

WHERE THERE'S A NEED
THERE'S A LION

SINCE 1917



100

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

April/Mai 2018



Internationaler Direktor – Kandidaten stellen sich vor



Ich mach' das gerne.

„Mit einer Zustiftung kann ich heute schon bestimmen, wie ich anderen Menschen auch nach meinem Tod dienen kann. Unkompliziert, sicher und mit Steuervorteilen.

Mit der Form des Stiftungsdarlehens kann ich noch lange selbst über mein Vermögen verfügen. Ja, das will ich so.“



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

**STIFTUNG
GRÜNDEN
MENSCHEN
DIENEN
ZUKUNFT
GESTALTEN**



Stiftungsvorstand Jörg Naumann,
Christofer Hattemer und Walter Huber
Tel.: 0611 99154-50
E-Mail: info@lions-stiftung.de
www.lions-stiftung.de

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION



INTERNATIONALER DIREKTOR JETZT IMMER "AM BOARD"

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,

für den Kongress der deutschen Lions ab 3. Mai in Leipzig haben Sie sich ja sicher bereits angemeldet, das Thema war der Schwerpunkt im letzten LION-Magazin. Was aktuell dazu kommt, ist die Titelgeschichte, sind die vier Kandidaten, die sich zur Wahl zum Internationalen Direktor 2019/21 in Leipzig vorstellen (Seite 38). Neu ist die Kontinuität, mit der wir deutschen Lions im „Board of Directors“ vertreten sein werden.

Ausnahmsweise zitieren wir hier im Editorial wegen des erfreulichen Sachstands dazu einen Sachverständigen, den Europa-Beauftragten, PDG Prof. Dr. Klaus Letzgus: „Nach der Neuregelung der ID Rotation stellt der MD 111 aufgrund seiner großen Mitgliederzahl nunmehr alle zwei Jahre einen neuen Internationalen Direktor, sodass im Board zukünftig immer ein deutscher Lion vertreten sein wird.“ - Sicher ein schöner Erfolg für alle Lions, die in dem Bereich Mitgliedschaft ehrenamtlich tätig sind.

Über die „Neuorientierung“, ebenfalls ein großes Thema beim Kongress, können Sie aus unterschiedlichen Sichtweisen ab Seite 16 lesen, praktischerweise sind die Inhalte dazu hintereinander gereiht.

Interessant, nicht nur weil es unser größtes Hilfsprojekt auf Bundesebene ist, ist die Nachricht über das neue „Lichtblicke“-Projekt für 2018: Kamerun (Seite 32). Es gibt im ganzen Land nur zwei Kinder- augenärzte; zur nachhaltigen Bekämpfung vermeidbarer Blindheit wollen Lions hier umfassende augenmedizinische Dienste für Kinder und Erwachsene schaffen. Passend dazu berichtet PDG Herrmann Heinemann, der am Rande seines Besuch der „Lions All Africa Conference“ in Lomé, Hauptstadt von Togo, war, über den Stand des dortigen „Lichtblicke“-Projekts (2012, das erste in Afrika), einer augenärztlichen Kinderstation der Universitätsklinik (Seite 55). Bemerkenswert und an seiner Seite: 1. VP LCI Gudrun Bjort Yngvadottir, unsere erste weibliche Internationale Präsidentin.

Ich wünsche Ihnen noch mehr Sonne, wenn Sie mögen, am Himmel und im Herzen, herzlich Ihr

Ulrich Stoltenberg



Ich mach' jetzt den Schritt.

Sich für den Umzug in eine Seniorenresidenz zu entschließen, fällt nicht leicht. Sie lassen Ihre vertraute Umgebung hinter sich, den gewohnten Rhythmus. Aber wenn Sie den Schritt tun, erwartet Sie spürbare Entlastung im Alltag. Und Sie öffnen die Tür zu neuen Begegnungen und Aktivitäten. Wir beraten Sie gerne bei dieser Entscheidung.

i Persönliche Beratungstermine unter Tel. 0800 / 22 123 45.
Hausführungen in den 23 Seniorenresidenzen jeden Mittwoch, 14 Uhr.
www.augustinum.de

Augustinum 
Sie entscheiden



32 Lichtblicke: Kamerun als Projekt für 2018 ausgewählt



56 Wasser: Lions sammeln den Plastikmüll an Stränden ein



66 100-Jahr-Freude: Cloppenburger Kinder lassen Ballons steigen

RUBRIKEN

- | | |
|------------------|--------------------|
| 3 Editorial | 78 Klartext |
| 5 Hotline | 79 Fotoreporter |
| 10 Lions-Termine | 83 Neue Mitglieder |
| 11 Vorgelesen | 85 Nachrufe |
| 12 Gewinnspiel | 99 Impressum |
| 13 Kontakte | |

MD 111

- 14 Grußwort des Internationalen Präsidenten Dr. Naresh Aggarwal
- 15 Grußwort der Governorratsvorsitzenden Christiane Lafeld
- 16 HDL: Neuausrichtung - wohin wollen wir?
- 18 Neuorientierung: Stellungnahme der Stiftung
- 20 Neuorientierung: Statement des Governorrats 2017/18
- 23 HDL: Wiederaufbauhilfe in Nepal drei Jahre nach der Katastrophe
- 28 HDL: Ohne Lions-Engagement wäre Lions-Quest nicht da, wo es ist
- 30 HDL: Workshop der Kabinettsbeauftragten Internationaler Jugendaustausch
- 32 HDL: „Lichtblicke für Kinder“ 2018 hilft Kindern in Kamerun
- 34 HDL: „HonigHelden!“ leistet Hilfe beim seelischen Wiederaufbau
- 37 Governorratssitzung in Bremen: PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke wird neuer GRV
- 43 Bilanz 2017: Stiftung ist weiterhin auf Erfolgskurs
- 46 Datenschutz: Praxisbeispiel aus der Geschäftsstelle
- 48 Lions-Friedensplakatwettbewerb: Überlegungen zur Bildsprache
- 50 Geschlechtergerechte Sprache bei Lions
- 52 Jetzt neu: Clubbedarfsartikel im Lions-Shop bestellen

TITELTHEMA

- 38 Lions im Interview: Vier Kandidaten zum Internationalen Direktor stellen sich vor

INTERNATIONAL

- 54 All Africa Conference in Lomé/Togo und Besuch beim „Lichtblicke“-Projekt
- 56 Wasser - unser Lebenselixier: Die wichtigste „Materie“ weltweit wird knapp
- 62 LCIF-Zuschussoptionen bieten Lions mehr Möglichkeiten zu helfen

LEOS

- 64 Leo-Club Münster wird 40: Sommerparty mit Stadtführung
- 65 Bonjour chers Leos!: Carolin über ihre Zeit in einem Pariser Leo-Club

CLUBS

- 66 LC Cloppenburg: 13.000 Euro für Museumsdorf „Sonnenstein“
- 69 LC Oberkirch-Schauenburg, RC Offenburg-Ortenau: Golfturnier hilft drei Vereinen
- 70 Distrikt Ost-Nord macht Neujahrsempfang zum internationalen Treffpunkt
- 72 40 Jahre Lions Club Lahr/Ortenau - Ein Jubiläum im Zeichen der Jumelage
- 74 LC Merzig: 40 Jahre Lions machen locker Freude und Freunde
- 76 LC Oberpfälzer Jura: Drei Minuten blind - Wie fühlt es sich an, nichts zu sehen?

SONDERTHEMA

- 89 Deutschland: Kultur - Natur - Gaumenfreuden

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- | | |
|---------------------|--|
| Beihefter | Governorrat - Bewahren und bewegen |
| Beilagen | Fattoria La Violla; Grüner Fisher Investments GmbH; Pro-Idee event-theater e.V.; Schloss Eyrichshof; Schlossfestspiele Ettlingen |
| Teilbeilagen | Deutsche Kandidaten zum Internationalen Direktor |
| Titelbild | |

Fotos: privat

Sommernachtstanz am 24. Juni im Dortmunder Opernhaus

Der erste Sommernachtstraum findet am Sonntag, 24. Juni, um 17 Uhr in der Oper Dortmund statt. Die Kooperation zwischen dem Theater Dortmund und dem Lions Club Rothe Erde hat zum Ziel, mit den Erlösen des Abends junge Künstlerinnen und Künstler sowie künstlerische Projekte zu fördern. Mit den Erlösen des Ballettabends Sommernachtstanz sowie durch zusätzliche Spenden wird eine Jury unter dem Vorsitz von Bürgermeisterin Brigitte Jörder Förderpreise in folgenden Kategorien vergeben: Junge Künstlerinnen und Künstler (bis max. Vollendung 30. Lebensjahr), Kulturelle/künstlerische Vermittlungsprojekte (z. B. in Kindergärten und Schulen), Nachhaltigkeit (gerausragende Projekte, die Kunst und Kultur nachhaltig für die nächste Generation etablieren). Interessenten können sich unter sommernachtstanz@theaterdo.de für eine Kategorie bewerben.

Im Anschluss an das Bühnenprogramm findet im Opernfoyer eine Party mit Livemusik statt. Das Team „Dinner & Co“ von Sascha Nies wird ein Flying Buffet bereitstellen. Alle Spenden werden über das Lions-Hilfswerk gesammelt und bearbeitet, so dass auf Wunsch Spendenbescheinigungen ausgestellt werden können. Karten sind zu den Preisen der üblichen Veranstaltungen des Opernhauses zzgl. 35 Euro für das Flying Buffet und einem Willkommensdrink an der Theaterkasse.

Süßer Service: Lions zergeht auf der Zunge

Lions Clubs International konnte 2017 auf eine 100-jährige grandiose Erfolgsgeschichte zurückblicken. Dieses galt es für uns im Distrikt 111-NH gleichermaßen zu vertiefen.

Anlässlich dieses Jubiläums haben wir im Rahmen diverser Activitäts damit begonnen, Schokoladentäfelchen mit dem 100-Jahre-Lions-Logo auf der Banderole als Werbegeschenke zu verteilen und damit unsere Lions-Idee symbolisch auf einen Werbeartikel zu übertragen. Beliefert wurden wir von einem Chocolatier, der Schokolade des gehobenen Segments anbietet: Hachez. Innerhalb eines Jahres haben wir bei unterschiedlichen Activitäts gesehen, dass sich dieses Werbegeschenk großer Beliebtheit erfreute und gerne mitgenommen wurde. Diese Tatsache hat uns dazu bewogen, die „Lions-Schokolade“, die in dieser Aufmachung auf unsere Lions-Organisation aufmerksam macht, als Werbegeschenk/Giveaway in Serie gehen zu lassen.

Interessierte Lions Clubs können direkt bei Hachez bestellen. Die Mindestabnahmemenge liegt bei fünf Kartons. Wir selbst haben über unsere Zone-Chairperson bestellt und einzelne Kartons an die jeweiligen Clubs weitergeleitet. Ein Karton enthält 250 Minischokoladen zum Preis von 30,41 Euro.

Im Angebot sind Edelvollmilchschokolade und Edelbitterschokolade. Für weitere Informationen steht Ihnen ein Lionsfreund zur Verfügung: Dr. Richard Schulz, LC Salzgitter Schloss Salder, schulz@schloss-salder.de



Lions Club Vortanus: Edler Wein für einen guten Zweck

Unter diesem Motto betreibt der Lions Club Vortanus seit 18 Jahren eine Wein-Activity. Mit dem Millennium-Wein hatte es begonnen. Im Jahr 2000 entstand die Verbindung des Lions Clubs mit dem Weingut Stallmann-Hiestand in Uelversheim/Rheinhausen.

Die Lions, unterstützt durch Angehörige und Freunde, lesen Weintrauben an den Rheinterrassen in Oppenheim: Weißen Burgunder und Grauen Burgunder. Sie tun das sehr sorgsam und selektiv: keine sog. „Geiztrauben“ (unreife Trauben), keine übermäßig mit Botritis (Edelfäulnis) behaftete Beeren und kein einziges Blatt gerät in das Traubengut. Dank des Könnens des Winzers entstehen daraus hochwertige Weine.

Nach der Abfüllung etikettieren und verpacken die Lions die Flaschen und bemühen sich um deren Absatz. In Anerkennung ihres Arbeitseinsatzes beteiligt der Winzer die Lions mit rund zweieinhalb Euro pro Flasche am Verkaufserlös.

Bestellung

Der Wein (Weißer Burgunder) kann bezogen werden, in 6er-Einheiten zu 7,50 Euro die Flasche, ab 24 Flaschen versandkostenfrei, darunter zuzüglich Versandkosten von 4,80 Euro pro Karton. Bestellungen ganz einfach an folgende E-Mail-Adresse: lions-wein@t-online.de

Einblicke und Ausblicke in das Künstlerdorf Worpswede

„Es gibt viele Weltstädte, aber nur ein Weltdorf!“ Dieses Zitat des Künstlers Fritz Mackensen beschreibt Worpswede perfekt. Hier fanden vor über 100 Jahren Künstler eine neue Heimat: Otto Modersohn, Fritz Mackensen, Fritz Overbeck, Clara Westhoff und Paula Becker, außerdem Heinrich Vogeler, erfolgreiche Jugendstilmalers.

2018 feiert Worpswede 800 Jahre. Dieses nehmen wir, der Lions Club Worpswede „Paula Modersohn-Becker“, zum Anlass, eine ganz besondere Reise für interessierte Lionsfreunde anzubieten.

Im Rahmen der Erlebnisreise vom 8. bis 10. Juni 2018 schauen die Teilnehmer hinter die Kulissen des einzigen Weltdorfs. Unser Lions-Clubmitglied Susanna Böhme-Netzel führt durch ihre „Worpsweder Kunsthalle“. Es wird die Galerie von Eva Brexendorf besucht und mit ihr gemalt. Neben Torfkahnfahrt und Ortsführung laden wir zum Lions-Benefiz-Konzert ein. Kontaktaufnahme über Jeannette Ahrling: jahrling@handels-kontor.org; Tel. 04792-9542525.



Symphonie-Orchester
Deutscher Lions e.V.

TERMINE DES SYMPHONIE- ORCHESTERS DEUTSCHER LIONS e. V.

Nähere Informationen und Noten
werden auf Anfrage an
schmitt-bohn@web.de zugeschickt.

Aufruf zum Mitmachen beim Sym- phonie-Orchester Deutscher Lions:

Das Orchester freut sich über neue Mit-
spieler.

Termine für 2018

3.-6. Mai 2018 Proben- und Auftritt-
phase während des KDL in Leipzig

5. Mai 2018 Musikalische Mitwirkung
beim KDL in Leipzig

Sonntag, 6. Mai 2018, 11 Uhr, Benefiz-
MatineeKonzert im Theater Wittenberg,
veranstaltet vom LC Lutherstadt Wit-
tenberg mit dem/der frisch nominierten
MD-Musikpreissieger/in 2018 Leipzig

Das Orchester freut sich über neue
Spieler in allen Instrumentengruppen
und fördernde Mitglieder.

Informationen finden Sie auf der
Orchester-Homepage www.dlso.de/tl



Lesen Sie die aktuelle Ausgabe
oder werfen Sie einen Blick in
unser Archiv.

lions.de



AUSSCHREIBUNG

Neuwahl je eines Mitglieds des HDL-Vorstands mit Schwerpunkt Geschäftsbereich I (nationale und internationale Projekte) und II (Lions-Quest)

Gemäß § 11 Abs. 2. der HDL-Satzung müssen in der Mitgliederversammlung 2018
des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V. gewählt werden:

- ein Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I – nationale und internationale Projekte
- ein Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II – Lions-Quest

Gesucht wird jeweils ein/e Lionsfreund/in mit:

- Führungskompetenz
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Kenntnissen der Lions-Organisation und Gremienarbeit
- für GB I: Kenntnissen und Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit
- für GB II: Kenntnissen und Erfahrungen in der Arbeit mit Lehrer/innen oder Multiplikator/innen
- Bereitschaft zur Vertretung der HDL-Vereinsinteressen nach innen (Lions) und außen (deutsche Öffentlichkeit)

Erwartet werden

- Engagement und Überzeugungskraft, um die ehrenamtlich tätigen Lionsfreunde und -freundinnen für die nationalen und internationalen Hilfsprojekte bzw. das Lions-Quest-Programm zu begeistern und sie in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern zu begleiten
- Bereitschaft zur Strategieentwicklung in der Beziehungspflege mit den Kooperationspartnern
- für GB I: ein persönliches Interesse daran, den Geschäftsbereich I nachhaltig und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln
- für GB II: ein persönliches Interesse daran, Lions-Quest nachhaltig weiterzuentwickeln und zu etablieren

Eine vorausgegangene verantwortliche Tätigkeit in Lions- oder HDL-Funktionen ist wünschenswert. Der Zeitbedarf für die Arbeit als Vorstand beträgt mindestens einen Arbeitstag pro Woche. Im GB I kommen diverse Reisen in die Projektländer, besonders in Afrika, hinzu. Im GB II ist die Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen und Sitzungen erforderlich.

Die Amtsinhaber PCC Heinz-Joachim Kersting und Dr. Hans-Jürgen Schalk stehen Interessenten für weitere Informationen zu Aufgabeninhalten und Anforderungen des Amtes zur Verfügung.

Heinz-Joachim Kersting: Tel.: 0173 - 5720000, j.kersting@stbkersting.de

Dr. Schalk: Tel.: 02338-8589, hjschalk@t-online.de

Um die Bewerbungsunterlagen zusammen mit den Unterlagen für die HDL-MV 2018 verschicken zu können, sind Bewerbungen laut HDL-Satzung bis zur Mitgliederversammlung möglich. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

IPCC Lutz Baastrup, Vorsitzender des HDL-Verwaltungsrates
Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
oder an: info@lions-hilfswerk.de

Erlebnis-Mobil: Instrument zur Öffentlichkeitsarbeit vor Ort sucht neuen Besitzer

Das Lions-Erlebnis-Mobil (Foto) sucht einen neuen Besitzer. Der kastenförmige Anhänger ist im Inneren mit einem Hindernis-Parcours ausgestattet und damit das ideale Instrument zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für die Themen Blindheit und Sehbehinderung.

Besucher können, während sie durch das Mobil gehen, mit einer Simulationsbrille und einem Taststock hautnah die Welt eines blinden Menschen nachempfinden. In dem zehn Meter langen Gang werden zum Beispiel eine Mülltonne oder Treppenstufen zu einer echten Herausforderung. Nachdem sich die Besucher durch den Gang getastet haben, werden sie von einer geschulten Person in Empfang genommen und man kann über die Arbeit von Lions Clubs weltweit und vor Ort ins Gespräch kommen.

Seit 1993 tourt das Mobil durch ganz Deutschland; fast ebenso lange dauert die erfolgreiche Partnerschaft zwischen der Christoffel-Blindenmission (CBM) und Lions bereits an. Im Lions-Jubiläumsjahr 2017 war das Mobil, finanziert von einem Jubiläums-Sonderbudget der Lions und unterstützt von CBM, in über 25 Städten zu Gast - jeweils betreut durch Mitarbeiter der CBM und Lions-Mitglieder. Da CBM und der Lions-Multi-Distrikt nicht über die Ressourcen für einen Dauerbetrieb verfügen, wird nun ein neuer Besitzer für das Mobil gesucht. Nicht zuletzt da es sich bei der Blindheitsvermeidung um ein genuines Lions-Thema handelt, ist es wünschenswert, dass das Lions-Erlebnis-Mobil in Lions-Hand bleibt.

Eckdaten:

- Das Mobil ist ein LKW-Anhänger mit Inneneinrichtung (Hindernisparcours, Schränke) und aufklappbaren Blenden (damit gleichzeitig als Informationsstand verwendbar).
- Maße: 9,35 m Länge; 2,5 m Breite; 3,30 m Höhe
- Leergewicht: 3,5 t
- benötigtes Zugfahrzeug: LKW-Zugmaschine mit Maulkupplung
- Umfangreiche Schulungs- und Informationsmaterialien sind vorhanden.
- Bilder von den Einsätzen auf www.lions100.de

Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich bei Marie-Sophie Emrich-Seng, Tel.: 0611-99154-39, m.emrich-seng@lions-clubs.de

Bitte melden Sie sich bis 31. Mai 2018, da wir ansonsten eine andere Lösung für das Mobil finden müssen.



Viel Meer. Wenig Preis.

Kurzreisen mit „Mein Schiff“

Ideal als Lions-Clubreise geeignet!

Willkommen an Bord der Wohlfühlschiffe. Mit dem Premium Alles Inklusive-Konzept ist neben den Speisen zusätzlich ein umfangreiches Getränkeangebot in den meisten Restaurants und allen Bars und Lounges auch außerhalb der Essenszeiten inklusive.

Kurzreise mit Tallinn & Stockholm

Mein Schiff 4

23.-28.5.2019

Kiel/Seetag/Tallinn/Stockholm/Seetag/Kiel

Preis pro Person

Innenkabine (C) ab/bis Hafen ab **€ 1.059,-**

Kurzreise mit Oslo & Kopenhagen

Mein Schiff 1

10.-14.5.2019

Kiel/Seetag/Oslo/Kopenhagen/Kiel

Preis pro Person

Innenkabine (C) ab/bis Hafen ab **€ 839,-**

Fordern Sie unverbindlich weitere Informationen an. Wir kennen die Schiffe persönlich und beraten Sie gerne.

Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
TUI Deutschland GmbH
in 45128 Essen, Huyssenallee 13
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22
E-Mail: lions.reisen@tui.de
www.Lions-on-Tour.de



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

 **Hapag-Lloyd**
Reisebüro



SCHREIBEN SIE UNS!

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an.

Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Leserbrief zu Klartext „Die neue Freiheit“ von Wulf Mämpel im LION Feb./März 2018, Seite 78, von Dr. med. dent. Bert Wagner, LC Hof/Saale



„Immerschlimmerismus“, welch ein köstlicher Sechssilber aus der Feder unseres magister verbi, Wulf Mämpel - wenn auch manche lionistisch-puritanische Lesernase noch ein wenig düpiertes in die Höhe steigen mag. Aber: „Die neue Freiheit - online“: Was Mämpel scharf beschreibt und verurteilt, gab es schon immer, seit dem Altertum, nur eben noch nicht online.

Es war Stammtischgeschwätz, losgelassen vor dem Bierhumpen. Bisher musste der Stammtischschwätzer seinem Gegenüber ins Gesicht schauen. Man wusste, „wer es sagte“, diese Floskel gibt es heute noch. Benutzte der Stammtischschwätzer den Immerschlimmerismus mit der Feder, gar in der Presse, musste er das mit seinem Namen abzeichnen. Das machte den Unterschied. Heute kann jeder im Netz, in sogenannten sozialen Netzwerken, online seine Ungeheimheiten, seinen Frust, seinen Hass, seine scheinbar besserwissende Ungezügeltheit anonym austoben, ohne dass er (oder sie) sich identifizieren und damit verantworten muss. Fantasiebezeichnungen genügen.

Man wird den online-Immerschlimmerismus nicht ausrotten können, die Zeitentwicklung kennt kein Zurück. Aber man sollte seitens der Gesellschaft und ihrer Politik dringend und schnellstens darauf bestehen, dass der- oder diejenige, die sich online in Hass, Wut, Unsinn oder Unfug äußert, dies unmittelbar und unter seinem eigenen Namen tut, und zwar einfach identifizierbar, erreichbar. Damit man ihn als lästigen, gar gefährlichen Stammtischschwätzer qualifizieren kann. Denn sonst könnte unser ganzes gesellschaftliches Gefüge, unsere von Mämpel beschworene Verantwortungsverpflichtung, größten Schaden erleiden, ja ad absurdum geführt werden.

Leserbrief zur Diskussion zum Thema „AG Neuorientierung“ LION Februar/März 2018 von Dr. Walter Aden, GRV 2001/02, LC Dortmund Tremonia



Droht uns Lions eine „Spaltung“?
Wenn man die immer hitziger werdenden Diskussionen mit Blick auf die MDV in Leipzig vom 3. bis 6. Mai und die dort sehr nachdrücklich geplante „Eil-Beschlussfassung“ in Sachen AG Neu mit dem damit verbundenen Ende unseres erfolgreichen Lions-Hilfswerks HDL verfolgt, muss leider befürchtet werden, dass den deutschen Lions eine Spaltung drohen könnte. Auf der einen Seite mit viel wohl gesetzten Worten, vor allen Dingen von den fast 20 (!) Mitgliedern der Stiftung, - was alles dann angeblich noch besser und kostengünstiger werden soll - und dem gegenüber mehrere Distrikte, zahlreiche Clubs und viele Lionsfreunde, die in tiefer Überzeugung dafür plädieren, dass die bisherige bewährte Organisationsstruktur so beibehalten bleiben soll. Man möchte sich, so in etwa der Tenor im Distrikt WR, auf keinen Fall die allseits gewürdigte Arbeit des HDL - bis in die Ministerienwelt und viele Organisationen hinein - kaputt machen lassen.

Dabei spielt mit eine Rolle, dass sicherlich etwas boshaft, aber in der Sache keineswegs falsch, häufig behauptet wird, dass die Stiftung ein zahnloser Tiger sei. Eine Institution, die auch jetzt zehn Jahre nach ihrer damals keineswegs überall gewünschten Gründung, immer noch nicht über genügend Kapital verfüge und deshalb kaum etwas bewirke, während das HDL jährlich etwa vier Millionen Euro und mehr für vielfältige Förderleistungen, gerade auch unter internationalem Aspekt, aufbringe. Soll wirklich, so wird häufig gefragt, soll wirklich das übrigens entgegen manchen gezielten Falschmeldungen inzwischen wieder finanziell solide aufgestellte und nachweislich vergleichsweise kostengünstig arbeitende HDL von der Stiftung übernommen werden? Doch wohl nicht! Wenn man die deutschen Lionsfreunde insgesamt befragen würde, was sie von dem für Leipzig vorgesehenen „Eil-Beschluss“ halten, wären sie vermutlich in ihrer Mehrzahl dagegen, zumal rechtlich, steuerlich und wohl auch haftungsmäßig keineswegs schon alles überzeugend geregelt sein dürfte, wie selbst die Verfechter des sogenannten „Zweisäulen-Modells“ einräumen. Dieses ist aber für die MDV auf die Tagesordnung zur Beschlussfassung gesetzt worden. Würde übrigens allseits bekannt werden, dass dieses Modell so etwas wie eine Zwangsrekrutierung aller Distrikte zur Folge hätte, wie es PGRV Kimmig in seinem Leserbrief zu Recht feststellt, würde die Ablehnung noch größer sein. Nur: Zumindest bislang werden die Lionsfreunde kaum in die Beratungen einbezogen, eigentlich etwas seltsam, denn sie sind die Basis unserer Organisation. Ich für meine Person - ich bin seit fast 50 Jahren Lions-Mitglied und über die Ämter eines Governor und Governorratsvorsitzende mit den Höhen und Tiefen von Lions schon ein wenig vertraut - habe die große Sorge, dass die Mehrzahl der Mitglieder des Governorrats versuchen wird, in Leipzig die Dinge „durchzupeitschen“, und zwar ein Modell, von welchem es dann kein Zurück mehr gäbe.

Die MDV in Braunschweig im Jahre 2006 war in ihrer totalen Widersprüchlichkeit, Disziplinlosigkeit und arger Unfairness eine - ich zögere in der Wortwahl - Schande für die überwiegend heile deutsche Lions-Welt. Könnte sich etwas Ähnliches in Leipzig wiederholen? Ein schlimmer Gedanke, aber die Vorzeichen stehen nicht gut, denn der Governerrat ist sich nicht einig und die GVR Christiane Lafeld läuft, so wird mir berichtet, längst Gefahr, ihre vom hohen Amt her gebotene Neutralität verloren zu haben. Sie müsste von sich aus, so meine ich wenigstens, die Entscheidung treffen, die geplante Beschlussfassung über das „Zwei-Säulen-Modell“ von der Tagesordnung zu nehmen, es könnte sonst ein Fiasko geben. Mut zum Wandel, so schreibt Barbara Goetz aus ihrer Sicht einer erfahrenen HDL-Vorsitzenden ja, aber nicht einen Wandel um des Wandels willen. Wenn es um die Zukunft der deutschen Lions geht, sollte man sich Zeit für noch eingehendere Beratungen nehmen. Vor diesem Hintergrund bitte ich die Verantwortlichen: Verschiebt die geplante Beschlussfassung bis zu nächsten MDV in einem Jahr. Keiner würde sein Gesicht verlieren, wir aber, die deutschen Lions würden gewinnen. Die Gefahr einer Spaltung wäre vom Tisch.

Leserbrief zum Artikel von DG Gerhard Saidowsky „Lions Deutschland im Aufbruch“ (LION Februar/März 2018 S. 34) von Dr. Bernd Knabe, Past Präsident Lions Club Kelkheim



Mehr Transparenz und eine faire und sachliche Diskussion des HDL-Konzepts sind die Gebote der Stunde.

Zusammenfassung und Appell: Das aktuelle HDL-Konzept übernimmt wesentliche Vorschläge der AG Neu, ohne dass eine gravierende und nicht-risikofreie Strukturänderung wie von der AG Neu vorgeschlagen nötig ist. Informieren Sie sich darüber in der unten aufgeführten „März 2018“-Dokumentation im Newsletter des HDL.

Als LC Kelkheim fordern wir daher, dass das HDL-Konzept jetzt nicht mehr voreingenommen, sondern fair und sachlich diskutiert wird. Es muss auch auf der MDV ausführlich vorgestellt und ausreichend diskutiert werden. So viel Zeit muss sein! Nur aus der Diskussion beider Konzepte auf Augenhöhe kann ein tragfähiger und zukunftsweisender Kompromiss entstehen. Ich rufe alle Leser auf, in diesem Sinn ihre Governor aufzufordern: Sorgen Sie für transparente und faire Konzept-Diskussionen, damit die Lions-Mitglieder nur gut informiert entscheiden können. Stellungnahme: Wir haben als LC Kelkheim die weitere Entwicklung des Konzepts der AG Neu seit der Präsentation im Mai 2017 in Berlin aufmerksam verfolgt und können ihm nicht zustimmen. Wir kritisieren auch die unten beschriebene Vorgehensweise der AG Neu. Für die inhaltliche Begründung nur vier für uns gravierende Punkte:

- 1) Warum muss eine gut funktionierende Organisation, ich denke dabei nicht nur an das herausragende HDL, grundlegend auf den Kopf gestellt werden? Was sind die uns verborgen gebliebenen schweren Versäumnisse?
 - 2) Warum gab es keine Schwachstellenanalyse? Aufgrund derer wäre klar geworden, was wirklich verbessert werden müsste, z. B. die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, aber dazu bedarf es nicht einer totalen Umorganisation.
 - 3) Die neue Organisation würde teurer, komplizierter und die Umsetzung sich über ein bis zwei Jahre hinziehen.
 - 4) Die komplexen Fragen der Gemeinnützigkeit sind noch nicht geklärt. Wir können keine ausreichend gerechtfertigten Gründe für eine derartig gravierende und in ihren zukünftigen Risiken nicht überschaubare Umorganisation erkennen.
- Weitere kritische Punkte finden Sie in den „März 2018“-Unterlagen (HDL-Newsletter, SM Sonderpostille - www.lions.de/web/111sm/postille/, dann Sonderheft März 2018 und Leserbriefe im LION).

Zur Vorgehensweise der AG Neu und Forderungen: In Berlin wurde eine ergebnisoffene weitere Diskussion zugesichert. Offene und öffentliche Grundsatzdiskussionen blieben aber aus, sowohl mit den Lions Clubs als auch mit den Mitarbeitern in Wiesbaden. Das bereits in Berlin vorgestellte Zwei-Säulen-Konzept wurde im Wesentlichen durchgesetzt. Erst seit Anfang März 2017 liegen mit den „Märzunterlagen“ auch kritische Stellungnahmen und ein HDL-Alternativkonzept vor. Nur damit ist überhaupt eine fundierte Meinungsbildung möglich. Diese Information erfolgte aber nicht durch die AG Neu oder Vertreter des GR, die bis heute nur einseitig über das Konzept im LION berichten, siehe z. B. auch den Artikel von DG Saidowsky.

Warum wurden kritische Stellungnahmen den Lions Clubs vorenthalten? Wir wollen als Lions Clubs nicht bevormundet, sondern umfassend informiert und eingebunden werden und nicht nur abstimmen. Teils unsachliche und tendenziöse Stellungnahmen einzelner Prominenter verstärken leider unseren Eindruck, dass das AG-Konzept von interessierten Kreisen durchgedrückt werden soll.

Als Lions Club Kelkheim fordern wir alle Beteiligten auf, an einer unvoreingenommenen Synthese der beiden Konzepte zu arbeiten. Sonst drohen Spaltung, Frustration und Resignation.



Lions Club Essen-Werthina

Klavier total

Die Vielfältigkeit des Klaviers – Tastenrausch von Mozart bis Techno!

11. Einladungskonzert

zugunsten des Förderpreises für Folkwang-Studierende
in der Neuen Aula der Folkwang Universität der Künste

Begleiten Sie uns auf diese virtuos gespielte,
musikalische Zeitreise mit:

Prof. Hisako Kawamura
Renate und Prof. Xaver Poncette
Prof. Till Engel
Kai Schumacher

sowie Studierenden,
der Folkwang Universität der Künste

Freitag, 27. April 2018, 19:30 Uhr
Klemensborn 39, 45239 Essen-Werden

Kartenverkauf

Konzertkarte: 22 Euro / Schüler und Studenten: 5 Euro
Karten: TuP Essen (Telefon 0201 / 8122-200)
Folkwang Shop (Telefon 0201 / 4903-231)
www.eventim.de und an der Abendkasse





Lions Club
Lutherstadt Wittenberg

Matinee

als Benefizkonzert

**6. Mai 2018 | 11:00 Uhr | Phönix Theaterwelt
Lutherstadt Wittenberg | Wichernstraße 11 a**

Das Symphonie-Orchester Deutscher Lions
unter Leitung von Gregor Schmitt-Bohn und solistischer Mitwirkung
des frischgekörrten Jugend-Musikpreisträgers der Deutschen Lions
für Querflöte präsentiert Werke von:

W. A. Mozart: Ouvertüre zu „La clemenza di Tito“
R. Schumann: Sätze aus Rheinischer Symphonie, op. 97
C. Stamitz: Konzert für Flöte und Orchester G-Dur
J. Brahms: Akademische Festouvertüre, op. 80

Der Reinerlös dieser Veranstaltung
kommt der attraktiven Neugestaltung
des Foyers der Phönix Theaterwelt
zugute.

Eintrittspreis 23,00 Euro
Vorverkauf 21,50 Euro

Karten im Vorverkauf:
Tourist-Information Wittenberg,
Schlossplatz 2, Tel. 03491 498610
Volksbank Wittenberg,
Collegienstraße 12, Tel. 03491 50501101
Phönix Theaterwelt, Wichernstraße 11 a
Tel. 03491 420702 (Di./Do. 15-18 Uhr),
tickets@theater-wittenberg.de,
www.theater-wittenberg.de





TERMINE AB APRIL 2018

- 27.4. Lions Club Alveslohe: 23. Benefiz-Golfturnier auf Gut Kaden, Golf und Land Club, Alveslohe, 12 Uhr
- 28.4. LC Frankfurt-Paulskirche: Abschlusskonzert Förderprojekt „2. COACH'N CONCERT“, 18 Uhr. Vorverkaufsstelle: Hessischer Rundfunk (www.hr-ticketcenter.de)
- 30.4. LC Berlin-Mitte: Benefiz-Golfturnier im Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee

Mai

- 3.-6.5. **KDL in Leipzig**
- 4.5. Jubiläumsempfang „Erfolgsgeschichte einer Lions-Initiative: 40 Jahre Deutsche Liga für das Kind“, Universität Leipzig, Augustusplatz 10, Raum-Info vor Ort
- 5.5. LC Berlin Wannsee: 23. Benefizgala, Kammermusiksaal Philharmonie Berlin
- 6.5. Lions Club München-Blutenburg: Benefiz-Klassikkonzert in der Allerheiligen-Hofkirche
- 6.5. Symphonie-Orchester Deutscher Lions: Konzert-Matinee, 11 Uhr in der Phönix Theaterwelt Lutherstadt Wittenberg, Wichernstr. 11a
- 6.5. Lions Fidelitas Classic in Karlsruhe: Infos: www.lc-ka-fidelitas.de
- 8.5. LC Dießen: Benefizkonzert mit den Kammerbesetzungen des Heeresmusikkorps Ulm, Theatersaal Augustinum, Am Augustinerberg 1, Dießen
- 10.5. LC Bremen-Lesmona: Vatertagsgrillen
- 12.5. **Leo-Lions-Service Day**
- 19.5. LC Übersee-Forum am Chiemsee-Cyber: Kick it like Beckham, Salzburger Landestheater, www.salzburger-landestheater.at/de/produktionen/kick-it-like-beckham.html
- 26.5. LC Langenfeld-Lady Lions: 4. Golfturnier im Golf Club Leverkusen, 18- und 9-Loch-Turnier

- 26.5. LC Hamburg-Altona/Blankenese: 22. Lions-Lebens-Lauf im Altonaer Volkspark
- 26.5. LC Idstein: 17. Benefiz-Golfturnier, Attighof Golf Club, Attighof 1, Waldsolms
- 26.5. LC Remagen: 5. Benefizkonzert „Bands In Concert“ in Linz am Rhein auf der Bühne der dortigen Stadthalle.

Juni

- 8.-10.6. LC Worpsswede ‚Paula Modersohn-Becker‘: Wochenende im Künstlerdorf Worpsswede, Kontakt: j.ahlring@handels-kontor.org
- 8.6. LC Frankfurt Eschenheimer Turm: Konzertsaal im Holzhausenschlösschen, Justinianerstr.5, Frankfurt/Main
- 9.6. LC Bad Endorf-Chiemgau: 7. Lions-Benefiz-Golftag auf der Anlage des GC Höslwang (18- und 9-Loch-Turniere)
- 9.6. LC Frankfurt-Paulskirche: 50-Jahrfeier, Festakt im Frankfurter Römer
- 17.6. LC Goslar-Bad Harzburg: 11. Offenes Wohltätigkeits-Golf-Turnier des Golfclubs Harz, Bad Harzburg
- 23.6. LC Bremen-Wümme: Club-Activity - Wachmannstraßen-Fest 2018, Benqueplatz, Bremen, info@diewachmannstrasse.de
- 23.6. LC Bremen-Lesmona: 4. Vegesacker Bällerenen
- 24.6. LC Alveslohe: 2. Kaltenkirchener Lions Lauf, Kaltenkirchen, Stadion am Marschweg, 10.30 bis 12 Uhr (neuer Termin)
- 24.6. LC Rothe Erde: Sommernachtstanz, 17 Uhr im Dortmunder Opernhaus
- 26.-29.6. Las Vegas, LCI-DGe-Seminar
- 29.6.-3.7. 101. International Convention, Las Vegas

Juli

- 3.7. 1. GR-Sitzung GR 2018/19, Las Vegas

Kongresse der Deutschen Lions

3.-6.5.2018	Leipzig
30.5.-2.6.2019	Kiel
21.-24.5.2020	Bremen
2021	Mannheim

Europa-Foren

25.-27.10.2018	Skopje, Mazedonien
3.-6.10.2019	Tallinn, Estland
2020	Thessaloniki, Griechenland

Internationale Conventions

29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA
5.-9.7.2019	Mailand, Italien
26.-30.6.2020	Singapur, Republik Singapur
25.-29.6.2021	Montreal, Kanada
1.-5.7.2022	New Delhi, Indien
7.-11.7.2023	Boston, USA
21.-25.6.2024	Melbourne, Australien

WULF MÄMPEL

DER ARZT UND DIE WAHRHEIT

LF Prof. Dr. Jalis Sehouli Buch über die Vermittlung schlechter Nachrichten



Schlechte Nachrichten gut zu überbringen ist eine hohe Kunst. Wer wüsste das besser als ein Arzt, der oftmals Gespräche führt, die darüber entscheiden, ob ein Leben gut oder schlecht weitergeht. Oder bald überhaupt nicht mehr... LF Prof. Dr. med. Jalis Sehouli hat in seinem neuen Buch auf diese Fragen, auf diese Situationen zwischen Arzt und Patient eine Antwort gefunden.

Sehouli: „Die Übermittlung von schlechten Nachrichten ist eine der schwersten Aufgaben, nicht nur im klinischen Alltag eines Arztes, sondern in nahezu allen Berufen und Bereichen unseres Lebens. Was aber sind eigentlich schlechte Nachrichten? Sind sie nicht zu verschiedenartig, als dass man den einen Verlauf beschreibt, den sie nehmen? Natürlich, das Überbringen schlechter Nachrichten ist so vielfältig wie das Leben - und Sterben - selbst. Dennoch gibt es dazu ein paar generelle Beobachtungen zu machen. Jeder kennt derartige Geschichten: Ärzte, Krankenschwestern, natürlich auch Patienten, Polizisten, Sanitäter, Feuerwehrmänner, Unternehmer, selbst Tierärzte. Was sind aber die Gemeinsamkeiten? Was kann man aus diesen Geschichten lernen - und zwar als Betroffener, aber auch als Überbringer der schlechten Nachricht?

Für Mediziner gilt: Gute Nachrichten zu verkünden, ist an sich keine komplexe Herausforderung, auch wenn wir viel bewusster mit diesem Instrument umgehen sollten, als es der Blaulichtalltag zulässt. Das Überbringen guter Nachrichten wird noch weniger bewusst gestaltet als das Überbringen schlechter Nachrichten. Aber dem Patienten schlechte Nachrichten zu übermitteln, ohne ihn in ein tiefes Loch zu stürzen - das ist ärztliche Kunst.“

Jalid Sehouli ist Kind marokkanischer Eltern, die in den 60er-Jahren aus politischen Gründen aus Marokko nach Deutschland flüchteten und Analphabeten waren. Jedes Jahr fuhr die ganze Familie in den Sommerferien per Landstraße von Berlin nach Tanger. Heute ist Jalid Sehouli Direktor der renommierten Berliner Charité und gilt als einer der führenden internationalen Krebspezialisten. 2015 wurde er von der Römischen Universität für seine Verdienste in der Krebsmedizin geehrt, 2016 erhielt er vom marokkanischen König Mohamed VI. einen der ranghöchsten Orden für seine wissenschaftlichen Leistungen, 2017 gewann er den DIWAN Award. Er hat hunderte Fachartikel veröffentlicht und ist einer der gefragtesten Redner zur operativen und medikamentösen Therapie des Eierstockkrebses auf nationalen und internationalen Fachkongressen. Mit „Marrakesch“ gelang dem gebürtigen Berliner ein besonderes Erstlingswerk der Belletristik. Mit seiner außergewöhnlichen Sensibilität und Wachheit schafft er es, die Berliner und marokkanische Identität dem Leser in Form unglaublicher Geschichten zu beschreiben. Das neue Buch gibt praktische Tipps und erzählt eine Vielzahl berührender Kurzgeschichten mit den verschiedenen Perspektiven des Überbringers und des Empfängers von schlechten Nachrichten. Die Bücher von Jalid Sehouli sind persönlich, ehrlich und authentisch und in ihrer literarischen Melodie einzigartig. 

Jalid Sehouli, „Von der Kunst, schlechte Nachrichten gut zu übermitteln“, 192 Seiten, 20,60 Euro, Kösel-Verlag. ISBN: 978-3-466-34702-5



INSEL DER SINNE
HOTEL · RESTAURANT · SPA



Gewinnen Sie...

... fünf Übernachtungen mit HP für zwei Personen im Hotel Insel der Sinne im Zimmer „Seeseite Größe L“ mit 40 Quadratmetern und großem Balkon mit Blick über den See, kostenfreiem WLAN und einer Flasche Wasser. Eigene Anreise. Terminabsprache nach Verfügbarkeit außerhalb der Hochsaison.

Der Gutschein gilt auf Anfrage und Verfügbarkeit, ist ein Jahr gültig und nicht übertragbar.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 31.05.2018 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im März ...

Laura Bachl, aus 47053 Duisburg

Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de, Stichwort „Gewinnspiel März“.

Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter www.lionshotel.de buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

Die „Insel der Sinne“ in Görlitz

Im Sommer eröffnet in Görlitz am Berzdorfer See ein einzigartiges Wohlfühlhotel: die „Insel der Sinne“. Hier kann man mit freiem Blick auf den Berzdorfer See inmitten einer wunderbaren Natur die Seele baumeln lassen oder aktiv sein. Die sportlichen Möglichkeiten sind vielfältig: Segeln, Surfen, Radfahren, Nordic Walking, Angeln, Beach Volleyball, Yoga oder Klangmeditation direkt am Strand. Das Hotel ist auch idealer Ausgangspunkt für Ausflüge: Görlitz mit seiner wunderschönen Altstadt liegt nur zehn Kilometer entfernt. Aber auch das Riesengebirge auf polnischer und tschechischer Seite bietet attraktive Ziele. Die 46 Zimmer und Suiten verbinden Innen und Außen - so kann man die Natur über eine vier Meter breite Glasfront sowie auf den großen Balkonen genießen. Die Zimmer im Erdgeschoss punkten sogar mit direktem Zugang zum See, die Standard-Deluxe-Doppelzimmer lassen relaxen mit 40 Quadratmetern Größe sowie Seeblick beim Duschen. Die Wellness-Suiten verfügen zusätzlich über eine Wärmebank, Balkonzuber oder Design-Lounger. Nach der Massage oder dem Saunagang geht es zum hoteleigenen Strand. Für kulinarische Genüsse sorgt das „See-Lounge-Restaurant“: leichte, beschwingte Küche mit großer Fischauswahl, abgerundet mit erlesenen Weinen.



Weitere Informationen und Reservierungen:
Insel der Sinne

Am See 33 • 02827 Görlitz

Tel.: +49 35882 5540 • hotel@inseldersinne.de
www.inseldersinne.de



GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

Lions Clubs International/MD 111-Deutschland

Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 · F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de · www.lions.de · www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9 – 13 Uhr · Mi. 9 – 18 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte · Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de · T 0611 99154-0

Maximilian Schneider/Assistenz Geschäftsleitung

m.schneider@lions-clubs.de · T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel · k.nickel@lions-clubs.de · T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Heyder-Ebert · clubbedarf@lions-clubs.de · T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Dmitry Konotop · d.konotop@lions-clubs.de · T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll · e.koll@lions-clubs.de · T 0611 99154-40

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng
m.emrich-seng@lions-clubs.de · T 0611 99154-39

Teamassistentz

Janine Seidel · j.seidel@lions-clubs.de · T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schießer · m.schiesser@lions-clubs.de · T 0611 99154-33
Philipp Doberauer · p.doberauer@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

IT-Administration

Ryan Causey · r.causey@lions-clubs.de · T 0611 99154-35

Helpdesk IT

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 · BIC: DRESDEFF510



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

STIFTUNGSVORSTAND

Jörg Naumann · LC Bayreuth-Kulmbach · Vorsitzender
Karl-Jung-Str. 7 · 95326 Kulmbach
T 09221 958610 · F 09221 958616

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Christofer Hatterer · LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main
T 069 9585 2701 · F 069 95 85 94 56 74

Dr. Walter Huber · LC Darmstadt-Castrum
Battenbergstr. 4 · 64342 Seeheim-Jugenheim
T 06257 942620 · F 06257 942621

Stiftungsrat/Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 · F 0511 57 66 82

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hans-Otto Strumm · LC Kirm-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirm
T 0700 37 78 78 66 · F 0700 37 78 78 66

Weitere Mitglieder

Hans-Peter Fischer · LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Bernd Hartstock · LC Salzwedel
Karola Jannig-Stellmach · LC Bremen Auguste Kirchoff
Peter Kahlert, LC Dresden Brücke Blaues Wunder
Frank-Alexander Maier · LC Hohenloher Land

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen · LC Marktredwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Detlef Erlenbruch · LC Wuppertal
Iris Landgraf-Sator · LC Darmstadt-Justus von Liebig
Helmut Lang · LC Gunzenhausen
Helmut Marhauer · LC Hildesheim
Harald Range · LC Celle-Allertal
Bernhard W. Thyen · LC Lüdinghausen
Wilhelm Wenning · Bayreuth
Dr. Rudolf Seiters · LC Papenburg

Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte · LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden · T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE33 5108 0060 0023 232400
BIC: DRESDEFF510



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. LIONS FOUNDATION GERMANY

GESCHÄFTSSTELLE

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-97 · F 0611 99154-83

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr · Fr. 8.30 - 14 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel · T 0611 99154-82 · v.weyel@lions-hilfswerk.de

stellv. Geschäftsführung/Projektmanagement

Evelin Warnke · T 0611 99154-93 · e.warnke@lions-hilfswerk.de

Teamassistentz

Christina Bauer · T 0611 99154-97 · c.bauer@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens · T 0611 99154-92 · j.aren@lions-hilfswerk.de

Öffentlichkeitsarbeit Lions-Quest/Spenderservice

Sabine van Recum (Lions-Quest) · T 0611 99154-98
s.vanrecum@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner · T 0611 99154-80 · c.lindner@lions-hilfswerk.de

EU-Kofinanzierung

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Internationale Projekte/Kofinanzierung

Silke Grunow · T 0611 99154-95 · s.grunow@lions-hilfswerk.de

Distrikterverfügungsfonds

Tanja McCassity (DVF) · T 0611 99154-81
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking · T 0611 99164-74
p.sicking@lions-hilfswerk.de

Programmreferentin Lions-Quest

Ingeborg Vollbrandt · T 0611 99154-81
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Sachbearbeitung/Abrechnung

Tanja McCassity · T 0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T 0611-99154-88
m.buehler@lions-hilfswerk.de
Edith Preusser · T 0611 99154-62
e.preusser@lions-hilfswerk.de

Internationaler Jugendaustausch

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Heike Schäfer · T 0611 99154-90 · h.schaefer@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft · T 0611 99154-79 · l.kraft@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T 0611-99154-88 · m.buehler@lions-hilfswerk.de

VORSTAND

Vorstandssprecher

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Stellvertretender Vorstandssprecher

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

Vorstand · Geschäftsbereich I Nationale und Internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Vorstand · Geschäftsbereich II Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk · LC Hagen-Harkort · hjschalk@t-online.de

Vorstand · Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

Vorstand · Geschäftsbereich IV Finanzen ·

Organisation und Verwaltung
PDG Josef Ahmann · LC Bamberg Residenz · josef.ahmann@arcor.de

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender IPCC Lutz Baastrup
LC Uggelharde · lionlutzbaastrup@me.com

Mitglieder

CC Christiane Lafeld · LC Hamburg-Hammonia
MDSCH PDG Detlef Dietrich · LC Gmünd-Staufferland
PDG Günter Siekmeier · LC Stutensee Hardt
Alexander Grossmann · LC Bielefeld-Eques Honoris
Lutz Hirning · LC Salzwedel
PID Klaus Tang · LC Rhein Wied
PDG Michael Stritter · Wiesbaden-Kochbrunnen

Bankkonto

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 s00
BIC: FF VBD EFF · Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins

Wiesbaden · Vereinsregister-Nr. 2303

WIR SORGEN HEUTE FÜR UNSERE WELT UND DAMIT FÜR ZUKÜNFTIGE GENERATIONEN



Namaste! Wir Lions wissen, dass der Dienst am Nächsten eine ganz besondere Art von Belohnung mit sich bringt. Wie unvergleichlich schön ist das Lachen eines fröhlichen Kindes, das auf einem Lions-Spielplatz spielt, und wie herzerwärmend ist der Blick der Erleichterung in den Augen einer Mutter, wenn ihr Baby eine Masernimpfung erhält.

Manchmal muss auch dann Hilfe geleistet werden, wenn Belohnung oder Erfolg nicht so schnell sichtbar sind. Wenn wir etwas für die Umwelt tun sollen, bekommen wir oft eine Liste mit Dingen, die wir nicht tun sollten. Verwenden Sie keine Plastikflaschen, fahren Sie nicht zu viel Auto, duschen Sie nicht zu lange! Vorschläge und andere Möglichkeiten, wie Sie Ihren Teil dazu beitragen können, finden Sie auch in dieser Ausgabe.

Die Sorge um unsere Welt sollte uns keine lästige Pflicht sein. Die Erde ist unser einziges Zuhause, und wir haben Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen. Wenn wir ein Serviceprojekt durchführen, das unsere Umwelt entlastet oder verbessert, dann sorgen wir für die zukünftige Generation. Das Thema Umwelt ist ein wesentlicher Bestandteil unserer neuen globalen Fokusthemen, mit denen wir allein in den letzten vier Jahren 64 Millionen Menschen geholfen haben.

Die Jugend der Welt ist vom Thema Umwelt begeistert. Umwelthilfe erfüllt sie mit Tatendrang, Freude und Energie. Einigen Clubs ist es gelungen, mit Umweltprojekten mehr junge Leute zu rekrutieren. Mehr als die Hälfte aller Lions Clubs hat in letzter Zeit ein Umweltschutzprojekt organisiert. Es ist an der Zeit, den Umweltschutz mindestens so lange durchzuziehen, bis wir in einer grüneren Welt leben.

In Indien kämpfen wir gegen Luftverschmutzung und Grundwasserverknappung, die die Gesundheit und Lebensgrundlagen aller Menschen bedrohen. Wie andere Länder auch verwenden wir zu viele Kunststoffe und müssen uns mit den Folgen des Klimawandels auseinandersetzen. Aber diese Herausforderungen sind nicht unüberwindbar. Es gibt viele kleine Dinge, die jeder Einzelne tun kann und sollte, und es gibt große Dinge, die wir als Lions gemeinsam tun können, wenn wir unser riesiges Netzwerk nutzen.

Bitte tun Sie die kleinen Dinge. Aber tun Sie auch die großen Dinge. Tun Sie sich als Gruppe zusammen, um einen Strand oder einen Pfad zu säubern, Bäume an einem nackten Ufer zu pflanzen, Zeitungen oder Plastiktüten zu recyceln. Sie gewinnen so nicht nur neue Mitglieder, sondern Sie verbinden sich und Ihren Club mit der größeren Gemeinschaft.

Manchmal merken wir nicht, dass die Erde sich dreht, aber nach jeder Nacht kommt die Morgendämmerung. Für die zwei Milliarden Menschen ohne sauberes Trinkwasser, für die Millionen, ohne sanitäre Anlagen, für die vielen Tierarten am Rande des Aussterbens - für sie alle brauchen wir eine neue Morgendämmerung, genauso wie für unseren gesamten Planeten. Dieser Planet gehört nicht uns, sondern wir gehören zu diesem Planeten.

Dr. Naresh Aggarwal – Lions Clubs International President

MUT ZUM WANDEL - BEWAHREN UND BEWEGEN

„Warum machen wir das?“ - Das ist die Frage, die mir in den letzten Wochen am häufigsten gestellt wurde, wenn es um die Neuausrichtung der Multi-Distrikt-Institutionen geht. Um es kurz zu sagen: Wir machen es, damit wir zukunftsfähig bleiben. In einer immer komplexer werdenden Welt wird es immer wichtiger, die Dinge einfach zu halten, die man noch einfach halten kann. Und welch ein Glück: Unsere Organisationsstruktur gehört dazu. Mehr noch: Wir könnten sie sogar einfacher machen, als sie jetzt ist. Genau das beabsichtigt der Governerrat, wenn er den Delegierten der Multi-Distrikt-Versammlung am 5. Mai in Leipzig empfiehlt, sich für die Realisation des Zwei-Säulen-Modells zu entscheiden. Es reduziert die derzeitigen drei rechtlichen Institutionen SDL, HDL und Ständiges Sekretariat auf zwei Bereiche: die Verwaltung und unser gemeinnütziges Engagement. Das vereinfacht nicht nur unsere interne Organisation, es stärkt auch die Wahrnehmung der Lions und damit die Wertschätzung in der Öffentlichkeit, weil wir einheitlich auftreten. Mit einem Begriff, einer Marke, einer klaren Botschaft: Lions - We Serve. Natürlich schließen sich an die Frage nach dem Warum viele weitere an: Ist das Zwei-Säulen-Modell die einzige Lösung? Wurden andere in Erwägung gezogen? Was bedeutet die vorgeschlagene Struktur für die Finanzen der einzelnen Institutionen und für die demokratische Mitbestimmung bei den deutschen Lions? Und was passiert mit den Menschen und mit unseren Projekten - mit dem Jugendaustausch, Lions-Quest, Kindergarten plus, Klasse2000, „Wasser ist Leben“ und „Lichtblicke für Kinder“? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt der Beihefter „Bewegen und bewahren“, den Sie in der Mitte dieser Ausgabe des LION finden. Zwei Dinge kann ich Ihnen versichern: Während des gesamten Analyse- und Entwicklungsprozesses über die letzten zwei Jahre war für die Arbeitsgruppe „Neuausrichtung der MD-Institutionen“ und für den Governerrat bei allen Entscheidungen immer das wichtigste Anliegen, den jeweiligen Status quo zu verbessern. Das gilt für eine stabile und solidarische Finanzierung ebenso wie für die demokratische Mitbestimmung oder für den Erhalt bewährter Abläufe. Und das Zweite: Auch wenn sich Rechtsformen ändern, für Sie, die Lions in den Clubs, für Ihre Activitys, für Ihr konkretes Handeln und Ihr Engagement, für Ihre tägliche praktische Arbeit als Lion ändert sich - nichts. Ihre langjährigen Ansprechpartner und die bewährten Prozesse bleiben dieselben. Wer jetzt vielleicht sagt: „dann könnte doch alles so bleiben, wie es ist“, dem möchte ich mit Gustav Heinemann antworten: „Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“ In diesem Sinne bitte ich Sie herzlich: Kommen Sie als Delegierter zu unserer Mitgliederversammlung und lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten - die Zukunft von Lions Deutschland.



Christiane Lafeld

Christiane Lafeld – Governorratsvorsitzende 2017/2018

HEINZ-JOACHIM KERSTING, DR. HANS-JÜRGEN SCHALK, LUTZ SASS UND JOSEF AHMANN

NEUAUSRICHTUNG - WOHIN WOLLEN WIR?

Die MD-Institutionen sollen neu ausgerichtet werden. Die letzte AG „HDL der Zukunft“, die vor allem die Arbeit des Hilfswerks auf Herz und Nieren prüfte, kam zu dem Ergebnis, dass das HDL planvoll, sachgerecht und unter voller Auslastung läuft. Bevor die durch Governerrat und HDL-Mitgliederversammlung (HDL-MV) entschiedene Umsetzung der Arbeit dieser AG ihre Wirkung entfalten konnte, wurde aus dem ergebnisoffenen Grobkonzept der aktuellen AG schnell ein festes Modell, über dessen Umsetzung auf dem KDL in Leipzig entschieden werden soll. Wir als HDL-Vorstand sind der Meinung, dass ein so tief greifender Umsturz einer funktionierenden, geprüften und mehrfach zertifizierten Institution wie dem HDL vorab eine belastbare Folgenabschätzung braucht. Wir haben intensiv die Frage geprüft, welche der kommunizierten Vorteile wirklich welche sind. Wir möchten Sie heute mit den – von uns ausdrücklich anerkannten – positiven Ansätzen des AG-Modells vertraut machen und Ihnen unser darauf aufbauendes Alternativmodell erläutern.

Wir wollen auf Funktionierendem aufbauen

Über die Integration dieser Vorteile hinaus zielt das HDL-Vorstands-Modell darauf, die bestehenden Vorzüge des gemeinnützigen Arms der Lions zu erhalten. Das sind vor allem die Gewährleistung der größtmöglichen demokratischen Mitbestimmung und die Trennung von Lions-Vermögen und tendenziell risikobehaftetem Projektgeschäft durch Erhalt des gemeinnützigen Vereins HDL.

Die Flexibilität dieser Rechtsform im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen (Gesellschaft und Lions-Organisation) ist unübertroffen. Alles kann ohne Zustimmung Dritter von den Mitgliedern bei Bedarf verändert werden. Eine Stiftung ruht in sich und ist nur dem Stifterwillen und der Stiftungsaufsicht verpflichtet.

Übernahme von Teilen des AG-Modells in das HDL-Vorstandsmodell

1. Zentrale Finanzierung aller MD-Institutionen (HDL, SDL, St. Sekr.) durch einen Mitgliedsbeitrag

- Das HDL-Modell sieht ebenfalls vor, keinen eigenen Mitgliedsbeitrag zu erheben. Stattdessen zieht der MD einen Gesamtbeitrag von allen Lions ein. Die Gelder werden nach Beschluss der Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) zur Umsetzung der Aufgaben weitergegeben.
- Die damit gewährleistete verbindliche, gemeinschaftliche und solidarische Finanzierung entkräftet einen häufig genannten Austrittsgrund aus dem HDL.

2. Eine breite demokratische Basis durch Übernahme des Delegiertenmodells der MDV

- Die Mitglieder des HDL e. V. sind im HDL-Vorstandsmodell die Distrikte des MD 111, die dann, wie in der MDV, durch die Delegierten der Clubs (pro zehn Mitglieder und für einen überschießenden Rest von fünf, je eine/r) vertreten werden.
- Der MD 111 kann zusätzlich Mitglied sein.

3. Eine Jahreshauptversammlung für HDL und MD

- Alle MDV-Delegierten wären identisch mit den HDL-Delegierten, so dass die im Vereinsrecht vorgeschriebene HDL-MV zeit- und kostensparend im Rahmen der MDV durchgeführt werden kann.

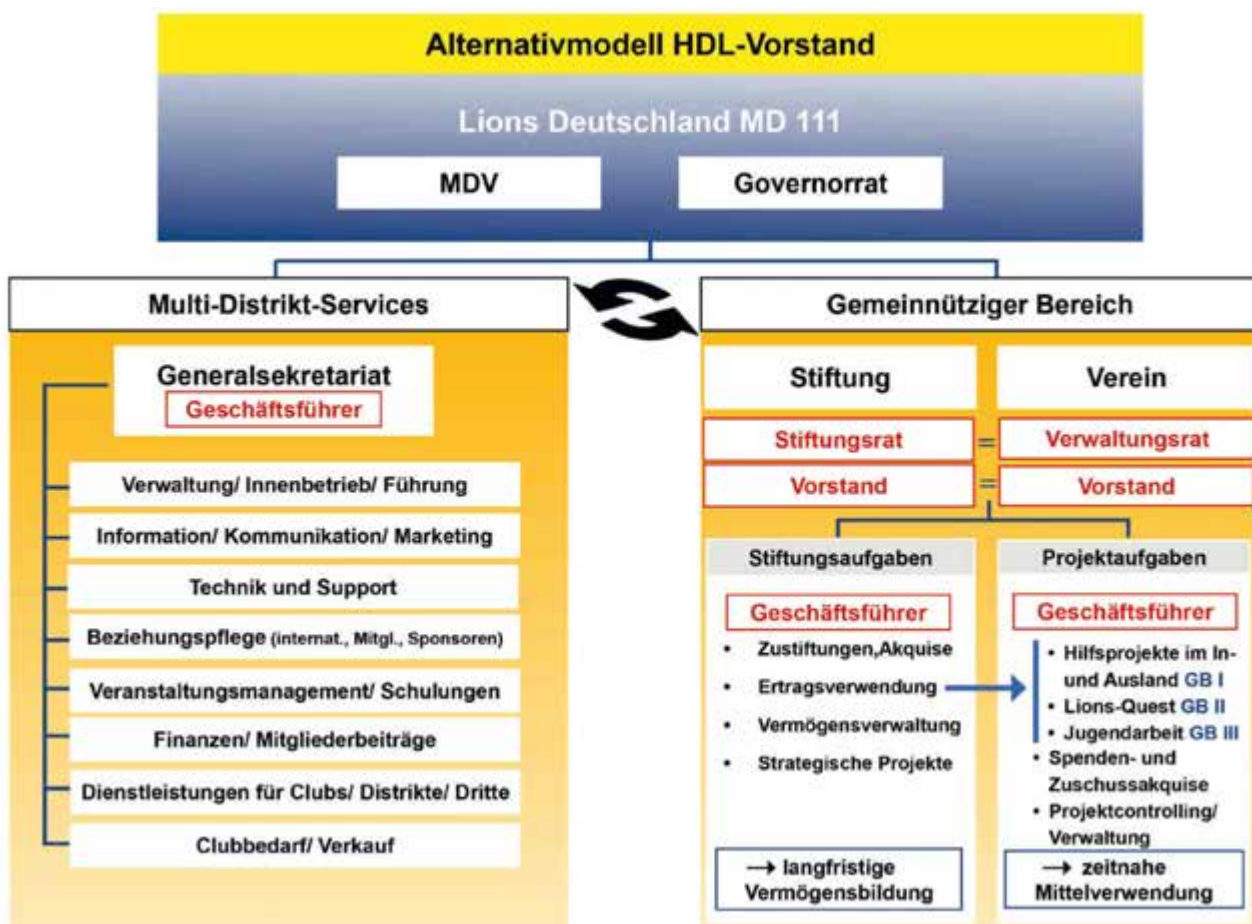
4. Gemeinsame Führung für den gemeinnützigen Bereich der Lions-Organisation

- Die AG hat für ihren Vorschlag unter anderem angeführt, Kompetenzstreitigkeiten zwischen Stiftung und HDL vermeiden zu wollen. Wenn von den Lions eine gemeinsame Führungsstruktur für den gemeinnützigen Bereich der Lions-Organisation gewünscht wird, kann das realisiert werden.

Zur Veranschaulichung sei hier die Besetzung der Stiftungsgremien erläutert:

- Acht Mitglieder des Stiftungsrats werden durch die MDV, sechs durch den Governerrat bestimmt.
- Der Stiftungsvorstand der SDL wird durch den Stiftungsrat berufen.

Im HDL-Vorstandsmodell können Governerrat und MDV den Stiftungsrat aus durch die MDV gewählten - Personen des HDL-Verwaltungsrates besetzen/ wählen. Dem Stiftungsrat steht es frei, die ebenfalls durch die MDV gewählten HDL-Vorstände in den Stiftungsvorstand zu berufen. Einheit in Strategie und Organisation wären durch Personalunion der Führungsgremien gewährleistet. In der Politik ist es in vielen Bereichen geübte und funktionierende Praxis, dass Gremien und Ausschüsse nach vereinbarten Vorgaben und Proporz besetzt werden. Governerrat und MDV würde an diesem Verfahren nichts hindern (auch keine Stiftungsaufsicht!). Ausführlichere Informationen finden Sie im internen Bereich von lions.de: www.lions.de/hdl-mv-2018



VORTEILE DES HDL-VORSTANDSMODELLS AUF EINEN BLICK

- *Bewährtes Zusammenspiel:* Lions Clubs und Hilfswerk/-Förderverein
- *Renovieren statt Abriss:* Die Verbesserungen können problemlos und kostenneutral umgesetzt werden
- *Breite demokratische Basis:* Größtmögliche Mitbestimmung und Steuerung durch identische Delegierte
- *Das Beste aus beidem:* Es werden die Vorteile einer Stiftung und eines gemeinnützigen Vereins genutzt
- *Mit einer Stimme sprechen:* Personalunion in der Gremienbesetzung von Stiftung und HDL möglich
- *Volle Flexibilität:* Zukunftsweisende Änderungen können ohne Zustimmung Dritter neu entschieden werden
- *Von allen für alle:* Finanzielle Sicherheit durch zentralen Einzug eines von der MDV festgelegten Beitrags

PDG JÖRG NAUMANN, CHRISTOFER HATTEMER UND DR. WALTER HUBER

STELLUNGNAHME DER STIFTUNG


Hilfswerk und Stiftung der Deutschen Lions sind Schwestern. Deshalb hat die Stiftung dem Hilfswerk schon öfter unter die Arme gegriffen und ist auch jetzt bereit, ihren Rechtsrahmen für die Weiterführung aller gemeinnützigen Aktivitäten auf gesicherter finanzieller Basis zur Verfügung zu stellen. Das geht jedoch nicht, wenn man die überholte und unsichere Vereinsstruktur des HDL erhalten möchte. Die AG Neuorientierung der MD-Institutionen hat ein schlüssiges Zwei-Säulen-Konzept vorgelegt, bei dem alle gemeinnützigen Aktivitäten in der Stiftung zusammengelegt und einige Verwaltungsdienste im Generalsekretariat gebündelt werden. Die bereits 2007 in der Stiftungssatzung vorgesehene und vom damaligen HDL-Vorstand unterstützte Integration des HDL in die SDL ist rechtlich abgesichert und auch von der Stiftungsaufsicht genehmigt. Die vom

HDL-Vorstand in die Arbeit der AG eingebrachten Alternativmodelle haben sich hingegen sämtlich als unzulässig und nicht durchführbar erwiesen. Das gibt auch für das vierte, jetzt kurz vor den Entscheidungen in Leipzig präsentierte Modell.

Die vom HDL-Vorstand vorgeschlagene Personalunion der Gremien ist rechtlich nicht zulässig und auch praktisch nicht zu verwirklichen. Dies verbindlich festzulegen, widerspricht dem Stifterwillen, denn die Lions haben bei Stiftungsgründung erreicht, dass die MDV und damit die Vertretung aller deutschen Lions Clubs das Grundlagenorgan der SDL mit weitreichenden Befugnissen ist. Eine Personenidentität auf freiwilliger Basis ist nicht zu gewährleisten, nicht im Stiftungsrat und nicht im Vorstand, denn damit würden MDV und Stiftungsrat ihre Kompetenz an eine andere Organisation abgeben. Hiergegen bestehen auch erheb-

liche steuerrechtliche Einwendungen bis hin zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit.

Die gemeinnützigen Aktivitäten können nur gesichert werden, wenn alle deutschen Lions dazu beitragen. Das setzt voraus, dass sie auf der MDV auch über den Finanzplan, den Verwaltungsbeitrag, die Aktivitäten und das Leitungsorgan (mit-)bestimmen. In der Stiftung ist dies gesichert, und die Rechte der MDV sollen auf unsere Initiative hin sogar noch erweitert werden. Im HDL sind nicht alle Distrikte Mitglied, einige kündigen offen den Austritt an. Ein Beitritt des MD als Mitglied ist nach der gegenwärtigen Satzung nicht möglich. Da ein Verein mindestens drei ordentliche Mitglieder haben muss, was gleiche Stimmrechte und Beitragspflichten bedeutet, würde dies nach vereinsrechtlicher Expertise auch zu unlösbaren Verwerfungen wie doppelten Beiträgen führen. Ohne die alleinige Budgethoheit, wie bei der SDL, könnte der MD auch keine Beiträge für einen Verein einziehen.

Nur das Zwei-Säulen-Konzept bringt die breiteste demokratische Basis, stabilisiert die Finanzen des gemeinnützigen Bereichs und eröffnet über offensichtliche Synergien sogar ein Einsparungspotential sowie höhere Effizienz ohne Verlust an Leistungen. Die SDL ist weit flexibler als das HDL, aber weniger risikofreudig. Dabei wahren wir die Kontinuität. Alle bisherigen Mitarbeiter des HDL werden übernommen, und auch die ehrenamtliche Tätigkeit der Ressortleiter ist weiterhin erwünscht. Der Stiftungsvorstand wird dafür auf vier Personen erweitert. Der wichtigste Vorteil des von der AG entwickelten und vom Governerrat mit sehr großer Mehrheit beschlossenen Konzepts ist aber, dass die deutschen Lions künftig mit einer Stimme sprechen und unter einer starken Dachmarke versammelt sind. Dafür haben sich außer dem Generalsekretariat auch der Finanzausschuss und die SDL ausgesprochen, während das HDL leider die mit gutem Zwischenergebnis geführten Gespräche und ein abschließendes gemeinsames Treffen trotz bereits erteilter Zusagen wieder abgesagt hat. Die Stiftungsvertreter stehen nach wie vor bereit! 




Porto

Entdecken Sie die Vielfalt europäischer Städte


- besuchen Sie das Guggenheim Museum in Bilbao
- erleben Sie eine Weinprobe in Porto
- hören Sie zu bei einem Musik-Event in der europäischen Kulturhauptstadt 2018 Valletta
- unternehmen Sie eine Führung durch die Kulissen von „Game of Thrones“ in Dubrovnik
- oder spüren Sie die Mischung aus modernem Leben und mittelalterlicher Ruhe in Tallinn

Wir haben die passenden Hotelempfehlungen für Sie:

Hotel von Stackelberg, Tallinn (4 Sterne)

 Doppelzimmer Superior, Frühstück
z.B. 3 Nächte: 27.-30.08.2018 ab € 246 p. P.

Pestana Hotel and World Heritage Site, Porto (4 Sterne)

 Doppelzimmer Superior, Frühstück
z.B. 3 Nächte: 16.-19.9.2018 ab € 442 p. P.

Mit der **TUI Flexgarantie** für nur 15,- € pro Person ist eine Stornierung Ihrer Städtereise jetzt sogar bis 1 Tag vor Anreise möglich!

Gerne nennen wir Ihnen Verfügbarkeiten zu anderen Terminen, senden Ihnen ausführliche Hotelbeschreibungen und weitere Reiseempfehlungen zu.

LF Kai Krause, Angela Wilmeroth und Leo Anja Sander aus dem Hapag-Lloyd Reisebüro beraten Sie gerne!

Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
TUI Deutschland GmbH
in 45128 Essen, Huyssenallee 13
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22
E-Mail: lions.reisen@tui.de
www.Lions-on-Tour.de



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

 **Hapag-Lloyd**
Reisebüro

GOVERNORRAT

NEUORIENTIERUNG LIONS DEUTSCHLAND

Statement des Governorrats 2017 - 2018

In seiner Sitzung im November 2017 ist der Governerrat (GR) dem überarbeiteten Vorschlag der AG Neuorientierung gefolgt, Lions Deutschland in die zwei Bereiche Service/Verwaltung und gemeinnützige Aufgaben zu gliedern. Die AG wurde in Münster außerdem beauftragt, die erforderlichen Vorlagen für eine Umsetzung unter Beachtung aller rechtlichen, steuerrechtlichen und satzungsrechtlichen Aspekte und unter Einschaltung externer Berater für die Sitzung in Bremen aufzubereiten. Nach erneuter eingehender Diskussion am 17. März 2018 in Bremen hat der GR mit großer Mehrheit und mit der Unterstützung durch die DG-Elect-Crew sich auf das Modell der AG festgelegt und Beschlüsse zur Umsetzung gefasst. Er kam auch zu dem Schluss, nicht über weitere Vorschläge, insbesondere den neuen HDL-Vorschlag zu debattieren. Dieser ist ebenso wie frühere HDL-Alternativmodelle nicht durchführbar und von der

AG als nicht zielführend beurteilt. Die Vorlagen werden nunmehr der Mitgliederversammlung der Deutschen Lions in Leipzig zur Beschlussfassung vorgelegt. Erinnern wir uns: Als Folge der 2015 eingetretenen Finanzsituation beim HDL wurde am 12. März 2016 die AG Neuorientierung eingesetzt mit dem klaren Auftrag: Strategische Neuausrichtung HDL, SDL und Neugliederung der Zuständigkeiten unter Einbeziehung GS. Der damalige GRV Daniel Isenrich hat dabei klargestellt: Die AG hat nicht Kosteneinsparungen zum Ziel, vielmehr seien Synergien und eine sinnvollere Aufgabenteilung das Ziel und die Optimierung der Organisation sowie die Sicherung der Finanzen durch Einbeziehung aller Lions.

Nach fast genau zwei Jahren Vorbereitung möchte die jetzige Governor-Crew gemeinsam mit der AG dieses abgerundete und beschlussfähige Konzept in der MDV zur Abstimmung bringen.

Viele Themen die zu besprechen waren: Distrikt Governor, Distrikt Governor elect und Sitzungsgäste bei der gemeinsamen Sitzung in Bremen.



Wir müssen berücksichtigen:

- Es ist unbestritten, dass wir organisatorische und finanzielle Probleme haben, die jetzt und nicht später gelöst werden müssen.
- So wie zurzeit können Ziele, Beschlüsse zur Umsetzung und ein geregelter Miteinander nicht sichergestellt werden. Dazu gibt es leider ausreichende langjährige Erfahrung.
- Versuche zu Veränderungen wurden bereits mehrfach unternommen (wir hatten beispielsweise AG Organisation, AG Zukunft, AG Struktur, AG HDL NEU, KMPG 2011, AG Plausibilität, AG Finanzen, SA Info-Beschaffung HDL der Zukunft und zurzeit AG Neuorientierung) und wir sind der Meinung, dass nicht erneut eine AG aufgegeben, in die Linie delegiert oder halbjährig verschoben werden sollte. Jetzt muss nach sorgfältiger Vorbereitung durch die Delegierten der Clubs in der MDV entschieden werden, um damit den Weg für die Umsetzung freizumachen.
- Es gab bei allen vorangegangenen AGs immer gute Ideen, aber auch immer Diskussionen, warum das nicht geht - bis eine neue AG kam!
- Diese endlosen und nicht zielführenden Diskussionen können nicht helfen und müssen wir vermeiden.
- Unter Lions Deutschland wird es nun eine einheitliche Außenwirkung und Darstellung geben. Alle Lions unter einem Dach, gleichbedeutend mit mehr Transparenz und Akzeptanz. Klare Mitwirkung aller Lions durch ihre Delegierten bei der MDV.
- Der Nutzen liegt vor allem in einer verbindlichen Mitgliedschaft und der Finanzierungspflicht der Clubs nach Maßgabe der Beschlüsse der MDV.
- Die Clubs sind künftig unmittelbar mitwirkungsberechtigt. Die Rolle der MDV als strategisches Entscheidungsgremium für Servicebereich und gemeinnützigen Bereich wird gestärkt und der Finanzausschuss für beide Einheiten (wie heute) als Kontroll- und Beratungsorgan zuständig.

Integration HDL zur Stiftung

Der gemeinnützige Bereich wird unter dem Dach der Stiftung die operativen und die originären Stiftungsaufgaben umfassen.

Der GR empfiehlt der MDV, dazu folgenden Beschluss zu fassen: Der Vermögensübernahme und Betriebs- und Funktionsnachfolge zur Integration des Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. (HDL) wird gem. § 2 Ziff. 7 der SDL Satzung zugestimmt mit der Maßgabe, dass die Gelder des HDL in die Stiftung getrennt vom Stiftungskapital in sogenannte projektbezogene Kapitalrücklagen einzubringen sind. Der Stiftungsvorstand wird insoweit ausdrücklich ermächtigt, das Vermögen des HDL zu übernehmen und alle insoweit notwendigen Rechtsgeschäfte, insbesondere zur Übernahme des (gesamten) Vermögens des HDL im Wege der Einzelübertragung(en), vorzunehmen sowie alle sonstigen Maßnahmen zu ergreifen, die zur Verwirklichung der Vermögensübernahme und Betriebs- und Funktionsnachfolge erforderlich oder sachdienlich sind. Zur schlüssigen Umsetzung werden Satzungsänderungen notwendig. ▶

Der Governerrat 2017/18 bei seinem Amtsantritt in Berlin am 20. Mai umrahmt seine Vorsitzende Christiane Lafeld (4. v. r.)



Änderung Satzung SDL

Vorbehaltlich des Ergebnisses der Abstimmung mit der zuständigen Stiftungsaufsichtsbehörde und deren Genehmigung empfiehlt der GR der MDV, der folgenden Satzungsänderung der Stiftung der Deutschen Lions aufschiebend bedingt auf die Beschlussfassung der SDL zuzustimmen: § 8 Ziffer 2: „Der Vorstand besteht aus mindestens zwei bis zu vier Mitgliedern,“

§ 13 Ziffer 3 soll wie folgt neu gefasst werden: „3. Die MDV hat als Stiftungsorgan folgende Aufgaben und Befugnisse:

- a) Zustimmung zum Jahresabschluss, insbesondere mit Vermögensaufstellung, Einnahme-/Ausgaberechnung bzw. Bilanz nebst G + V, Lageberichte, umfassend alle Rechenschaftsberichte der Verwaltungsorgane
- b) Entscheidung über die Entlastung der Verwaltungsorgane
- c) Satzungsänderungen der Stiftung mit Zweidrittel-Mehrheit
- d) Entscheidung über Grundsätze zur Vermögensanlage wie auch zur Mittelvergabe, soweit nicht durch rechtlich bindende Vereinbarungen mit oder Auflagen von Stiftern/Zustiftern rechtliche Bindungen bestehen.
- e) Vorschläge an den Vorstand für die Verwendung der Stiftungsmittel
- f) Beschlussfassung über den Wirtschaft- und Stellenplan gemäß Vorlage des Stiftungsrats
- g) Auf Vorschlag des Stiftungsrates Entscheidung über besonders bedeutsame etwaige eigene Projekte der Stiftung, insbesondere wegen des Gesamtvolumens und/oder der Dauer, insbesondere wegen länger dauernder rechtlicher Bindungen
- h) Ausnahmsweise kann der MDV in den Fällen des § 13 Ziff. 3 Buchstabe g) auch ohne Vorschlag des Stiftungsrates entscheiden, wenn die Entscheidung Angelegenheiten betrifft, die für deutsche Lions Clubs, Distrikte oder den MD 111 von besonderer Bedeutung sind.
- i) Der Governerrat des MD 111 kann sich jederzeit vom Vorstand über alle die SDL betreffenden

Angelegenheiten unterrichten lassen. Der Vorstand hat auf Beschluss der MDV auf einer MDV umfassende Auskunft zu erteilen und dem Governerrat und von diesem beauftragte Personen Einsicht in die Unterlagen zu gewähren.

- j) Anordnung einer Sonderprüfung der Geschäftstätigkeit der Verwaltungsorgane durch einen gesondert zu beauftragenden und von der MDV auszuwählenden Sonderprüfer, der die Qualifikation eines Wirtschaftsprüfers haben muss; dieser Beschluss bedarf einer Mehrheit von 75 Prozent der an der Beschlussfassung teilnehmenden Delegierten. Die Kosten trägt der MD 111.
- k) Abberufung einzelner Mitglieder der Verwaltungsorgane, falls der Governerrat des MD 111 nach Anhörung des Ausschusses für Satzung und Organisation eine entsprechende Empfehlung ausspricht.“

Änderung MD-Satzung

Der GR empfiehlt der MDV folgende Satzungsänderung anzunehmen: Artikel VII § 2 Ziffer e der Satzung des MD wird um folgenden Halbsatz ergänzt: „einschließlich derjenigen Beträge, welche der Multi-Distrikt an die Stiftung der Deutschen Lions zur Erfüllung der administrativen Aufgaben der Stiftung weiterleitet.“ Die vorangegangenen Informationen und Beschlussfolgen dienen ebenfalls der Information, damit das höchste Beschlussorgan der deutschen Lions, die Multi-Distrikt-Versammlung, in Leipzig die Weichen für die Zukunft stellen kann. Aktuell sind alle Club-Delegierten in der Lage, sich umfänglich, ungehindert und uneingeschränkt zu informieren und ihrer Verantwortung für die Organisation der Deutschen Lions gerecht zu werden. Wir als die von Ihnen gewählten Governor appellieren an Sie, an der Mitgliederversammlung vdes Multi-Distrikts am 5. Mai in Leipzig teilzunehmen, von Ihren demokratischen Rechten Gebrauch zu machen und zu entscheiden, wie der Lions-Multi-Distrikt 111-Deutschland künftig aufgestellt werden soll.



Angstfrei lernen im wörtlichen Sinn: Die Schülerinnen und Schüler der Shree Bageswhore Secondary School in Malekhu sind den Lions dankbar dafür, dass ihre Klassenräume nun wieder sicher sind.

SILKE GRUNOW

WENN DIE WELT AUS DEN FUGEN GERÄT WIEDERAUFBAUHILFE IN NEPAL DREI JAHRE NACH DER KATASTROPHE

Im Gegensatz zu vielen kleinen afrikanischen Staaten, deren geografische Zuordnung bestenfalls errahnt werden kann, ist Nepal, der kleine Binnenstaat zwischen China und Indien mit seinem imposanten Himalayagebirge und dem höchsten Punkt der Erde, dem Mount Everest, fast jedem ein Begriff. Vor drei Jahren, am 25. April 2015, kam es in Nepal zu einem verheerenden Erdbeben und genauso zerstörerischen Nachbeben über mehrere Wochen. Gelegen in einer geologischen Hochrisikozone, wurden vor allem im Kathmandu-Tal ganze Landstriche und Dörfer komplett zerstört. Tausende Menschen starben, Zigtausende verloren ihr Heim. Die deutschen Lions zeigten große Anteilnahme und förderten großzügig Nothilfe- und Wiederaufbaumaßnahmen für

die betroffene Bevölkerung. Eine der langfristigen Wiederaufbaumaßnahmen ist ein gemeinsames Schulprojekt mit dem Lions Club Kathmandu Star, welches vom Verein Nepalhilfe Kulmbach initiiert wurde, der sich vor Ort seit 15 Jahren ehrenamtlich und nachhaltig engagiert. Mit Hilfe einer 75-prozentigen Förderung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) verfügt die Shree Bageswhore Secondary School in Malekhu nun endlich wieder über ausreichend Klassenzimmer. Das Gebäude konnte im Februar im Rahmen einer Projektbetreuungsreise eingeweiht werden. Die Reise diente vor allem dazu, alle involvierten Projektpartner (Projektleiter, Bauunternehmen, Buchhalter, Schulleiter) kennenzulernen, noch bestehende Herausforderungen ▶



Der Bauunternehmer, der Direktor der Schule, Dhana Bajgai vom LC Kathmandu Star, HDL-Mitarbeiterin Silke Grunow und Mitglieder der Elternvertretung der Shree Bageswhore School vor Bergkulisse.



Das Gebäude wurde erdbebensicher wiederaufgebaut, jede einzelne Bauphase und -komponente akribisch überprüft.

Sharada wurde innerhalb des Häuserbauprogramms zur Maurerin ausgebildet. Durch die Qualifikation haben sich ihre Zukunftsperspektiven maßgeblich verbessert.



zu besprechen und Belege und Abrechnungen für den Verwendungsnachweis, der nach Ende der Laufzeit an das BMZ geschickt werden muss, zu prüfen und den Abschluss vorzubereiten. Ein weiteres großartiges Projekt, das mit den Spendengeldern in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation Habitat for Humanity Nepal umgesetzt werden konnte, ist der Bau von 87 erdbebensicheren Häusern für Familien in Pipaltar, die keine finanziellen Möglichkeiten hatten, dies alleine zu bewerkstelligen. Das Dorf lag im Epizentrum des Bebens und wurde komplett zerstört. Die vielen dankbaren Gesichter bei meinem Besuch in Pipaltar haben gezeigt, dass Lions-Hilfe ankommt und über mehrere Generationen reicht. Und noch weiter: Neben den Aufbauarbeiten, an denen die Dorfbevölkerung von Entscheidungsfindungen bis hin zur Mitarbeit eingebunden ist, hatten interessierte Einwohner auch die Chance, eine Ausbildung als Maurer zu erhalten. Eine der schönsten Begegnungen war das Treffen mit der jungen Sharada Danuwar, die mir in einem Interview erzählte, wie Lions ihr Leben positiv beeinflusst haben. Sie nahm an dem Ausbildungsprogramm teil und ist heute die erste zertifizierte Frau im Maurerhandwerk in der gesamten Panchkal-Gemeinde. Sharada bildet nun sogar selbst andere Frauen und Männer aus. Das hat nicht nur ihre Stellung in der Gesellschaft ▶



Eine Kindheit in Trümmern. Die tiefen irreparablen Risse im Gebäude sind gut zu sehen, dennoch wurde das einsturzgefährdete Haus notdürftig repariert. Als Alternative bleiben vielen Menschen nur Behelfsunterkünfte aus Wellblech und Zweigen.





Sie gehören zu den Glücklichen, die bereits ein neues Haus bauen konnten. Die Häuser werden mit Bambus und Ziegeln in erdbebensicherer Bauweise gefertigt.

stark verbessert, sondern ihr vor allem viel neues Selbstvertrauen gegeben. Bereits 103 Häuser hat sie bisher mit aufgebaut. Der Lohn als ausgebildete Fachkraft hat ihr Einkommen nahezu verdoppelt. Damit kann sie nicht nur ihre eigene Familie versorgen, sondern kann nun auch in einer Abendschule ihren Hauptschulabschluss nachholen und Englisch lernen. Doch auch wenn beim Wiederaufbau bereits viel erreicht wurde, sind auch drei Jahre nach dem Beben noch immer 60 Prozent der Häuser zerstört oder stark beschädigt. Vor allem für Menschen in den ländlichen Regionen, deren finanzielle Mittel gerade einmal für das Nötigste reichen, werden die provisorischen Übergangsunterkünfte ihr dauerhaftes Zuhause

bleiben. Eine unbeschwerter Kindheit ist in solcher Umgebung fast nicht möglich.

Aber die Sehnsucht nach einem normalen Leben in einer normalen Unterkunft wird für die meisten der ärmsten Familien bleiben. Die Hürden, die überwunden werden müssen, sind leider für die meisten ohne Hilfe von außen zu hoch. Das beginnt bei den vielen und komplexen Dokumenten, die ausgefüllt und bei der National Reconstruction Authority zur Prüfung vorgelegt werden müssen, bevor ein Bau überhaupt losgehen kann. Auch das Bereitstellen finanzieller Eigenmittel, die uns zwar gering scheinen, ist für viele vor Ort nicht zu bewerkstelligen. Der nepalesische Staat gewährt über seine National Reconstruction Authority (NRA), die nach dem Erdbeben geschaffen wurde, etwa 3.000 US-Dollar Zuschuss.

Die NRA ist unter anderem für die Qualitätsabnahme bei jedem Bau zuständig, der in mehreren Etappen (Fundament, Rohbau, Dach) überprüft wird. Tauchen bei der Prüfung der Erdbebensicherheit der Häuser Mängel auf, kann und darf nicht weitergebaut werden, bis der Mangel behoben ist. Den staatlichen Zuschuss für die nächste Bauetappe erhält man erst nach bestandener Prüfung des vorangegangenen Bauabschnitts. Unter diesen Bedingungen nimmt die Arbeit unserer Partnerorganisation Habitat for Humanity Nepal eine unermesslich wertvolle Stellung ein. Sie hat qualifiziertes Personal vor Ort und kooperiert offiziell mit der NRA, was den Bauprozess beschleunigt und besser planbar macht. Die Mitarbeiter unterstützen die Menschen bei der Zusammenstellung der notwendigen Dokumente, bilden sie im Bauhandwerk aus und haben so ein nachhaltiges Wiederaufbauprogramm geschaffen, das den Menschen weit mehr bietet als nur die Rückkehr in das eigene Heim. Doch um ein Haus bauen zu können, müssen die Familien immer noch rund 2.500 Euro selbst aufbringen - nicht viel für ein Haus, aber viel zu viel für manche Familie. Vor allem bei meinen Besuchen in jenen Dörfern, die noch komplett zerstört sind, zeigte sich ein

trauriges und bedrückendes Bild, und ich frage mich, wie die Menschen es jemals allein schaffen sollen, diese Mittel aufzubringen? Drei Jahre nach dem Beben wird noch immer viel Unterstützung

gebraucht. Gerne möchten wir auch zukünftig die Familien unterstützen, die den Eigenanteil für den Bau eines erdbebensicheren Zuhauses nicht aus eigener Kraft stemmen können. **1**

Helfen Sie einer Familie und schenken Sie den Menschen im Kathmandutal neue Perspektiven, Sicherheit und ein neues Zuhause.

Bitte spenden Sie unter dem Stichwort „NEPAL“ auf das
SPENDENKONTO: Hilfswerk der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank eG • **IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00** • **BIC: FF VBD EFF**

Steht bei Ihnen ein runder Geburtstag oder ein Clubjubiläum an? Wir freuen uns über Ihre Unterstützung, denn jede noch so kleine Spende hilft, den Menschen in Nepal ein sicheres Zuhause zu geben. Ab einer Spende von 2.500 Euro haben Sie die Möglichkeit, die Familie zu besuchen, der Sie ein neues Zuhause ermöglichen*. Melden Sie sich dazu gerne bei Silke Grunow und Sabine van Recum, Telefon: 0611-99154-95/ -98.

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie auf unserer Homepage:

www.lions-hilfswerk.de *Anfallende Reisekosten werden nicht durch die Spende abgedeckt.

Mit Ihrer Spende können Sie mehreren Generationen ein neues dauerhaftes Zuhause schenken!





SABINE VAN RECUM

OHNE LIONS-ENGAGEMENT WÄRE LIONS-QUEST NICHT DA, WO ES STEHT

Wir sind stolz, dabei sein zu dürfen“, betonte Klaus Böttcher, Hauptabteilungsleiter bei der Kaufmännischen Krankenkasse KKH, angesichts der noch jungen Kooperation mit dem Lions-eigenen Lebenskompetenzprogramm für junge Menschen. Seit Januar ist die KKH bundesweiter Gesundheitspartner von Lions-Quest. Auf Europas größter Bildungsmesse, der didacta 2018, stellten sich die Kooperationspartner gemeinsam bei der Podiumsdiskussion mit dem Titel „Privates Engagement im Bildungsbereich – brauchen wir das?“ in Hannover vor. Trotz dieses polarisierenden Themas war dem rund 40-köpfigen Publikum schnell klar: Auf der Bühne herrschte zwischen den Diskussionsteilnehmer/-innen aus Politik, Bildung und Gesundheit Einigkeit. Ja, privates Engagement brauchen wir. Heute mehr denn je!

„Lions-Quest hat bei der Politik einen hohen Stellenwert.“

Barbara Kubesch, Referentin für Schulpsychologie und Prävention im niedersächsischen Kultusministerium, würdigte ausdrücklich das Engagement der deutschen Lions: „Lions-Quest war und ist eine sehr gut entwickelte Lehrerfortbildung mit dem Evaluationsergebnis, dass das Programm wirksam ist. So dass Niedersachsen relativ schnell dazu bereit war, die Kooperation mit den deutschen Lions einzugehen. Darüber hinaus stellen die deutschen Lions eine Menge eigener Mittel zur Verfügung, indem sie die Lions-Quest-Seminare finanzieren, organisieren und Lions-Quest-Trainer/-innen ausbilden.“ Diese Anerkennung konnte Klaus Seifert, Distrikt-Governor NW und leitender Regierungsschuldirektor a. D., nur bestätigen. Der seit vielen Jahren aktive Seminarveranstalter betonte die besondere Stellung, die Lions-Quest

◀ **Klaus Böttcher betont seinen Stolz und seine Freude**, dass die KKH Gesundheitspartner von Lions-Quest ist.

(Von links nach rechts: Michael Loske, OstD Schulleiter Gymnasium Burgdorf; Ursula Reimers, KLQ für Lions-Quest in Niedersachsen und Bremen; Klaus Böttcher, Hauptabteilungsleiter der KKH-Hauptverwaltung; Barbara Kubesch, Referentin des niedersächsischen Kultusministeriums; Sebastian Frese, Lions-Quest-Trainer).

in der Fortbildungslandschaft zuteilwird: „Es gibt nur ganz wenige Ausnahmen in Deutschland, und dazu zählt Lions-Quest, bei denen Kultusministerien damit einverstanden sind, dass Lehrerfortbildungen während der normalen Schulzeit stattfinden. Das unterstreicht den hohen Stellenwert, den die Politik unserem Engagement und unserem Lebenskompetenzprogramm entgegenbringt.“

„Externe Expertise wird zunehmend wichtiger.“

Ursula Reimers, KLQ für Niedersachsen, ist von Lions-Quest überzeugt. Die ehemalige Regierungsschuldirektorin der Landesschulbehörde Hannover wies auf den Nachholbedarf hin, den sie in der staatlichen Lehrerausbildung sieht: „Es fehlt beim Lehramtsstudium und im Referendariat an Methodik, den Schülerinnen und Schülern Lebenskompetenzen zu vermitteln. Der Fokus liegt nach wie vor viel zu sehr auf wissenschaftlichen Inhalten und Fachdidaktik.“ Für den Schulalltag und unsere Gesellschaft sei genau darum die Lehrerfortbildung Lions-Quest so wichtig, in der bekanntermaßen vielfältige Methoden vermittelt werden, die Lebenskompetenzen, gesellschaftliche Werte und die Resilienz bei jungen Menschen nachhaltig fördern. Dass der Bildungsbereich stark vom privaten Engagement im Bildungssektor profitiert, konnte auch Michael Loske als Schulleiter des Gymnasiums Burgdorf – zum zweiten Mal zertifizierte Lions-Quest-Qualitätssiegelschule – aus seinem Schulalltag bestätigen. Das aktive Mitglied im Vorstand der niedersächsischen Direktorenvereinigung hob die wachsende Bedeutung außerschulischer Präventionsprogramme hervor: „Es wird zunehmend wichtiger, dass wir bei den aktuellen Herausforderungen im Schulalltag, wie dem Integrationsunterricht, auf notwendige externe Expertise zurückgreifen können. Wir brauchen Impulse von außen, die mitverantwortlich sind für die Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern, weil wir intern im Schulalltag auch schon einmal den Blick verlieren können für das Wesentliche.“

„Wir fördern nur qualitativ hochwertige Angebote.“

Klaus Böttcher würdigte in seinem Redebeitrag die große Leistung der Lions, dass Lions-Quest von allen Kultusministerien in Deutschland als Lehrerfortbildung anerkannt wird: „Wir haben uns dazu entschieden, nur in qualitativ hochwertige Angebote zu investieren.“

Der Hauptabteilungsleiter einer der größten bundesweit vertretenen gesetzlichen Krankenkassenversicherungen machte deutlich, dass die Nachhaltigkeit des meistgenutzten Lebenskompetenzprogramms für junge Menschen den Ausschlag für die Entscheidung gab, den Lions eine Gesundheitspartnerschaft vorzuschlagen. Er bezog sich dabei auf die Verbreitung der Lions-Quest-Inhalte. Als „Multiplikatoren-Programm“ richtet es sich direkt an Lehrer/-innen und andere Berufsgruppen, die kontinuierlich mit Gruppen junger Menschen arbeiten. Demokratische Werte und Sozialkompetenzen können so von den ehemaligen Seminarteilnehmer/-innen während ihrer gesamten Berufslaufbahn an viele Generationen von Kindern und Jugendlichen weitergegeben werden.

Ein ausschlaggebender Vorteil gegenüber anderen Präventionsprogrammen, deren Konzept es ist, junge Menschen unmittelbar in den Schulen zu erreichen: „Denn oft ist es so, dass wir für zwei bis drei Jahre ein Programm unserer Partner unterstützen. Danach gehen wir aus der Schule raus, und ich befürchte, danach ist das Thema verpufft“, so Böttcher.

Mit großer Anerkennung und ein wenig Stolz beschloss Christiane Lafeld, Vorsitzende des Governorrats der deutschen Lions, die Podiumsdiskussion und damit auch eine erfolgreiche Messewoche mit vielen treuen und neuen Lions-Quest-Enthusiasten: „Ich möchte mich bei all den Lionsfreunden bedanken, die sich unwahrscheinlich stark für Lions-Quest engagieren. Denn ohne dieses Engagement wären wir nicht da, wo wir heute stehen.“



LUTZ SASS

KABINETTSBEAUFTRAGTEN-WORKSHOP FÜR DEN INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH IN LEIPZIG

Schon vor dem diesjährigen Kongress der Deutschen Lions (KDL) in Leipzig trafen sich dort vom 3. bis 4. Februar die Kabinettsbeauftragten für Jugendaustausch und Jugendcamps (KJA/KJL) und die Verantwortlichen des Geschäftsbereichs III Jugend des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) zu ihrem jährlichen Frühjahrsworkshop. Auch wenn viele Jugendaustauschbeauftragte diese Aufgabe in der Regel über mehrere Jahre ausüben, hat es doch in den letzten Jahren neben einem nicht unbeachtlichen Wechsel der Amtsinhaber auch eine Fülle von Änderungen und neuen Anforderungen gegeben, die es erforderlich machten, sich wieder einmal mit den wesentlichen Grundlagen und den mit diesem Amt verbundenen Aufgaben zu befassen. Daher war der gesamte Samstag dem Basiswissen gewidmet, während es am Sonntag um aktuelle Themen ging. Ämterwechsel und Neuerungen erfordern kontinuierliche Abstimmung.

Nach einem kurzen Exkurs über die bestehenden internationalen und nationalen Bestimmungen des Jugendaustausches standen als Nächstes die Themen „Aufgabenprofil“ sowie „Zusammenarbeit mit dem HDL“ auf dem Programm. Wenngleich eigentlich beide Bereiche nicht völlig neu und im Handbuch für die Jugendaustauschbeauftragten umfassend beschrieben bzw. geregelt sind, zeigt die tägliche Praxis, dass noch nicht alle Möglichkeiten der Optimierung unserer gemeinsamen Arbeit genutzt werden.

Bessere Zusammenarbeit bei Jugendaustausch

Ein Beispiel sind die Quotenvereinbarungen des Jugendaustausches, die die Basis der Zusammenarbeit zwischen den Ländern bilden. Bei den jährlichen Lions-Europa-Foren werden Absprachen zwischen den Repräsentanten des im Rahmen des internationalen Lions-

- ◀ **In Leipzig, dem Austragungsort des KDL**, kamen im Februar KJA_Meeting die Jugendaustauschbeauftragten zu ihrem Gipfeltreffen zusammen.

Jugendaustausches engagierten Länder darüber getroffen, wie viele Jugendliche aus dem einzelnen Land aufgenommen und in die jeweiligen Partnerländer entsendet werden dürfen. Für den MD 111-Deutschland übernimmt diese Aufgabe das HDL. Trotz der vertraglich festgelegten Austauschzahlen versuchen einige ausländische Jugendaustauschbeauftragte (YEC) immer wieder, dies zu unterlaufen. So senden sie die Bewerbungen der Jugendlichen nicht, wie eigentlich vorgesehen, an das HDL, sondern direkt an alle Campdirektoren oder Jugendaustauschbeauftragten im MD und bitten um Bestätigung des gewünschten Campplatzes. Wird nun vergessen, beim HDL anzufragen, ob die vereinbarte Quote schon erreicht ist, erhält dieses Land einen oder mehrere Campplätze im MD 111 zusätzlich, ohne dafür im Austausch Plätze anzubieten. Gleichzeitig können die auf dem Europa-Forum erfolgten Zusagen von deutschen Campplätzen nur schwerlich eingehalten, ja gegebenenfalls können sogar die versprochenen Plätze nicht eingelöst werden und es werden im Gegenzug keine Akzeptanzen in den entsprechenden Ländern erfolgen. In der Diskussion wurde die Notwendigkeit deutlich, hier stärker als bisher mit dem HDL konzertiert zusammenzuarbeiten. Der sonntägliche Teil des Workshops begann mit einem Vortrag des HDL-Geschäftsführers Volker Weyel über die Arbeit des HDL im Allgemeinen sowie den Stand der Überlegungen zu einer Neuausrichtung der Institutionen des MD 111. Zu Letzterem äußerten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Wunsch, auch zukünftig auf qualifizierte haupt- und ehrenamtliche Ansprechpartner/-innen zurückgreifen zu können.

Bessere Vorbereitung durch Webinare geplant

Nach einer ausführlichen Erläuterung der Voraussetzungen und Teilschritte des Bewerbungsverfahrens der deutschen Bewerber-

innen für ausländische Camps stellte Rita Bella Ada die Überlegungen des HDL zur Verbesserung der Unterrichtung von Jugendlichen, Eltern und Gasteltern über die Teilnahme mit Hilfe von Webinaren vor. Ausschlaggebend dafür war die Feststellung, dass in den letzten Jahren Jugendliche vermehrt einen Campaufenthalt abbrechen oder negativ bewerten, weil sich ihre Vorstellungen nicht mit den ihnen gegebenen Informationen deckten. Webinare böten den Vorteil, dass sie die Jugendaustauschbeauftragten und andere Beteiligte von Camps und Familienaufenthalten entlasten. Sie könnten zeitlich bedarfsgerecht angeboten werden und so möglichst alle Fragen vorab klären.

Gute Gestaltung, harmonische Arbeitsatmosphäre

In der abschließenden Evaluation lobten alle Teilnehmer die gute Vorbereitung und Gestaltung des Workshops durch die Mitarbeiterinnen und den Vorstand des GB III Jugend sowie die sehr harmonische und produktive Arbeitsatmosphäre, die nicht zuletzt der regen Mitarbeit aller Anwesenden geschuldet war. Ein besonderer Dank galt auch dem Distrikt-Governor des Distrikt OS, Gregor Nohlen, der es sich trotz eines vollen Terminkalenders nicht hatte nehmen lassen, die Teilnehmer/-innen persönlich zu begrüßen. Ebenso der örtlichen Jugendaustauschbeauftragten Lionsfreundin, Katarina Burghardt, die eine schöne Tagungsstätte ausgewählt hatte und darüber hinaus mit dem abendlichen Besuch einer Motette in der Thomaskirche unter Beteiligung des weltberühmten Thomanerchors und dem Besuch einer Kabarettveranstaltung für die Entspannung nach arbeitsreichen Stunden verantwortlich zeichnete. Der nächste Workshop wird vom 8. bis 10. Februar 2019 in Berlin (Distrikt ON) stattfinden. Die Jugendaustauschbeauftragte des Distrikts ON, Gabriela Lutter, erklärte sich bereit, den zuständigen Distrikt-Governor entsprechend zu informieren und zusammen mit dem HDL die Sitzung vorzubereiten. ❶

JUDITH ARENS

„LICHTBLICKE FÜR KINDER“ 2018

HILFT KINDERN IN KAMERUN

Die deutschen Lions setzen sich seit mehr als 20 Jahren gegen vermeidbare Blindheit ein – SightFirst ist die größte Langzeitactivity der Lions – und eine Herzensangelegenheit.



Seit 2011 realisiert das Hilfswerks der Deutschen Lions für die Lions Clubs in Deutschland in Kooperation mit der „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ mit „Lichtblicke für Kinder“ jährlich ein großes augenmedizinisches Hilfsprojekt für Kinder. Die Maßnahmen werden in enger Partnerschaft mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) umgesetzt. 2011 erstmals in

Brasilien und seit 2012 auf dem afrikanischen Kontinent, unterstützen Lions den Bau und die Ausstattung von Augenkliniken und Operationen, die Ausbildung von Fachpersonal und die Einrichtung von Reha- und Bildungseinrichtungen für blinde und sehbehinderte Kinder.

Lions helfen 2018 in Kamerun

Die Republik Kamerun (Hauptstadt Yaoundé) mit rund 24,3 Millionen Einwohnern bildet das Bindeglied zwischen den beiden Großregionen West- und Zentralafrika. Um ein Drittel größer als Deutschland, verfügt Kamerun über die unterschiedlichsten Vegetations- und Klimazonen und wird daher auch gerne „Afrique en miniature - Afrika im Kleinen“ genannt. Obwohl mehr als 40 Prozent der Bevölkerung Kinder unter 15 Jahren sind, gibt es in Kamerun keine Augenklinik, die eine umfassende Versorgung für Kinder anbietet, mit Ausnahme einer neuen großen Augenklinik in Yaoundé, die im März 2017 eröffnet wurde, den großen Bedarf im Land aber nicht deckt. Es gibt im ganzen Land nur zwei Kinderaugenärzte. Zur nachhaltigen Bekämpfung vermeidbarer Blindheit in Kamerun wollen Lions umfassende augenmedizinische Dienste für Kinder und Erwachsene gleichermaßen schaffen.

Helfen Sie, den Zugang zu Vorsorge, Rehabilitation und Bildung zu verbessern!

Wieder gilt: Alle Spenden für „Lichtblicke für Kinder“, die bis zum Sendetermin des RTL-Spendenmarathon im November auf dem HDL-Spendenkonto eingehen, werden von „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ mit bis zu 500.000 Euro verdoppelt. Bei erfolgreicher Beantragung von Zuschüssen beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wird ein Gesamtvolumen von 1,5 Millionen Euro möglich!

Ausführliche Informationen zum Projekt, Materialien und Bilder finden Sie in Kürze auf der HDL-Homepage: www.bit.ly/Lichtblicke2018





JUDITH ARENS

„HONIGHELDEN!“ LEISTET HILFE BEIM SEELISCHEN WIEDERAUFBAU

Lions besuchen Eröffnung des neuen Therapieraums an Hamburger Grundschule

Warme Farben, viel Holz und eine Hochebene, die das Licht der hohen Fenster zugänglich macht - der neue Therapieraum an der Osterbrook-Schule Hamburg ist nicht zufällig so gestaltet, dass man sich darin wohl und geborgen fühlt. Von der Wirkung überzeugten sich bei der Eröffnung am 22. Februar GRV Christiane Lafeld, DG Edmund Krug und HDL-Geschäftsführer Volker Weyel persönlich, als sie der Einladung von „Children for Tomorrow“ und der Ex-Tennis-Weltklassenspielerin und Stiftungsvorsitzenden Stefanie Graf zur feierlichen Einweihung des Raums folgten.

Ziel des bundesweit einmaligen Projekts „HonigHelden!“ ist es, traumatisierten Kindern mit Fluchterfahrung direkt vor Ort in der Grund-

schule ein speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichtetes therapeutisches Maßnahmenpaket zu bieten. Aus den Erfahrungen soll innerhalb von drei Jahren ein Konzept entwickelt werden, das auf andere Grundschulen übertragen werden kann. Lions beteiligten sich finanziell an der Einrichtung und Ausstattung des Raumes an der Osterbrook-Schule und fördern darüber hinaus langfristig die therapeutische Arbeit mit kriegstraumatisierten Kindern und ihren Eltern.

Stabilisierung, Prävention und Heilung für geflüchtete Grundschul Kinder

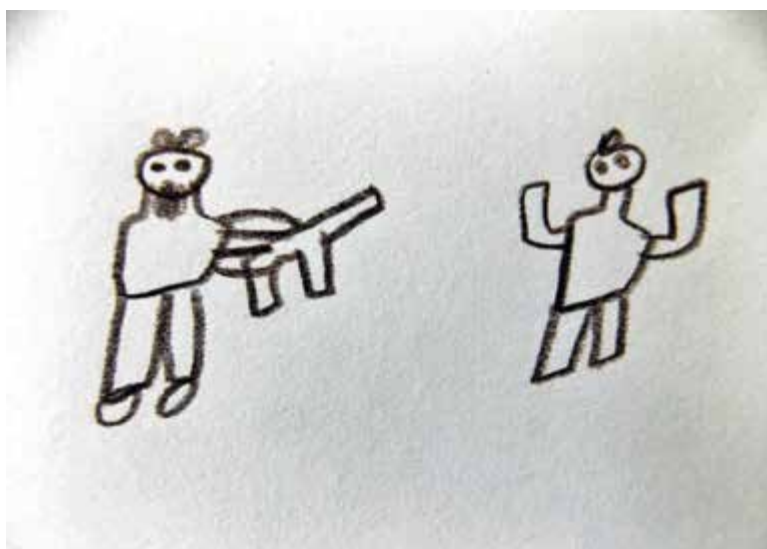
Kinder mit Fluchterfahrungen leben häufig in materiell unzureichenden Verhältnissen, Lebensperspektiven fehlen und viele Familien sind

- ◀ **Am 22. Februar wurde der neue Therapieraum** an der Osterbrook-Schule feierlich eröffnet. GRV Christiane Lafeld, DG Edmund Krug und HDL-Geschäftsführer Volker Weyel (v. r.) folgten der Einladung der Stiftungsvorsitzenden Stefanie Graf (2.v.r.) und von Schulsenator Ties Rabe (ganz links) nach Hamburg.

zerrissen. Zu ihren Traumata kommt noch erschwerend eine völlig neue sprachliche und kulturelle Umgebung - ihnen fehlt in jeder Hinsicht ein Raum, der ihnen Vertrauen, Sicherheit und Geborgenheit gibt. Die Schule ist ein idealer Ort für die therapeutischen Fachkräfte, um in präventiven Gruppenangeboten auch den Bedarf für Einzeltherapieangebote zu erkennen. Schule wird von den Kindern als sicherer Ort und Konstante im Leben mit einschätzbaren Strukturen und Regeln sowie vertrauensvollen Bezugspersonen erlebt. Das bietet optimale Möglichkeiten, eine Therapie in den Schulalltag zu integrieren.

„HonigHelden!“ schließt eine Lücke im Versorgungssystem

Bei einem traumatischen Ereignis vor dem elften Lebensjahr ist die Wahrscheinlichkeit, eine psychische Erkrankung zu entwickeln, um das Dreifache erhöht. Je früher und umfassender gerade Kinder im Grundschulalter Hilfe erfahren, desto besser gelingt die langfristige Stabilisierung und Heilung. Bisher verfügte die Schule in Osterbrook über keine geeigneten Räume. Der Aufgabe, den Raum nach therapeutischen und architekturpsychologischen Maßstäben zu gestalten, haben sich Sascha Powonska und Robert Nader mit ihrem Architekturbüro „Lotos“. Projektplanung angenommen. „Es ist großartig, dass die Stiftung mit den Lions einen weiteren starken Förderer gefunden hat. Und wir haben das Unsere getan, damit Ihre Spenden gleich das Doppelte wert sind“, schmunzelt Sascha Powonska von „Lotos“. „Unsere Handwerker haben zu Sonderpreisen gearbeitet, so dass wir gemeinsam für die Hälfte der eigentlichen Kosten das Gesamtprojekt realisieren konnten“, ergänzt er. Das Team von „Lotos“ stellte als langjähriger Partner der Stiftung „Children for Tomorrow“ seine Arbeit kostenfrei zur Verfügung. „Raumgestaltung ist Lebensgestaltung. So wie wir unsere Räume gestalten, so formen sie auch uns“, so Powonskas Credo.



Das therapeutische Kunstangebot trägt dazu bei, das Selbstwertgefühl zu heben, die Identitätsbildung im Exil zu stärken und traumatisierende Erlebnisse zu verarbeiten. In einer Atmosphäre von Ruhe und therapeutischer Schweigepflicht erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihren Gedanken und Empfindungen Ausdruck zu verleihen.

Hamburgs Schulsenator Ties Rabe und Stefanie Graf haben am 22. Februar - ganz wortwörtlich - gemeinsam die Tür für den neuen Therapieraum geöffnet. „HonigHelden!“ ist ein Kooperationsprojekt mit der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung und soll als Leuchtturmprojekt langfristig auch an anderen Hamburger Schulen wirken.

Die Lions-Delegation war im Anschluss zum gemeinsamen Mittagessen mit den Partnern geladen. Stefanie Graf brachte auch ihre persönliche Anerkennung für das Lions-Engagement zum Ausdruck: „Ich habe mich sehr über die Förderung unseres Projektes ‚HonigHelden!‘ meiner Stiftung ‚Children for Tomorrow‘ durch die Lions gefreut und möchte mich im Namen der Stiftung ganz herzlich bei den deutschen Lions und ihrem Hilfswerk bedanken. Die gemeinsame Eröffnung des ‚HonigHelden!‘-Raums in Hamburg war ein wunderbares Erlebnis und wir sind dankbar, dass Sie an diesem Tag bereits sehen konnten, was dank Ihrer Förderung möglich gemacht wurde!“




Die Stiftungsvorsitzende Stefanie Graf mit der syrischen Familie Al Hamo vor der neuen Hochebene. Beide Töchter der Familie besuchen die Osterbrook-Schule und konnten hier Hilfe finden, um ihre Kriegserlebnisse zu verarbeiten.

Ebenfalls zur Eröffnung kam die Familie Al Hamo. Die Al Hamos stammen aus Syrien, wo Vater Nashwan als Anwalt, Mutter Kholud als Agraringenieurin tätig war. Die Familie lebt mit einem Sohn (13 Jahre) und zwei Töchtern (zehn und sieben Jahre) noch in einer Wohnunterkunft, ist aber auf der Suche nach einer dauerhaften Wohnung in Hamburg. Die beiden Mädchen nahmen im „HonigHelden!“-Projekt jeweils an den Gruppenangeboten und an der Einzeltherapie in Kunst und Musik teil. „Die Lehrer und Therapeuten sind sehr bemüht, und die Einzelbetreuung hilft unseren Töchtern sehr“, sagte Nashwan Al Hamo der WELT (Frihtjof Bublitz, Die Welt, 23. 2. 2018 Hamburg, S. 26). „Die Angstzustände bei unseren Kindern sind verschwunden und es haben sich starke Charaktere entwickelt.“



Tennis-Legende Stefanie Graf und Schulsenator Ties Rabe hatten vor großem Presseaufgebot die ehrenvolle Aufgabe, die Tür zum neuen „HonigHelden!“-Raum von ihrer Abdeckung zu befreien. Die Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung ist Kooperationspartner des Projekts.

Über den Distrikt N wurde auf Antrag des HDL für die Hamburger Lions von Lions Clubs International Foundation (LCIF) bereits der Betrag von rund 23.000 Euro für die Renovierung des Raumes und die Anschaffung von Materialien zur Verfügung gestellt. Weitere rund 50.000 Euro sind für die therapeutische Arbeit mit Kindern und Eltern zugesagt. Eine langfristige Zusammenarbeit mit der Stiftung „Children for Tomorrow“, die 1998 von Stefanie Graf ins Leben gerufen wurde, ist angedacht. Unter anderem ist die Schulung des pädagogischen Personals durch die Fortbildung Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ geplant. Gemeinsam wollen wir das Ziel, Kinder und Familien, die Opfer von Krieg, Verfolgung und organisierter Gewalt geworden sind, zu helfen, weiter verfolgen. 

PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke wurde zum GRV gewählt. Sitzungsleiter und Stellvertretender GRV DG Thomas Paulus (r.) war erster Gratulant. - Einen Bericht über die Sitzung lesen Sie in der nächsten Ausgabe.



Fotos: Ulrich Stoltenberg

GOVERNORRATS-SITZUNG IN BREMEN

Finanzausschuss-Vorsitzender und Incoming GRV PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke verweist auf den Finanzbericht im letzten LION.



MD Schatzmeister PDG Detlev Dietrich informierte darüber das der MD liquide ist und sich innerhalb der Planungszahlen befindet.



GRAB Torsten Steinke berichtete über die Benutzerfreundliche Oberfläche des Activity-Meldesystem.



Vorstandsprecher HDL PCC Heinz-Joachim Kersting und Distrikt Governor Martin Raeder diskutierten über die Neuorientierung (v. I.).



IPDG Dr. Johann Schreiner gab einen Bericht über den Arbeitskreis Nachhaltigkeit ab. Weitere Infos dazu finden Sie auf lions.de „Nachhaltiges Handeln“.



Leo MD Präsidentin Reenste Peters informierte über Leo MD-Seminar in Aschaffenburg, sowie über die 7. Leo Akademie vom 15.-17. Februar in Bielefeld.



ULRICH STOLTENBERG

KANDIDATEN ZUM INTERNATIONALEN DIREKTOR IM KURZ-INTERVIEW

Beim Kongress der Deutschen Lions in Leipzig werden sich am Freitag, 4. Mai, um 18 Uhr die vier Kandidaten für die Wahl zum Internationalen Direktor 2019/21 vorstellen. Die geheime Wahl findet am Samstag während der Multi-Distrikt-Versammlung statt. Nach der Neuregelung der Rotation der Internationalen Direktoren stellt Deutschland aufgrund seiner großen Mitgliederzahl jetzt alle zwei Jahre einen neuen Internationalen Direktor, so dass Deutschland im Board zukünftig immer mit einem deutschen Lion vertreten sein wird.

Der LION nutzt an dieser Stelle die Gelegenheit, die Kandidaten die bei Druck der Ausgabe bereits feststanden jeweils in einem Kurzinterview in alphabetischer Reihenfolge vorzustellen. Alle vier Kandidaten waren bereits, Governorratsvorsitzende und, sind deshalb auf Multi-Distrikt-Ebene bestens bekannt.



Interview zur ID-Kandidatur
mit PCC Udo Genetsch

LION: Was heißt es für uns deutsche Lions, dass gerade du das Amt des ID anstrebst/ins Amt gehen wirst?

Udo Genetsch: Das bedeutet, dass wir deutsche Lions einen erfahrenen, engagierten und selbstbewussten deutschen Lion in das höchste Beschlussorgan unserer Vereinigung entsenden, der dort mit seiner Erfahrung und Bekanntheit unsere Interessen vertreten wird.

LION: Welche Themen würdest du gerne für uns Deutsche mit ins Board nehmen? Welches Bündel von Themen ist dir besonders wichtig?

Genetsch: Mir sind vor allem die Themen Mitgliedschaftsentwicklung und Qualifizierung unserer Mitglieder ein Herzensanliegen. Nur mit gut informierten Lionsfreundinnen und Lionsfreunden können wir engagierte Servicearbeit leisten. Außerdem ist es mir ein großes Bedürfnis, auch

in einer weltweiten Organisation an entscheidender Stelle darauf hinzuweisen, dass wir europäische Lions, und auch wir deutsche, in vielen Dingen anders denken und fühlen, als es andere Kulturkreise tun, und somit viele Ideen, die von unserer Zentrale weltweit einheitlich erdacht und geplant werden, bei uns nicht so ankommen.

LION: *Unsere Leserinnen und Leser wollen sicher auch wissen, wie du zur Kandidatur für diesem Amt gekommen bist, wie du dich darauf vorbereitet hast. Kannst du das bitte einmal schildern?*

Genetsch: Aufgrund meines bisherigen Engagements im internationalen Bereich war es für mich nur konsequent, diese Erfahrung auch im Board of Directors einbringen zu wollen, und dies will ich immer noch. Meine bisherige Tätig-

keit in den verschiedenen Funktionen hat mich sicher darauf vorbereitet, wenn auch eine konkrete Vorbereitung nicht möglich ist, da man im Board auch erheblich fremdbestimmt ist.

LION: *Du hast ein gerütteltes Maß an Erfahrung, sowohl was die Clubs als auch was den Distrikt und den Multi-Distrikt angeht. Wenn du die Clubs mitnehmen willst zu den großen internationalen Zielen, was würdest du den Clubs aus deiner Erfahrung jetzt schon zurufen? Was würdest du ihnen raten?*

Genetsch: Das A und O ist die Beteiligung an allen Entscheidungen. Unsere Organisation ist basisdemokratisch, jeder Club, jeder Delegierte kann mitentscheiden! Nutzt dies, um euch einzubringen und mitzugestalten! ▶

Stiften Sie Bildungserfolg!

Das Deutschlandstipendium:
Talent trifft Förderung.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Zum Jubiläum seiner Niederlassung wünschte sich Architekt **Norbert Hippler** Spenden für das Deutschlandstipendium. Jetzt fördert er **Wladimir Sawin**, Student an der HTWK Leipzig. Beide sind Teil eines wachsenden Netzwerkes, das Bund, Hochschulen und private Förderer gemeinsam etabliert haben.

www.deutschlandstipendium.de

Deutschland
STIPENDIUM

Interview zur ID-Kandidatur mit PCC Barbara Grewe

LION: Was heißt es für uns deutsche Lions, dass gerade du das Amt des ID anstrebst/ins Amt gehen wirst?

Barbara Grewe: Sie entsenden 2020 jemanden ins Board, die die letzten Jahre als Trainerin der DGE ganz nah an den globalen Aufgaben war und Positionen von LCI vermitteln durfte. Gleichzeitig habe ich die Herausforderungen, die jeder einzelne für seinen Distrikt sieht, an LCI zurück spiegeln können.

LION: Welche Themen würdest du gerne für uns Deutsche mit ins Board nehmen. Welches Bündel von Themen ist dir besonders wichtig?

Grewe: Für uns europäische Lions gibt es mehrere Themen von Bedeutung, etwa, die Aufgabe, immer wieder an die Kernanliegen der europäischen Lions Clubs zu erinnern und deren eigene Wachstumsbedingungen. Für uns deutsche Lions stehen die Werte dauerhafte Freundschaft, die Fokussierung auf die Activities und die Clubautonomie im Vordergrund. Auch das unterschiedliche Verständnis vom Umgang mit den privaten Daten der einzelnen Mitglieder bleibt eine Herausforderung angesichts der Digitalisierung.

LION: Unsere Leserinnen und Leser wollen sicher auch wissen, wie du zur Kandidatur für dieses Amt gekommen bist, wie du dich darauf vorbereitet hast. Kannst du das einmal schildern?

Grewe: Seit meinem Start als Leo kann ich auf 41 Jahre Mitgliedschaft bei Lions zurückblicken in denen ich von Anfang an zusätzlich zur Club- und Distriktarbeit auch international engagiert gewesen bin. Durch die Organisation der International Convention 2013 in Hamburg und die Aufgabe als einer der beiden europäischen Vertreter im Centennial Committee habe ich in verschiedenen internationalen Gremien und mit verschiedenen Abteilungen im Hauptsitz zusammengearbeitet.



LION: Du hast ein gerütteltes Maß an Erfahrung, sowohl was die Clubs als auch was den Distrikt und den Multi-Distrikt angeht. Wenn du die Clubs mitnehmen willst zu den großen internationalen Zielen, was würdest du den Clubs aus Deiner Erfahrung jetzt schon zurufen? Was würdest du ihnen raten?

Grewe: Seid stolz, Lion zu sein, habt Freude am Clubleben, genießt die Freundschaft mit anderen Lions und übernehmt Verantwortung auf allen Ebenen unserer Organisation.

Interview zur ID-Kandidatur mit PCC Daniel Isenrich

LION: Was heißt es für uns deutsche Lions, dass gerade du das Amt des ID anstrebst/ins Amt gehen wirst?

Daniel Isenrich: Mit mir steht den deutschen Lions ein Kandidat zur Wahl, der sich während 27 Jahren bei Lions in unterschiedlichen Ämtern, zuletzt als Vorsitzender des Governorrats und einiger Ausschüsse, eingesetzt hat. Überdies bringe ich meine profunden Sprachkenntnisse mit ein sowie die Fähigkeit, erfolgreich mit Partnern unterschiedlicher Nationalitäten zusammenarbeiten zu können, welche ich während meiner Tätigkeit in einem internationalen Konzern vertiefen und nutzen konnte.

LION: Welche Themen würdest du gerne für uns Deutsche mit ins Board nehmen. Welches Bündel von Themen ist dir besonders wichtig?

Isenrich: Der Einfluss aus Asien steigt fortwährend. Deshalb möchte ich verstärkt den Gedanken von „Lions Europa“ vorantreiben. Deutschland ist hier die größte und stärkste Einheit. Um gemeinsame Ziele zu erreichen, müssen wir enger auf europäischer Ebene zusammenarbeiten. Dazu zählt etwa der Datenschutz, ein äußerst wichtiges Thema für uns deutsche Lions, um das ich mich als langjähriger Vorsitzender unseres IT-Ausschusses bestens kümmern kann.

LION: Unsere Leserinnen und Leser wollen sicher auch wissen, wie du zur Kandidatur für dieses Amt gekommen bist, wie du dich darauf vorbereitet hast. Kannst du das einmal schildern?

Isenrich: Während meines Wirkens im MD Deutschland bin ich mit den unterschiedlichsten Themen auch über die Grenzen hinaus betraut worden. So entstand meine Überzeugung, dass man sich in den entsprechenden Gremien einbringen muss, um die für uns deutschen Lions wichtigen Themen auch international erfolgreich zu vertreten. Hierfür bringe ich Teamfähigkeit, Zielstrebigkeit, internationale



Erfahrung, Flexibilität und die Offenheit für Neues in dieses Amt mit ein.

LION: Du hast ein gerütteltes Maß an Erfahrung, sowohl was die Clubs als auch was den Distrikt und den Multi-Distrikt angeht. Wenn du die Clubs mitnehmen willst zu den großen internationalen Zielen, was würdest du den Clubs aus deiner Erfahrung jetzt schon zurufen? Was würdest du ihnen raten?

Isenrich: „Best of glocal“, die richtige Mischung aus Global und Lokal! Die Clubs können gemeinsam noch mehr erreichen mit der Unterstützung der internationalen Organisation. Deshalb würde ich raten, dass jeder Club versucht, mit seiner lokalen Stärke auch die globale Struktur zu nutzen. ▶

Interview zur ID-Kandidatur mit PCC Wilhelm Siemen

LION: Was heißt es für uns deutsche Lions, dass gerade du das Amt des ID anstrebst/ins Amt gehen wirst?

Wilhelm Siemen: Freundschaftlich, diplomatisch, hartnäckig, Allianzen schaffend, teamorientiert agierend ist mein Weg für die Durchsetzung von Zielen. Als Leiter einer international agierenden staatlichen Institution und Verantwortlicher für große Europa-Projekte kommen meine Partner aus Politik, Wirtschaft, Administration und gesellschaftlichen Organisationen. Mit den deutschen Lionsfreunden zusammen möchte ich so die notwendigen Veränderungen im Board mit Überzeugung durchsetzen.

LION: Welche Themen würdest du gerne für uns Deutsche mit ins Board nehmen. Welches Bündel von Themen ist dir besonders wichtig?

Siemen: Dies sind die nachhaltige Sichtbarmachung und Stärkung von Lions Deutschland und der CA 4 Europa innerhalb unserer weltweiten Organisation in allen uns betreffenden Belangen, der ideellen Aspekte und auch der finanziellen wie zum Beispiel die Belastbarkeit unserer Clubs in der langfristigen Wirksamkeit unserer Investitionen.

LION: Unsere Leserinnen und Leser wollen sicher auch wissen, wie du zur Kandidatur für diesem Amt gekommen bist, wie du dich darauf vorbereitet hast. Kannst du das einmal schildern?

Siemen: 1987 wurde ich mit 32 Jahren Lion, habe alle Stufen unserer Organisation aktiv erlebt und mitgestaltet bis hin zum Amt des GRV 2011/12. Freundschaft, das Bewusstsein, gemeinsam mit den Clubs Ziele für die Menschen wie für die Organisation erreichen zu können, ist meine Erfahrung. Als Christ, Bürger und Europäer identifiziere ich mich mit unseren Werten und stehe in den Gremien von Lions vor Ort in den Clubs seit über 30 Jahren aktiv dafür ein.



LION: Du hast ein gerütteltes Maß an Erfahrung, sowohl was die Clubs als auch was den Distrikt und den Multi-Distrikt angeht. Wenn du die Clubs mitnehmen willst zu den großen internationalen Zielen, was würdest du den Clubs aus deiner Erfahrung jetzt schon zurufen? Was würdest du ihnen raten?

Siemen: Die Clubs sind die Kernzelle unserer Organisation. Wir deutschen Lions sind vor Ort präsent, höchst engagiert und effizient. Wir sind für andere Länder Orientierungspunkt. Interkulturell achtsam, engagiert, fordernd und fördernd, prägend, müssen wir verantwortungsbewusst und beispielhaft in enger Kooperation mit unseren europäischen Freunden und auf der internationalen Lions-Ebene Flagge zeigen, indem wir uns gemeinsam für die von uns als wichtig erkannten Ziele einsetzen und identifizieren. Ich bin stolz darauf, einer von euch zu sein und als ID für unsere Idee erfolgreich wirken zu dürfen.



Neues Mitglied im Kuratorium der SDL: Dr. Rudolf Seiters, Bundesminister a.D, LC Papenburg, mit dem Vorstandsvorsitzenden der SDL, Jörg Naumann, und Stiftungsratsvorsitzendem Wolf-Rüdiger Reinicke (v. l.).

JÖRG NAUMANN

DIE STIFTUNG IST WEITERHIN AUF ERFOLGSKURS AUF

Das Geschäftsjahr 2017 war für die Stiftung der Deutschen Lions (SDL) wieder sehr erfolgreich, da ihr Kapitalstock mittlerweile die Zwei-Millionen-Grenze überschritten hat und somit erfreulicherweise weiterwachsen konnte. Bereits das erste Quartal im Jahr 2018 zeigt, dass dieses Wachstum der vergangenen Jahre weitergeht und die Stiftung auf Erfolgskurs bleibt. Die Einnahmen durch Zustiftungen, Vermächtnisse, Erbschaften und Spenden einschließlich Zinserträgen, der Erlöse aus dem Verkauf des Stiftungslöwen und der Briefmarkenedition beliefen sich im Vorjahr auf insgesamt 605.361,27 Euro. Dabei ist zu erwähnen, dass das Stiftungskapital entsprechend der eigenen Richt-

linien mit einem geringen Risiko angelegt wird. Dennoch erbrachte das angelegte Kapital eine Durchschnittsrendite von 2,8 Prozent.

Diese Einnahmensituation versetzte die Stiftung der Deutschen Lions in die Lage, entsprechende Zahlungen an verschiedene Organisationen zu leisten, wie etwa an das SOS-Kinderdorf Immenreuth, die Christoffel Blindenmission, die Deutsche Parkinsongesellschaft, die Deutsche Alzheimer Stiftung, die Deutsche Krebshilfe und das Deutsche Rote Kreuz. Ebenfalls konnte die Unterstiftung des Distriktes OS 2017 aus einer Erbschaft den Betrag von 85.000 Euro verzeichnen. Der Gesamtbeitrag kommt in fünf einzelnen Jahresraten zur

Auszahlung. Die Stiftung wertet diese Spenden und Vermächtnisse als weiteren, besonders großen Vertrauensbeweis und bedankt sich ausdrücklich bei allen Zuwendern, die sie mit derart großzügigen Zustiftungen und Spenden bedacht haben.

Darüber hinaus konnte die Stiftung verschiedenen Lions Clubs, die für ihre Projekte Zuschüsse beantragt hatten, die angefragten Beträge auszahlen. Weitere Zuwendungen erhielten das Lions-Symphonieorchester, das Lions-Jugendforum, der Stiftungspreis und andere Institutionen. Insgesamt konnte die SDL im vergangenen Jahr Beträge in Höhe von 299.987,95 Euro zur Auszahlung bringen.

Für das laufende Jahr konnten die notwendigen Mittel für das Internationale Lions-Jugendforum in Höhe von 25.000 Euro wiedereingestellt werden. So hat der Stiftungsrat bereits im ersten Quartal 2018 die Summe von 38.000 Euro zur Auszahlung genehmigt.

Weil es der SDL weiterhin ein besonderes Anliegen ist, mit örtlichen Lions Clubs ausgewählte Projekte durchzuführen, können einzelne Clubs entsprechende Förderanträge an die Stiftung stellen. Unter der Prämisse vorhandener Mittel und Förderwürdigkeit wurden bisher alle Anträge der Lions Clubs bezuschusst. Deshalb versteht sich die Stiftung der Deutschen Lions als Partner der Lions Clubs und nicht als deren Konkurrent.

So gut wie ausverkauft ist der beliebte Stiftungslöwe. Aus diesem Grund wird die Stiftung zum Kongress der Deutschen Lions einen neuen Stiftungslöwen herausbringen, der größer ausfällt als der bisherige. Die Porzellanfigur wird sowohl ohne Schlitz als auch wie eine Sparbüchse mit Schlitz zu haben sein. Für die Unterstützung bei dessen Herstellung ist die Stif-



tung besonders dem Porzellanikon und seinem Direktor PGRV Wilhelm Siemen zu Dank verpflichtet, ebenso der Rosenthal AG Selb.

Neben den regelmäßigen Stiftungsratssitzungen tagte das weitere Gremium, das Kuratorium der SDL, am 14. Oktober 2017 in Berlin unter Vorsitz von PGRV Wilhelm Siemen. Wir danken den Mitgliedern des Kuratoriums ausdrücklich dafür, dass sie ihre beratende Funktion intensiv an den Stiftungsrat und auch an den Vorstand weitergeben. Dabei dürfen wir betonen, dass die Mitglieder aller drei Gremien ihre Aufgaben grundsätzlich ehrenamtlich wahrnehmen und für alle Aufwendungen wie Reise- und Übernachtungskosten selbst aufkommen. Daraus resultiert auch der geringe Kostenaufwand innerhalb der Stiftung der Deutschen Lions.

Im vergangenen Jahr ergab sich bei der Besetzung im Kuratorium der SDL eine Veränderung:

Wir freuen uns, Dr. Rudolf Seitzers, den früheren Bundesminister, ehemaligen Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes und LF im LC Papenburg in den Reihen des Kuratoriums begrüßen zu dürfen.

Groß war im Vorjahr wieder das Interesse an dem mit insgesamt 5000 Euro dotierten Stiftungspreis. Die Delegierten des Kongresses der Deutschen Lions informierten sich an den Ständen, und 37 Clubs bewarben ▶

sich um den Preis zum Thema „Interkulturelle Kommunikation“. Die Jury hatte keine leichte Aufgabe, aus den 37 Zusendungen eine Vorauswahl zu treffen, um den zehn höchstbewerteten Projekten die Vorstellung in Berlin zu ermöglichen. Von den zehn Finalteilnehmern konnte der LC Heidelberg-Altstadt den ersten, der LC Bad Essen-Wittlager Land den zweiten und der LC Husum-Uthland den dritten Preis erringen.

Die große Zahl der Bewerber aus den einzelnen Clubs und der abgegebenen Stimmen der Delegierten veranlasste die SDL, auch zum KDL in Leipzig – jetzt schon zum sechsten Mal – wieder einen Stiftungspreis auszuschreiben, passend zum Kongress-Thema unter dem Motto „Mut zum Wandel – Gemeinsam sind wir stark“. Zur großen Freude der Stiftung haben sich bereits so viele Lions Clubs aus verschiedenen Distrikten beworben, dass der Jury die Aufgabe erneut schwerfiel, aus der großen Anzahl der Bewerber die besten zehn zu nominieren. Diese werden sich nun in Leipzig den Delegierten beim Kongress präsentieren.

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
1. Ideeller Bereich		
Erträge aus Spenden	8.497,19	2.900,00
Erträge aus Vermächtnissen und Erbschaften	544.014,26	200.000,00
2. Erlöse aus Zweckbetrieb	8.705,00	5.048,00
3. Vermögensverwaltung sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.144,82	9.945,67
Einnahmen gesamt	605.361,27	217.893,67
4. Ideeller Bereich		
Projektaufwendungen	33.645,00	5.500,00
Aufwendungen für Vermächtnisse	266.342,95	200.000,00
Sonstige Aufwendungen	7.854,12	2.004,15
5. Zweckbetrieb sonstige Aufwendungen	1.010,24	3.133,14
6. Vermögensverwaltung sonstige Aufwendungen	784,42	363,36
Ausgaben gesamt	309.636,73	211.000,65
7. Jahresüberschuss	295.724,54	6.893,02
8. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	10.634,87	10.935,95
9. Entnahmen aus den Rücklagen	7.000,00	3.000,00
10. Einstellung in die Rücklagen	52.453,47	10.194,10
11. Zustiftungen	192.150,85	0,00
12. Ergebnisvortrag	68.755,09	10.634,87

Stiftung der Deutschen Lions – Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	Geschäftsjahr	Vorjahr	PASSIVA	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro		Euro	Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Stiftungskapital		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,00	2,00	Grundstockvermögen	209.340,00	209.340,00
II. Finanzanlagen			Zustiftungen	1.531.653,77	1.325.848,89
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.817.648,82	1.331.415,49	Stiftungsfonds Distrikt OS	167.418,72	82.208,72
Sparkassenbriefe	150.000,00	200.000,00	Stifter-Fonds	50.000,00	50.000,00
	1.967.650,82	1.531.417,49		1.958.412,49	1.667.397,61
B. Umlaufvermögen			II. Rücklagen	75.366,63	29.913,16
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			III. Ergebnisvortrag	68.755,09	10.634,87
sonstige Vermögensgegenstände	71.262,12	4.585,92		2.102.534,21	1.707.945,64
II. Guthaben bei Kreditinstituten	69.120,81	305.812,37	B. Rückstellungen		
	140.382,93	310.398,29	sonstige Rückstellungen	1.800,00	1.800,00
	2.108.033,75	1.841.815,78		1.800,00	1.800,00
			C. Verbindlichkeiten		
			I. Verbindlichkeiten Nachlässe	0,00	131.000,00
			II. sonstige Verbindlichkeiten	3.699,54	1.070,14
				3.699,54	132.070,14
				2.108.033,75	1.841.815,78



MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG UND PHILIPP DOBERAUER

DATENSCHUTZ: PRAXISBEISPIEL AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

An dieser Stelle führen wir die Informationen zum Datenschutz fort. In diesem Artikel soll beschrieben werden, was die Geschäftsstelle tut, um den Regelungen der am 25. Mai in Kraft tretenden EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) zu entsprechen.

1. Schulungen der Mitarbeiter durch den Datenschutzbeauftragten

Seit 2012 beauftragt Lions Deutschland einen externen Datenschutzbeauftragten. Er informiert die hauptamtlichen Mitarbeiter regelmäßig mit einem Newsletter zu aktuellen Datenschutzthemen. Jeder Mitarbeiter erhält eine Datenschutzbildung. Die Bescheinigung darüber ist Bestandteil des Qualitätsmanagements.

2. Laufende Abstimmung mit unserem Datenschutzbeauftragten

In der Geschäftsstelle wurde unter den hauptamtlichen Mitarbeitern ein Koordinator aus dem

IT-Bereich benannt, der das Thema Datenschutz im Blick hat und in Abstimmung mit dem Datenschutzbeauftragten notwendige Prozesse koordiniert. Im IT-Bereich gibt es die größten Schnittstellen mit dem Thema Datenschutz.

3. Aktuelle Aufstellung aller Dienstleister

Bei allen Dienstleistern wird überprüft, ob diese auf personenbezogene Daten zugreifen und/oder diese verarbeiten. Werden Verträge, die eine Auftragsdatenverarbeitung beinhalten, neu abgeschlossen, werden die Verfahren an den Datenschutzbeauftragten gemeldet. So ist sichergestellt, dass alle erforderlichen Verträge zur Regelung der Auftragsdatenverarbeitung vorliegen.

4. Überprüfung der verwendeten Software

Die auf den jeweiligen Rechnern verwendeten Programme werden auf mögliche Gefährdungen bezüglich der Datensicherheit kontrolliert.


- ◀ **Das bestehende Bundesdatenschutzgesetz regelt** bereits heute die Verarbeitung personenbezogener Daten. Ab 25. Mai gilt in der gesamten EU die DS-GVO, ergänzt durch das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu).

5. Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten

Im Qualitätsmanagement-Handbuch sind alle erbrachten Tätigkeiten („Prozesse“) beschrieben und werden laufend aktualisiert. Diese Struktur ist nach Kern- und Unterstützungsprozessen und in bis zu drei Unterebenen unterteilt. Dies ist die Grundlage für das Verzeichnis. Entsprechende Maßnahmen zum Schutz der personenbezogenen Daten wurden getroffen.

6. Auskunftsrecht der Mitglieder nach Art. 15 DS-GVO

Aufgrund der Gesetzgebungen zum Schutz der privaten Daten kann jedes Mitglied von seinem Auskunftsrecht Gebrauch machen. Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (kvP) haben wir einen Prozess festgelegt, um solche Anfragen vollumfänglich beantworten zu können.

Sowohl von unserem Datenschutzbeauftragten als auch von den Auditoren unseres Qualitätsmanagements wurde uns bescheinigt, dass im Vergleich zu anderen Organisationen bereits weitreichende Maßnahmen im Blick auf die EU-Datenschutzgrundverordnung durchgeführt werden. Dies motiviert uns, den eingeschlagenen Weg weiter fortzuführen. 

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER AUCH IM CLUB?

Die Voraussetzungen für die Pflichtbestellung eines Datenschutzbeauftragten sind in der Regel in den Lions Clubs nicht gegeben. Auch nach dem BDSG neu ist die Bestellung eines DSB dann erforderlich, wenn in der Regel mindestens zehn Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind. Jedoch ist jeder Club selbst dafür verantwortlich, die Regelungen der Datenschutzgesetze unabhängig von der Bestellung des Datenschutzbeauftragten einzuhalten. Konkrete Handreichungen für die Clubs („Dos and don'ts“) folgen in den nächsten Ausgaben des LION.



LIFTON

Home Lift



Der Lift für Ihr Zuhause.

Der frei platzierbare Homelift von Lifton verbindet einfach und sicher zwei Etagen. Und das ohne Schacht auf unter 0,8 m² Stellfläche.

Gebührenfrei informieren
0800 78 872 42

www.lifton.de

Ein Unternehmen der **Liftstar Gruppe**

MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

WIE MALT MAN FRIEDEN?

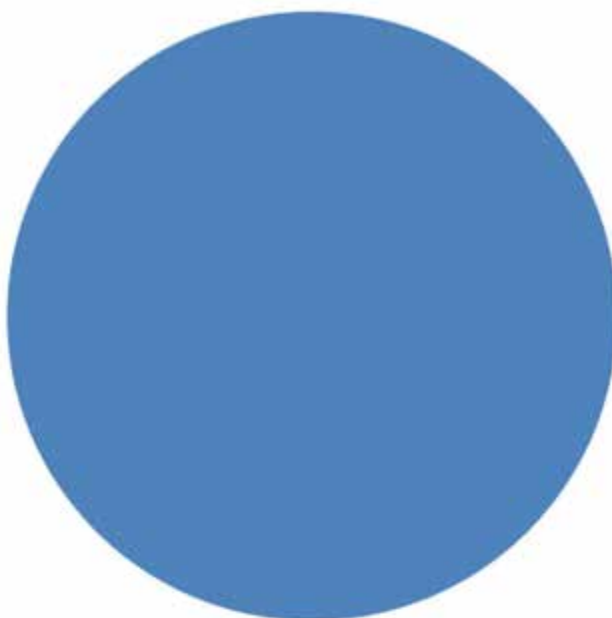
Überlegungen zur Bildsprache des Lions-Friedensplakatwettbewerbs

Tauben, Regenbogenfarben oder mit Blumen geschmückte Gewehre: Die Darstellung von Frieden erschöpft sich oft in gängigen Klischees und bekannter Symbolik“, stellt die Schirn Kunsthalle Frankfurt in einem Text zur Ausstellung „Peace“ fest. Tatsächlich ist auch bei den Einsendungen zum Lions-Friedensplakatwettbewerb eine gewisse Wiederholung bestimmter Bildelemente nicht von der Hand zu weisen. Symbole für den Frieden, zu denen auch das „Peace“-Zeichen (siehe Abbildung) zählt, werden unabhängig von ihrem Entstehungshintergrund immer wieder genutzt, wenn es um das Thema Frieden geht. Doch wie lässt sich ein komplexes Thema wie Frieden überhaupt bildlich darstellen?

Es gibt viele Symbole, mit denen Menschen in der Vergangenheit versucht haben, das komplexe Thema Frieden „auf den Punkt zu bringen“. Das gängigste ist das „Peace“-Zeichen, das der Brite Gerard Holtom 1958 entwarf. Es ist in ebenfalls seinem bestimmten historischen Kontext entstanden. Holtom entwarf es im Auftrag der britischen Kampagne zur nuklearen Abrüstung für den ersten Ostermarsch in London. Laut Holtom stellt das Symbol eine Kombination zweier Zeichen aus dem Winkeralphabet dar, nämlich von N für nuclear (deutsch: „nuklear“) und D für disarmament (deutsch: „Abrüstung“). Eine andere Interpretation sieht in den Balken einen stilisierten Menschen mit - angesichts einer waffenstarrenden Welt -

Das gängige Peace-Zeichen entstammt einer zeitgeschichtlichen Epoche (Ostermärsche und Friedensbewegung).

Gewinner der Ausschreibung eines neuen Peace-Logos im Rahmen der Ausstellung „PEACE“ in der Schirn Kunsthalle Frankfurt, © Bekata Ozdikmen (Türkei) und Paul Müller (Deutschland) 2017



hilflos nach unten abgewinkelten Armen. Der umschließende Kreis symbolisiere die gesamte Erde.

Seit seiner Erfindung ging das Logo als Friedenslogo um die ganze Welt und hat sogar Eingang in den Unicode-Zeichensatz gefunden. Sein entstehungsgeschichtlicher Hintergrund dürfte dabei den meisten Nutzern heute nicht mehr bewusst sein. Kritiker stellen daher die Frage, ob das Zeichen aufgrund seines spezifischen, politisch gefärbten Entstehungshintergrunds weiterhin als politisch neutrales Friedenszeichen verwendet werden kann und soll.

Das führt zu der Frage: Wie lässt sich das Konzept Frieden in all seinen Aspekten, unabhängig vom kulturellen Hintergrund des Betrachters und damit universell verständlich, in einem einzigen Logo abbilden? Diese Frage stand auch im Zentrum der oben genannten „Peace“-Ausstellung, die letztes Jahr in der Schirn zu sehen war. Begleitend zur Ausstellung wurde ein internationaler Wettbewerb für ein neues Friedenslogo ausgeschrieben. Gefragt war ein Logo, das die heutigen Vorstellungen von Frieden abbilden sollte.

Gleich zwei Künstler gewannen den Wettbewerb: Paul Müller und Bekata Ozdikmen reichten unabhängig voneinander einen schlichten blauen Punkt ein – und überzeugten damit die Jury. Auf der Website äußert Müller die Vermutung, dieses „sehr einfache Design“ werde bestimmt Unverständnis auslösen. Wie könne ein so simples Logo ein Thema repräsentieren, das so komplex sei wie der Frieden. Beide Künstler erklären jedoch, dass für sie genau deshalb ein umso reduzierteres Symbol die richtige Lösung gewesen sei.

Was hat das alles mit dem Lions-Friedensplakatwettbewerb zu tun? Der Wettbewerb steht in diesem Jahr unter dem Motto „Kindness matters“, auf Deutsch „Freundlichkeit zählt“. Zum ersten Mal seit Langem wird das Wort Frieden nicht ausdrücklich erwähnt. Ob das nur ein Zufall ist oder sich hier eine Trendwende hin zu einer neuen Bildsprache oder einer allgemeineren inhaltlichen Ausrichtung des Wettbewerbs abzeichnet,

ist noch nicht bekannt. Wir sind gespannt auf die Einsendungen und werden Sie über künftige Entwicklungen bezüglich des Friedensplakatwettbewerbs auf dem Laufenden halten.

Bei allen Überlegungen zur Verwendung oder Nicht-Verwendung bestimmter Darstellungselemente sollte nicht vergessen werden, dass die Plakate von Kindern gestaltet werden. Kinder, die sich mit einem universell wichtigen Thema des Zusammenlebens auf unserem Planeten auseinandersetzen und bei der Gestaltung eines Plakats ihre ganz eigene Bildsprache zum Ausdruck bringen. ❶

Wie ist Ihre Meinung? Schreiben Sie uns an redaktion@lions.de

Ihr Exclusives Ölportrait

Ich male Sie, exklusiv!
Kunstmaler
Michael Thaddäus Schorn
info@oelportrait.eu

Rufen Sie mich an:
0172 4438360

www.oelportrait.eu



**Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen**

Kurz

SPORT

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

 **RADIOLOGIE
BADEN-BADEN**

www.radiologie-baden-baden.de
... ein Team für Ihre Gesundheit!

MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

DIE QUADRATUR DES KREISES

Überlegungen zur geschlechtergerechten Sprache bei Lions

Von Feminist/-innen gefordert, von Linguist/-innen kritisiert - die geschlechtergerechte Sprache ist ein Thema, das die Gemüter erhitzt. Da ist von „Studentx“ die Rede oder von „Schneider_innen“. Viele neue lexikali-

sche Formen wurden in den letzten Jahren geprägt, um die Sprache geschlechtergerecht zu machen (Erläuterung siehe Infokasten). Nicht alle von ihnen sind förderlich für den Textfluss und entsprechen den deutschen Rechtschreibregeln.

ALS GESCHLECHTERGERECHTE SPRACHE

- Unter dem Begriff geschlechtergerechte wird ein Sprachgebrauch verstanden, der darauf abzielt, die Gleichstellung der Geschlechter zum Ausdruck zu bringen. Hierzu zählen auch Vorschläge zur Veränderung des Sprachsystems in Vokabular, Orthographie oder sogar Grammatik. „Gendering“ oder „Gendern“ bedeutet, dass ein Text nach den Richtlinien des geschlechtergerechten Formulierens erstellt wird (englisch „gender“ = soziales Geschlecht, im Gegensatz zu „sex“ = biologisches Geschlecht, Anm. d. Red.).
- In der geschlechtergerechten Sprache werden im Wesentlichen zwei Wege eingeschlagen. Der erste macht das

Geschlecht „sichtbar“, indem die weibliche und die männliche Form explizit genannt werden (etwa: „Studentinnen und Studenten“, „Studentinnen“, „StudentInnen“), der andere verwendet geschlechtsneutrale Formulierungen wie „Studierende“, „Dozierende“ oder (mit festem Genus) „Lehrkraft“.

- Gelegentlich werden zur Vermeidung des mehrdeutigen Geschlechtsbegriffes auch die Termini sexugerechte oder gendergerechte Sprache verwendet. Synonym verwendet werden auch die Begriffe geschlechterfaire und geschlechtersensible Sprache sowie nicht-sexistische Sprache.

Quelle: wikipedia.de

Das Grundanliegen all dieser sprachlichen Reformbestrebungen ist jedoch nachvollziehbar: Alle Menschen sollen sich gleichermaßen von einem Zeitungsartikel, einer Durchsage oder einer Website angesprochen fühlen.

Noch ein weiterer Aspekt liegt den Überlegungen zugrunde: Sprache beeinflusst das Denken,

Denken beeinflusst das Handeln. In der deutschen „Standard-Sprache“ definiert die männliche Form Männer als Norm, die weibliche Form (durch das angehängte „-in“) ist eine Abweichung davon.

Doch wie können Journalist/-innen, PR-Leute oder Vereinsmitglieder die geschlechtergerechte Sprache in ihren Texten angemessen berücksich-



Bewahren und bewegen

NEUORGANISATION
DER MD-INSTITUTIONEN

FÜR SIE ZUM MITNEHMEN!

liebe Lions,

vor zwei Jahren begann eine vom Governerrat (GR) eingesetzte Arbeitsgruppe mit der Entwicklung eines Konzepts zur Neuausrichtung der deutschen Lions-Institutionen. Die Arbeitsgruppe hat jetzt ihren Auftrag erfüllt; der GR hat das Konzept mit großer Mehrheit beschlossen und nun sind Sie aufgefordert, in Leipzig Ihre Stimme dazu abzugeben.

Diese Broschüre fasst die wesentlichen Informationen zur avisierten Neuausrichtung zusammen. Sie erläutert den Vorschlag des GR, wie die Institutionen des MD 111 künftig organisiert sein sollen. Aber auch den aktuellen Alternativvorschlag derjenigen, die dem Konzept des GR bislang nicht zustimmen. Die Broschüre informiert über Hintergründe, Ziele und den Prozess der Restrukturierung. Und sie vergleicht zentrale Argumente. Dabei steht die Wiedergabe der Fakten im Mittelpunkt.

Wir haben dieser Broschüre den Titel „Bewahren und bewegen“ gegeben, denn wir bewegen die

Lions-Organisation, bringen sie in eine einfachere, transparentere und demokratischere Struktur. Gleichzeitig bewahren wir, was uns allen wichtig ist: In freundschaftlicher Verbundenheit dort zu helfen, wo sich Menschen in Not befinden.

Dieses Dokument bietet den Delegierten der Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) – aber auch jedem Lion in Deutschland – eine Basisinformation, die einen sachlichen Überblick über die Gesamthematik gibt. Sie ist zugleich die Zusammenfassung der Informationen, die in den letzten Monaten gedruckt und digital zum Thema veröffentlicht und diskutiert wurden. So sind Sie gut informiert und können jetzt die richtige Entscheidung treffen, denn: In Ihren Händen liegt die Zukunft der deutschen Lions. Zukunft für Lions heißt demokratische Vertretung, stabile und transparente Finanzen, Konzentration der Kräfte und eine starke Marke.

Wir sehen uns in Leipzig!



Christiane Lafeld

Governoratsvorsitzende 2017/2018

Inhalt

Neuausrichtung der MD-Institutionen	3
Vorstellung der Konzepte	7
Fragen & Antworten	14
Impressum	16

Bewahren und bewegen

Die Neuausrichtung der MD-Institutionen

Es geht um nicht weniger als um die Zukunft. Am 5. Mai 2018 entscheiden die Delegierten der Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) in Leipzig darüber, wie die Institutionen der deutschen Lions künftig aufgestellt (organisiert) sein sollen. Eine weitreichende Entscheidung, denn die Neuausrichtung betrifft alle drei Organisationseinheiten der Lions in Deutschland: das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL), die Stiftung der Deutschen Lions (SDL) und das Ständige Sekretariat). Sie wird nicht nur die juristische Struktur der drei Einheiten verändern, sondern auch die Art und Weise, wie die insgesamt 29 hauptamtlichen Mitarbeiter der Einheiten künftig zusammenarbeiten.

Dass eine solche Veränderung Fragen aufwirft und Diskussionsbedarf generiert, dass sie Bedenken weckt, mitunter auch Widerstände hervorruft, das versteht sich von selbst. Entsprechend viel und engagiert wurde in und zwischen den betroffenen Einheiten in den letzten Wochen und Monaten diskutiert. Ebenso selbstverständlich ist, dass sich jede Organisation an veränderte Bedingungen anpassen muss, um zukunftsfähig zu bleiben.

Genau das war der Grund, warum der Governorrat (GR) im Mai 2016 eine Arbeitsgruppe einberief. Besetzt ist sie mit sechs unabhängigen Mitgliedern. Ihr Auftrag: ein umfassendes Konzept zu



Vertreter des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) in der AG Neu



IPGRV Lutz Baastrup

Rechtsanwalt
Vorsitzender
HDL-Verwaltungsrat

Lion seit: 2005



PDG Lutz Sass

Polizeidirektor a.D.
Stv. Vorstandssprecher HDL

Lion seit: 1999



Volker Weyel

Dipl.-Agraringenieur
Geschäftsführer HDL

Lion seit: 2004

Die vom Governorrat berufene Arbeitsgruppe AG Neu ist mit sechs unabhängigen Mitgliedern besetzt. Zum erweiterten Arbeitsteam gehören drei Vertreter des Hilfswerks, je zwei Vertreter von Stiftung und Ständigem Sekretariat sowie ein Vertreter des Governorrats.



DARÜBER STIMMEN DIE MDV-DELEGIERTEN AB

Am 5. Mai 2018 stimmen die Delegierten der MDV in Leipzig über die Neuausrichtung der MD-Institutionen ab. Konkret entscheiden sie über drei Beschlussvorlagen des Governorrats:

1. Beschluss zur Integration des HDL in die SDL

Dies ist der eigentliche Umsetzungsbeschluss. Er umfasst:

- Die Zustimmung zur Vermögensübernahme und zur Betriebs- und Funktionsnachfolge (wie sie in §2 Ziff. 7 der SDL-Satzung vorgesehen ist) mit der Maßgabe, dass die Gelder des HDL getrennt vom Stiftungskapital in sogenannte projektbezogene Kapitalrücklagen einzubringen sind.
- Die Ermächtigung des Stiftungsvorstands, das Vermögen des HDL zu übernehmen und alle weiteren erforderlichen Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

2. Änderung der SDL-Satzung

Damit die im 2-Säulen-Modell vorgesehenen karitativen Arbeitsbereiche (Stiftung und Projekte) ihre Aufgaben optimal wahrnehmen können, wird die Satzung der Stiftung angepasst. Und zwar vor allem hinsichtlich:

- Zustimmung zum Jahresabschluss
- Vorschläge an den Vorstand zur Verwendung der Stiftungsmittel
- Beschlussfassung über den Wirtschafts- und Stellenplan
- Entscheidungsbefugnisse der MDV
- Auskunftsrecht des Governorrats

3. Änderung der MD-Satzung

Um in der neuen Organisation die Beiträge des Multi-Distrikts, die für die Deckung der Gemeinkosten vorgesehen sind, rechtssicher an die Stiftung weiterleiten zu können, müssen diese Beiträge in der MD-Satzung ausdrücklich genannt werden. Sie werden in Artikel VII §2 lit. e ergänzt.

Mitglieder der AG Neu



PDG Detlef Dietrich

Steuerberater
Multi-Distrikt-Schatzmeister (2012–2018)

Lion seit: 2000



PGRV Daniel Isenrich

Geschäftsführer
Area Leader
Global-Membership-Team

Lion seit: 1991



PDG Helmut Lang

Verbandsdirektor a.D.
Vorsitzender Ausschuss für
Langzeitplanung (ALZP)

Lion seit: 1978



IPDG Dr. Michael Pap

Rechtsanwalt
Mitglied des Ausschusses
Satzung und Organisation
(ASuO)

Lion seit: 2000

entwickeln für die strategische Neuausrichtung des Multi-Distrikts (MD) Deutschland im Hinblick auf Organisation, Ressourcennutzung und Neugliederung der Zuständigkeiten und Inhalte. Dabei stehen vier Ziele im Mittelpunkt:

→ **Konzentration der Kräfte**

Hier liegt der Fokus auf dem verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Lions. Ziel ist eine schlanke, effektive Organisationsstruktur, die gleichartige Aufgaben bündelt und Know-how nicht doppelt vorhält. Das bedeutet einerseits, dass gleichartige Aufgaben wie IT oder Buchhaltung in einer Institution des Multi-Distrikts zusammengeführt werden. Es bedeutet aber auch, dass die Anzahl der Institutionen (insbesondere die juristischen Körperschaften, aber auch die Gremien) auf ein Mindestmaß reduziert wird.

→ **Eine starke Marke**

Schlanke, nachvollziehbare Strukturen sind transparent und lassen schnell verständlich werden, was die Lions tun und wofür sie stehen. Gleichzeitig sorgen einfache Strukturen

für einen einheitlichen Außenauftritt und damit für hohe Wiedererkennbarkeit. Das stärkt die Marke. Und eine starke Marke ist für eine Service-Organisation wie die Lions unverzichtbar. Nur wer nach außen glaubwürdig und transparent auftritt, kann erfolgreich Mittel für Hilfsprojekte oder Zustiftungen einwerben. Denn auch in diesem „Markt“ hat sich längst ein harter Wettbewerb etabliert.

→ **Stabile und transparente Finanzen**

Die finanzielle Grundausstattung aller MD-Institutionen muss gesichert sein – und zwar unabhängig von externen Drittmitteln wie Spenden oder Zustiftungen. Für das Ständige Sekretariat ist das heute schon so. Die Stiftung finanziert sich vollständig selbst und lebt von der ausschließlich ehrenamtlichen Arbeit ihrer Funktionsträger. Das HDL erhält seine Grundlagenfinanzierung aus den Mitgliedsbeiträgen der Distrikte. Allerdings sind nicht alle Distrikte Mitglied im HDL. Und wie bei jedem Verein besteht immer die Möglichkeit, dass einzelne Mitglieder (Distrikte) aus- oder eintreten. Das macht die Finanzen volatil. Ziel der Reorganisation ist es auch,

Mitglieder der AG Neu



IPDG Rolf-Peter Stockmeyer

Wirtschaftsprüfer,
Steuerberater
Kabinettsbeauftragter für
Steuerfragen (KSt),

Lion seit: 2004



PDG Stefan Schmid

Rechtsanwalt
Kabinettsbeauftragter für
Recht, Satzung und Organi-
sation, Integration

Lion seit: 1997

**Vertreter des Governorrats
in der AG Neu**



DG Hans-Günter Benthous

Sparkassendirektor a. D.

Distrikt-Governor

Lion seit: 1995

diese Volatilität zu vermeiden, indem Finanzierungsbeiträge von einer möglichst breiten Basis solidarisch erbracht werden. Gleichzeitig soll die Erhebung dieser Beiträge einfach und transparent sein.

→ **Demokratische Vertretung**

Weltweit sind die formalen Organisationseinheiten der Lions nach demokratischen Prinzipien aufgebaut. Das soll auch in der neuen Organisation der deutschen Lions stärker als bisher zum Tragen kommen. Entscheidungen sollen künftig verstärkt von den Delegierten der Clubs getroffen werden. Sie sind weltweit die Basis der Lions – nicht die Distrikte und ihre Delegierten. Gleichzeitig soll vermieden werden, dass einzelne Distrikte nicht zur Grundlagenfinanzierung der MD-Institutionen beitragen.

Auf der Basis dieser Ziele hat die AG Neu eine Konzeption für die künftige Organisationsstruktur des gesamten MD erarbeitet. Dabei wurden zunächst alle 13 Tätigkeitsbereiche von HDL, SDL und Ständigem Sekretariat analysiert und Vorschläge entwickelt, wie Aufgaben und Zuständigkeiten optimal zugeordnet werden können. Anschließend wurden verschiedene Strukturmodelle und Gegenvorschläge geprüft, Varianten ausgearbeitet, diskutiert, verworfen und wieder verändert, bis ein entscheidungsreifer Vorschlag auf dem Tisch lag, für den schließlich eine Vielzahl steuer- und stiftungsrechtlicher Fragestellungen geklärt wurden (Details zum bisherigen Ablauf siehe Zeitleiste ab Seite 10).

Der GR hat dem Strukturvorschlag der AG Neu (wie er ab Seite 7 vorgestellt wird) mit einer Dreiviertelmehrheit (14 zu 4 Stimmen) zugestimmt. Über die Realisierung dieses Konzepts entscheiden die MDV-Delegierten am 5. Mai. In Ihren Händen liegt sie also, die organisatorische Zukunft der deutschen Lions.

**Vertreter der Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
in der AG Neu**



**PDG
Jörg Naumann**
Geschäftsführer
Vorsitzender des
Stiftungsvorstands
Lion seit: 1996



**PDG
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke**
Geschäftsführer,
Rechtsanwalt
Vorsitzender des Stiftungsrats
Lion seit: 1999

**Vertreter des Ständigen Sekretariats
in der AG Neu**



**GRV
Christiane Lafeld**
Geschäftsführerin
Governoratsvorsitzende
2017/2018
Lion seit: 2000



Astrid J. Schauerte
Fachwirtin Marketing
und Kommunikation,
Geschäftsführerin
Generalsekretärin
Multi-Distrikt Deutschland
(MD 111)
Lion seit: 2010

Mut zum Wandel

Fakten und Hintergründe zur Neuausrichtung der Organisation

Mit der Neuausrichtung der MD-Institutionen soll der gesamte MD 111 eine moderne und vor allem zukunftsfähige Organisationsstruktur erhalten. Zentrale Ziele dabei sind (siehe hierzu auch den Beitrag „Neuausrichtung der MD-Institutionen“ ab Seite 3):

- Konzentration der Ressourcen
- Stärkung der Marke „Lions“ nach außen und innen
- Sichere Finanzierung der laufenden Aufgaben (Verwaltung)
- Mehr Demokratie für grundsätzliche Entscheidungen

In einem komplexen und tief greifenden Analyse- und Konzeptionsprozess entwickelte die vom Governerrat beauftragte Arbeitsgruppe Neuausrichtung der MD-Institutionen (AG Neu) einen Vorschlag, der den Multi-Distrikt in zwei organisatorische Bereiche gliedert (2-Säulen-Modell; siehe Grafik 1, Seite 8). Diesem Vorschlag hat der Governerrat zugestimmt und empfiehlt den Delegierten der MDV, die entsprechenden Beschlüsse zur Umsetzung anzunehmen.

Trotz der hohen Zustimmung (Dreiviertelmehrheit) im Governerrat: Nicht alle Beteiligten stehen hinter dem 2-Säulen-Modell. Um den Delegierten der MDV eine breite und ausgewogene Informationsbasis für ihre Entscheidung zu bieten, wird in diesem Beitrag auch der zuletzt diskutierte Alternativvorschlag des HDL-Vorstands vergleichend vorgestellt (siehe Grafik 2, Seite 9).

Die tragenden Säulen

Beide Modelle gliedern den MD in zwei Bereiche: Verwaltung/Service und gemeinnützige Aufgaben.

Der **Geschäftsbereich „Multi-Distrikt-Services“** bündelt die übergreifenden Verwaltungs- und Serviceleistungen und entspricht weitgehend dem heutigen Ständigen Sekretariat. Neben den bisherigen Aufgaben in der Verwaltung und Steuerung des MD sollen hier auch allgemeine Verwaltungsaufgaben wie die Buchhaltung und die IT für die gemeinnützigen Tätigkeiten des MD erledigt werden. Durch die Bündelung von Verwaltungsaufgaben muss Know-how nicht zweimal vorgehalten werden, können Synergien genutzt und Aufgaben effektiver erledigt werden. Gegenseitige Vertretungsregelungen erlauben einen effizienteren Einsatz der personellen und finanziellen Lions-Ressourcen.

Der **Geschäftsbereich für gemeinnützige Aufgaben** bündelt die karitativen Aktivitäten des MD. Diesen Bereich organisieren die beiden Modelle jedoch unterschiedlich:

- Der Alternativvorschlag sieht im gemeinnützigen Bereich zwei eigenständige Körperschaften vor: eine Stiftung und einen Verein. Für Lions und Außenwelt würde es somit wie bisher bei drei Institutionen (Säulen) bleiben: Services, Hilfswerk und Stiftung. Ziel der unveränderten Trennung: die Erfahrung, das Know-how und die bewährten Prozesse in der Steuerung und Abwicklung von Hilfsprojekten des HDL zu erhalten.



Grafik 1: Das 2-Säulen-Modell des Governorats

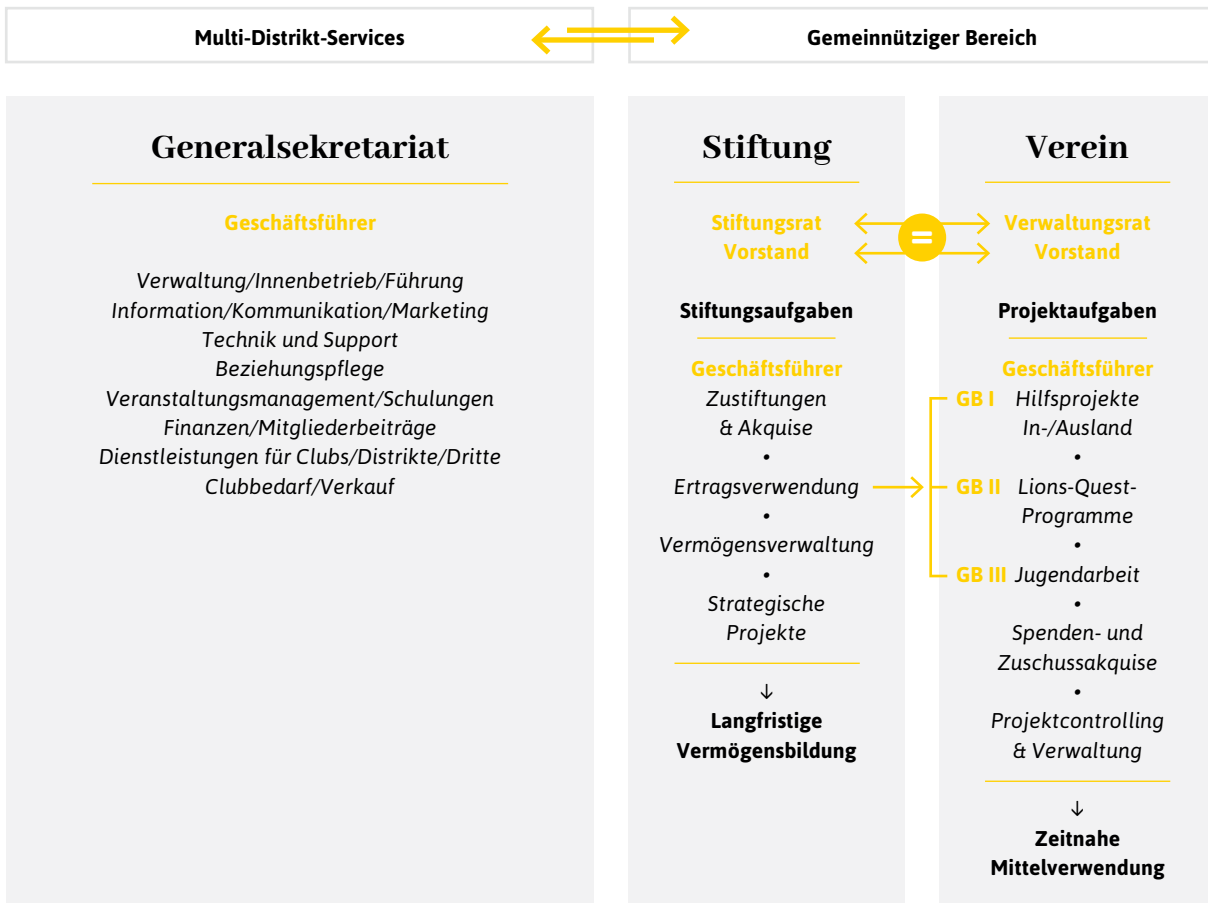
→ Im 2-Säulen-Modell des GR dagegen wird das HDL in die Stiftung der deutschen Lions (SDL) überführt, um zu der einen gemeinnützigen juristischen Körperschaft zu gelangen. Das geschieht durch eine Vermögensübernahme und Betriebs- und Funktionsnachfolge. Dies ist vor zehn Jahren in der Gründungssatzung der Stiftung in weiser Voraussicht bereits vorgesehen worden. Juristisch ist dies zudem die einzige Möglich-

keit einer Integration: Die Stiftung muss das HDL aufnehmen. Der umgekehrte Weg, die Stiftung in das HDL zu integrieren, ist juristisch nicht möglich, weil eine Stiftung nicht Teil eines Vereins sein kann.

Die bisherigen Geschäftsbereiche des HDL bleiben dabei organisatorisch praktisch unverändert – die inhaltliche Expertise des HDL bleibt ebenso erhalten wie die bewährten

**Lions
Deutschland
MD 111**

MDV | **Governorrat**



Grafik 2: Der Alternativvorschlag des HDL-Vorstands

Prozesse zum „Kunden“. Auch an den Aufgaben ändert sich nichts: Alle HDL-Aufgaben werden fortgeführt – von SightFirst und Katastrophenhilfe über Lions-Quest bis zur internationalen Jugendarbeit. Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen werden weiterhin primär für Lions-Projekte eingesetzt.

Insgesamt tritt damit nach innen und außen nur noch eine Institution auf. Das stärkt das

wichtigste immaterielle Gut: die Marke Lions. Im Tagesgeschäft ermöglicht es eine einheitliche Kommunikation. Gleichzeitig wird vermieden, dass zwei getrennte Institutionen um Drittmittel (Spenden/Zustiftungen) werben und damit (unfreiwillig) konkurrieren. Zusätzlicher Vorteil: Eine schlankere Organisation in Wiesbaden bedeutet auch weniger Gremien und weniger Abstimmungsaufwand.

FINANZIERUNGSSITUATION IN HILFSWERK UND STIFTUNG

Das HDL finanziert seine Gemeinkosten (Grundkosten) über die Beiträge seiner Mitglieder. Von den 19 Distrikten des MD 111 Deutschland sind derzeit 18 Mitglied im HDL. Sie repräsentieren 48.822 Lions. Ab 2009 betrug der jährliche HDL-Beitrag pro Lion 7 Euro. Aufgrund einer absehbaren Deckungslücke sollte der Beitrag 2016 auf jährlich 23 Euro je Lion angehoben werden. Da eine solche Erhöhung weder notwendig noch vermittelbar schien, einigten sich HDL, Governorat und der Finanzausschuss auf eine reduzierte Erhöhung der Beiträge: 11 Euro pro Lion und Jahr. Parallel dazu sollte ein befristeter Zusatzbeitrag für Lions-Quest von 5 Euro pro Mitglied und Jahr gezahlt werden. Diesem Vorschlag stimmte die Mitgliederversammlung des HDL am 19. Mai 2016 zu. Allerdings: Den Lions-Quest-Zusatzbeitrag für fünf Jahre akzeptierten nicht alle 18 Mitgliedsdistrikte.

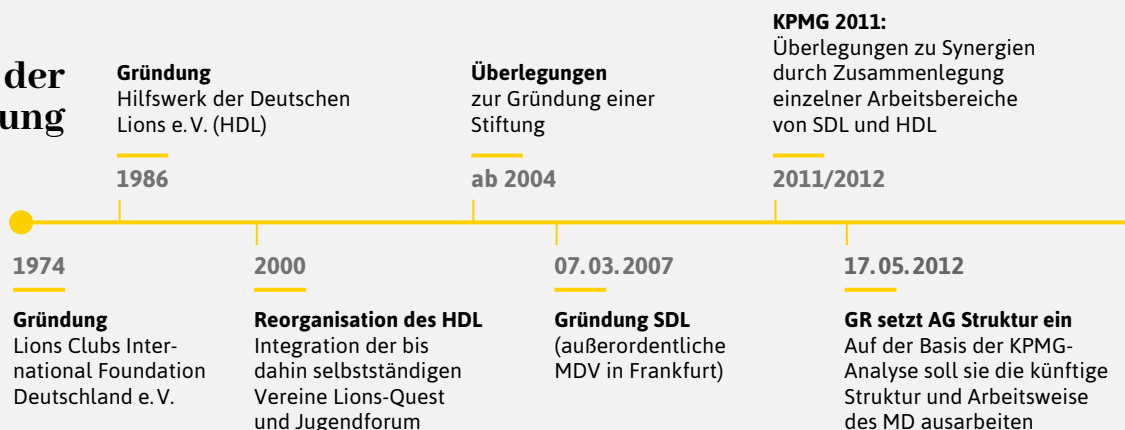
Die höheren Beiträge generieren seit 2016 ein zusätzliches Finanzvolumen von jährlich fast 440.000 Euro. Dieses zusätzliche Volumen ist zeitlich begrenzt. Über den HDL-Beitrag muss

spätestens 2021 neu entschieden werden. Über den Zusatzbeitrag für Lions-Quest bereits 2019.

An der Grundproblematik, dass Distrikte nicht zwingend Mitglied im HDL sein müssen, aber dessen Leistungsspektrum abrufen können, ändert die Beitragserhöhung nichts. Der GR verband deshalb seine Zustimmung zur Beitragserhöhung mit der Einsetzung einer Arbeitsgruppe, die in der gewonnenen Zeit ein Konzept für eine grundlegende Neuausrichtung der MD-Institutionen ausarbeiten sollte.

Die SDL existiert seit zehn Jahren und hat heute ein Stiftungskapital von mehr als zwei Millionen Euro. Aus den Erträgen dieses Kapitals finanziert die Stiftung Zuschüsse für Activitys der deutschen Lions Clubs und für Projekte des HDL. Die Gemeinkosten der Stiftung sind vergleichsweise gering, da alle Mitarbeiter ehrenamtlich tätig sind und ihre Reisekosten selbst tragen. Ist die Stiftung weiter so erfolgreich wie bisher, wird die ausschließlich ehrenamtliche Verwaltung nur noch für einen begrenzten Zeitraum zu leisten sein.

Stationen der Stukturentwicklung



Mindestens für eine Übergangszeit und später gegebenenfalls für einen Teilbereich der (dann neuen) Stiftung könnte die Marke HDL erhalten bleiben: durch den Begriff „Lions Foundation Germany“, den das HDL in der englischsprachigen Kommunikation schon heute verwendet.

Was aber bedeuten die Strukturmodelle für die Menschen und für die Finanzen der bisherigen Institutionen? Und wie wirken sie sich auf die Entscheidungsrechte der MDV aus?

Langfristig stabile und sichere Finanzierung

Grundsatz für die Finanzen der gemeinnützigen Institutionen ist: Stiftungsvermögen und Projektbudgets müssen voneinander getrennt bleiben.

- Im Alternativvorschlag betreiben beide Institutionen (Stiftung und Verein) wie heute eine getrennte (doppelte) Finanzwirtschaft.
- Im 2-Säulen-Modell werden die Gelder, die das HDL heute projektbezogen verwaltet, zwar in die Stiftung überführt – aber nicht in das Stiftungskapital eingebracht, sondern getrennt davon in projektbezogenen Kapitalrücklagen verwaltet. Die Rücklagen des HDL können damit jederzeit in voller Höhe für den vorgesehenen Zweck eingesetzt werden.

Für die Lions-Organisation ist es essentiell, dass die laufenden Kosten aller MD-Institutionen langfristig gesichert sind und von allen Lions solidarisch getragen werden. Für das Ständige Sekretariat ist das bereits heute so. Daran würde sich nach beiden Modellen nichts ändern. Anders sieht das für den gemeinnützigen Bereich aus:

- Im Alternativvorschlag wäre die Finanzsituation des Vereins unverändert in Gefahr (siehe „Finanzierungssituation in Hilfswerk und Stiftung“, Seite 10).
- Im 2-Säulen-Modell sollen die Kosten durch zwei Beiträge gedeckt werden: einen Verwaltungsbeitrag (Service-Beitrag) und einen Beitrag für die gemeinnützigen Aufgaben (Operativbeitrag). Beide Beiträge erhebt der MD von seinen Mitgliedern, also von allen Lions Clubs. Die Summe beider Beiträge soll den Betrag nicht übersteigen, den die Clubs und die Distrikte heute bereits an Ständiges Sekretariat und HDL zahlen. Trotzdem würde sich die finanzielle Basis für die gemeinnützige Arbeit verbessern, denn: Derzeit sind nur 18 Distrikte Mitglieder des HDL; einer ist ausgetreten und zahlt somit auch keine Beiträge. Dieser Distrikt würde im 2-Säulen-Modell in die Finanzierung eingebunden.

Nach vierjähriger Entwicklungsphase finden die ersten **Seminare für Lions-Quest** „Erwachsen handeln“ statt

2014

11./12.01.2014

Thementagung GR
Auflösung AG Struktur
ohne Umsetzung von
Maßnahmen

GR setzt **AG „HDL der Zukunft“** ein. Aufgrund massiver Probleme sollen Finanzen und Organisation des HDL neu aufgestellt werden

22.11.2014

GR beruft **AG Neuausrichtung** der MD-Institutionen

19.05.2016

17.01.2016

Thementagung GR
Vorstellung eines vorläufigen **Finanzierungskonzepts** für das **HDL**

Mitgliederversammlung HDL beschließt **vorläufiges Finanzierungskonzept**

20.05.2016

Damit stünden pro Jahr rund 60.000 Euro mehr zur Verfügung als bisher (bei einem Operativbeitrag in gleicher Höhe wie dem derzeitigen HDL-Beitrag). Zudem wäre die latente Gefahr von weiteren Austritten einzelner Distrikte vermieden. Im MD sind alle Clubs Mitglied und somit solidarische Beitragszahler.

Arbeitsplätze erhalten

Für das HDL arbeiten derzeit 17 fest angestellte Mitarbeiter – sechs davon in Teilzeit. Im Ständigen Sekretariat sind es 12 Vollzeitkräfte. Die Stiftung hat keine fest angestellten Mitarbeiter.

- Das Alternativmodell sieht keine Veränderung der Finanzierung vor. Da die Arbeitsplätze im Verein von der Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge abhängen, bleibt die Situation wie bisher: Die Risiken der Finanzierung sind gleichermaßen Risiken für die Arbeitsplätze.
- Das 2-Säulen-Modell stellt – da kein Club seinen Operativbeitrag verweigern kann – die Finanzierung auf eine breitere Basis. Die Höhe der Beiträge legt das oberste Organ der deutschen Lions fest: die MDV. Kein Mitarbeiter in Wiesbaden wird im Zuge der

Umorganisation seinen Arbeitsplatz verlieren. Alle Mitarbeiter werden übernommen, mit ihrem gesamten erworbenen Status. Es kann lediglich sein, dass sich Büronachbarn oder Berichtswege verändern.

Demokratische Mitbestimmung stärken

Repräsentative demokratische Strukturen sind weltweit ein Grundprinzip in der Organisation der Lions. Basis und kleinste Einheit sind die Lions Clubs, die sich im MD zusammengeschlossen haben. Über Angelegenheiten, die der gemeinsamen Regelung bedürfen, entscheiden die Organe des MD, die MDV und der Governorrat.

Das HDL folgt einem eigenen Mitbestimmungsprinzip: Nur die von den Mitgliedsdistrikten gewählten Delegierten und einige Amtsträger als sog. „geborene Delegierte“ entscheiden. Und da nicht alle Distrikte Mitglied sind, entscheiden eben auch nicht alle deutschen Lions.

Im Alternativmodell wären die beiden eigenständigen Körperschaften (Stiftung und Verein) organisiert wie heute HDL und SDL. Entsprechend blieben auch hier die demokratischen Entscheidungswege (weitgehend) wie sie heute bereits sind: Die Mitbestimmung im Verein wird durch Vertreter der Distrikte gewährleistet.



- Das 2-Säulen-Modell hat im gemeinnützigen Bereich nur eine Körperschaft: die Stiftung. Hier erfolgt die Mitbestimmung durch die Delegierten aller Clubs. Die Mitbestimmungsrechte der MDV als Grundlagenorgan der Stiftung sollen noch deutlich erweitert werden und gehen dann über die Rechte der HDL-MV deutlich hinaus. Die MDV nimmt den Finanz- und Personalplan der SDL nicht mehr nur zur Kenntnis, sondern muss diesem zustimmen. Damit hätte die MDV die wichtigsten Rechte zur Steuerung der Stiftung.

Die demokratische Vertretung aller Lions und die breitere, solidarische Basis in der Finanzierung der laufenden Kosten sind zentrale Gründe für den Governerrat, das 2-Säulen-Modell zu favorisieren. Hinzu kommen die einfachere, leichter verständliche Struktur und der effizientere Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen. Der Governerrat empfiehlt den Delegierten der MDV daher die Annahme der Beschlüsse zur Umsetzung dieses Modells.

Die Befürworter des Alternativmodells (unter anderem die Führungsspitze des HDL) schlagen hingegen vor, die Entscheidung zu vertagen. Für die Umsetzung einer neuen Organisationsstruktur des MD würde dies eine Verzögerung bedeuten, da hierzu zwingend ein Beschluss der MDV notwendig ist, die nur einmal jährlich stattfindet. Der nächste Termin wäre die MDV 2019 oder eine kostspielige außerordentliche MDV.

i

WAS PASSIERT, WENN NICHTS PASSIERT?

Die Entscheidung liegt nun bei den Delegierten der MDV am 5. Mai 2018 in Leipzig. Sie stimmen über die Anträge zur Umsetzung einer Neuausrichtung der MD-Institutionen nach dem 2-Säulen-Modell ab.

Stimmen sie zu, wird der Governerrat die Umsetzung anstoßen. Stimmen sie nicht zu, bleibt (zunächst) alles beim Alten: Organisation und Finanzen der MD-Institutionen verändern sich nicht. Damit bleiben die folgenden strukturellen Probleme ungelöst:

- Die Finanzierung der Gemeinkosten des HDL bleibt volatil, da weiterhin nicht alle Distrikte Mitglied sind und entsprechend Beiträge zahlen.
- Die auf drei bis fünf Jahre befristeten Beiträge (HDL und Lions-Quest) müssen ab 2019 neu beschlossen werden. Dazu muss die Distrikt-Versammlung jeweils erneut einer Verlängerung und gegebenenfalls auch einer weiteren Erhöhung zustimmen. Diese Zustimmung ist nicht gesichert.
- Mehrere Distrikte stellen bereits heute die Fortsetzung einer Mitgliedschaft im HDL infrage. Der Austritt weiterer Mitglieder würde die finanzielle Basis des HDL signifikant verschlechtern.
- Die Gremien und Mitarbeiter würden weiterhin viel Zeit in die Diskussion der bekannten und nicht gelösten Probleme investieren müssen.

Die Zukunft des HDL hängt somit davon ab, ob die Lions einen Zusammenschluss der karitativen Tätigkeit wollen und die strukturellen Defizite nachhaltig beseitigt werden.

Fragen & Antworten

Weshalb dieser Aufwand? Ist eine engere Zusammenarbeit der drei Institutionen nicht unter Freunden lösbar?

Diese Chance bot die bisherige Organisationsstruktur. In der Realität wirkten dann doch Zentrifugalkräfte, die eher zu Autonomie-Bestrebungen der einzelnen Institutionen führten – was bei unterschiedlichen Gremien, Geschäftsmodellen und Rechtsformen nicht verwunderlich ist.

Weshalb soll die kleinere SDL das größere HDL „schlucken“?

Rechtlich ist dies der einzig gangbare Weg. Die Stiftung kann rechtlich nicht Teil eines Vereins werden.

Sollte das HDL nicht unter dem Dach der Stiftung ein eigenständiger Verein bleiben?

Nach §2 der Stiftungssatzung erfolgt eine vollständige Integration durch Vermögensübernahme und Betriebs- und Funktionsnachfolge. Eine rechtlich selbstständige Unterorganisation brächte zusätzlichen bürokratischen Aufwand, der eben gerade abgebaut werden soll.

Kann sich die Stiftungsaufsicht künftig in die (Hilfs-)Projekte der Lions einmischen? Müssen wir sie genehmigen lassen?

Nein. Die Stiftungsaufsicht ist eine reine Rechtsaufsicht. Sie nimmt keinen Einfluss auf die Projekte und/oder die Verwendung der finanziellen Mittel der Stiftung – egal, ob es sich um Spenden oder Kapitalerträge handelt.

Wurden auch Alternativmodelle geprüft?

Alle in die AG eingebrachten alternativen Vorschläge wurden geprüft und haben sich als rechtlich und/oder technisch nicht machbar erwiesen. Sie erfüllen nicht die Ziele und Vorteile des 2-Säulen-Modells.

Warum steht der Vorschlag des HDL-Vorstands bei der MDV nicht zur Abstimmung?

Alle vom HDL eingebrachten alternativen Vorschläge wurden von der AG untersucht. Der GR hat (in Anwesenheit von HDL-Vertretern) entschieden, die HDL-Vorschläge nicht weiter zu verfolgen, weil sie die Ziele und Vorteile des vom GR beschlossenen Konzepts nicht erfüllen: entweder führten sie nicht zu der schlankeren und transparenteren Organisation oder sie waren rechtlich nicht genehmigungsfähig.

Werden Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz verlieren?

Nein. Alle Mitarbeiter des HDL werden nach § 613a BGB übernommen. Für die 17 Angestellten des HDL ist dies rechtlich ein Betriebsübergang, was bedeutet, dass sie alle mit unveränderten Arbeitsverträgen übernommen werden. Die Stiftung hat keine eigenen Mitarbeiter.

Können sich die Vertreter der Institutionen nicht mal alle an einen Tisch setzen?

Dies hat stattgefunden: Die AG Neu hat vier „Team-Meetings“ mit Vertretern aller drei Institutionen durchgeführt. Außerdem gab es am 20. Februar 2018 ein Treffen zwischen HDL und SDL und am 3. April 2018 eine „Elefantenrunde“, an der kein HDL-Vertreter teilgenommen hat.

Bringt die neue Struktur mehr oder weniger Basisdemokratie?

Basis der Lions-Organisation sind die Clubs (LCI ist die „Association of Lions Clubs“). Über ihre Delegierten haben alle Clubs unmittelbar Einfluss bei der MDV. Dies entspricht dem originären, weltweit gültigen Vertretungsprinzip von Lions. Und die MDV ist das Gremium, das (nach einer noch zu erfolgenden Satzungsänderung) den

Finanz- und Personalplan der SDL und den daraus folgenden Verwaltungsbeitrag beschließt. Die Mitgliederversammlung des HDL besteht dagegen aus gewählten und „geborenen“ Vertretern der Distrikte, nicht der Clubs.

Welche Synergien bringt der Zusammenschluss von Stiftung und HDL?

- Auftritt und Kommunikation von Lions Deutschland werden einheitlich.
- Personelle und finanzielle Ressourcen in der Verwaltung (von Ständigem Sekretariat, HDL und SDL) werden optimal eingesetzt. Das ermöglicht unter anderem die bessere Vertretung der Mitarbeiter untereinander. Eingespielte Prozesse, bewährte Technik (zum Beispiel Buchhaltungssysteme) und kurze Wege bleiben erhalten.
- Handelswaren werden von einer Stelle angeboten, versandt und abgerechnet.
- Fundraising erfolgt gemeinsam für alle Zwecke und Aktionen.
- Vermögen, Immobilien usw. werden gemeinsam verwaltet.
- Die HDL-Gremien entfallen, die Mitarbeiter gewinnen Zeit für neue Aufgaben. Die HDL-MV entfällt, da künftig alle Beschlüsse auf der MDV gefällt werden.

Wird es billiger?

Nein. Das zu versprechen, wäre unlauter. Die Suche nach Kosteneinsparungen war gar nicht die Aufgabe der AG Neu. Ziel war nicht die effizientere, sondern die effektivere Organisation: besser, nicht billiger.

Warum wurde die neue Struktur nicht früher und breiter kommuniziert?

Das neue Konzept war 2017 Thema auf den Kabinettsitzungen und Distrikt-Versammlungen (DV). Immer wieder wurde im LION berichtet (unter anderem in den Ausgaben 06/17 und 09/17 sowie ausführlich in den Ausgaben 07–08/17, 01/18 und 02–03/18). Zudem wurde auf Online-Plattformen und in Webinaren informiert. Diese Medien sind für alle Lions zugänglich.

Könnte das Finanzierungsproblem des HDL auch dadurch gelöst werden, dass der Multi-Distrikt Mitglied im HDL wird?

Die Struktur würde damit nicht einfacher, denn dann wäre die Dachorganisation (MD) Mitglied der Unterorganisation (HDL). Außerdem muss ein Verein mindestens drei ordentliche Mitglieder haben, um nicht von Amts wegen aufgelöst zu werden (§ 73 BGB). Wäre statt der Distrikte der Multi-Distrikt Mitglied, hätte das HDL nur ein Mitglied. Wäre der MD zusätzlich zu den Distrikten Mitglied, hätte dies doppelte Beitragspflichten und unklare Vertretungsregelungen zur Folge.

Wenn das HDL-Vermögen von der Stiftung übernommen wird, können wir daraus dann nur noch die Zinserträge nutzen?

Die Rücklagen des HDL werden in eine Kapitalrücklage eingestellt und können jederzeit in voller Höhe für den vorgesehenen Zweck eingesetzt werden.

Wenn die HDL-Verträge von der Stiftung übernommen werden, gefährdet das dann das Stiftungsvermögen?

Alle Risiken sind nach Auskunft des HDL-Vorstands bilanziert. Falls notwendig, wird die SDL ein unternehmerisches Risikomanagement intensivieren. Außerdem hat das HDL hohe Rücklagen. Und auch die SDL hat neben ihrem Stiftungskapital Rücklagen, die sie notfalls einsetzen kann, ohne die Lions zur Kasse zu bitten.

Aber HDL ist doch eine eingeführte Marke?

Zumindest für eine Übergangszeit und später als Bezeichnung für einen Teilbereich der Stiftung kann sie erhalten bleiben. Unser wichtigstes Erkennungsmerkmal und das Zeichen, dem Millionen Menschen auf der Welt vertrauen, ist die Marke „Lions“. Wir alle sind Lions, nicht HDL oder SDL.

Verantwortlich für den Inhalt

Governorrat 2017/2018

Konzept/Text

Stefanie Heiß Communications & Corporate Publishing, Frankfurt a.M.

Grafik

OJALA WERKE, Berlin, Katrin Kleemann

Druck

Vogel Druck, Höchberg



Mut zum Wandel

über **400 Modelle**

mit + ohne

Werbeaufdruck



auch mit **Startnummern**
ideal für **Entenrennen**

Hotline:
06134 - 958 603



Infos, Ihr Angebot mit Gratis-Muster und Katalog gibt's hier:

FACTOTUM Handelshaus GmbH
An der Helling 32 D-55252 Mainz-Kastel

Tel. 06134-958 603 Fax 06134-284 204

eMail: daisy@badeenten.de


tigen, ohne sprachlich unpräzise zu werden oder unlesbare Bandwurm-sätze zu produzieren? Die Aufgabe scheint auf den ersten Blick unlösbar. Hier ein paar Negativbeispiele:

- Lehrer _ in
- Lehrer(in)
- Der bzw. die Erziehungsberechtigte kann ihre oder seine Kinder von der Schule abholen.

Doch es geht auch anders. „Anpassen wo nötig, belassen wo möglich“ könnte die Devise lauten. Um beim Beispiel der Berufsgruppen zu bleiben: Hier empfehlen Gender-Leitfäden die Schreibweise mit Schrägstrich, die auch in diesem Artikel gewählt wurde: Lehrer/in. Bei der Verwendung der Paarformen wird empfohlen, stattdessen den Plural zu wählen: Die Erziehungsberechtigten können ihre Kinder von der Schule abholen.

Lions Deutschland hat sich des Themas angenommen und will künftig stärker auf geschlechtergerechte Formulierungen achten. Für die Mustersatzungen wurde bereits ein Entwurf für die Änderung der bestehenden „Generalklausel“ vorgelegt. Ein Mitglied hatte den entscheidenden Hinweis dazu gegeben. Mit dem Satz wäre nun auch das „Dritte Geschlecht“ berücksichtigt. Der vorliegende Vorschlag lautet: „So weit in dieser Satzung personenbezogene Bezeichnungen im generischen Maskulinum, Femininum oder Neutrum erfolgen, sind Personen unabhängig von ihrem Geschlecht angesprochen“.

Mit der Verwendung einer solchen Generalklausel sind zwar nicht alle Sprachreformer/innen einverstanden, doch kann nicht immer eine sprachlich genaue geschlechtergerechte Form gefunden werden. Auch handelt es sich hier bereits um eine Weiterentwicklung. Denn inzwischen wird von Verfechter/innen der geschlechtergerechten Sprache nicht nur die standardisierte männliche Form bemängelt; auch sollen Formulierungen im generischen Femininum (beispielsweise „die Person“) für alle Lions gelten. Dies kann mit der Generalklausel berücksichtigt werden.

Fanden Sie diesen Artikel in geschlechtergerechter Sprache gut lesbar? Wie handhaben Sie bei sich im Club das Thema geschlechtergerechte Sprache? Schreiben Sie uns an redaktion@lions.de 

Zum Weiterlesen

Artikel zum Thema
auf Spektrum.de:
bit.ly/2wfWd6v

Leitfaden Geschlechtergerechte Sprache der
Universität Düsseldorf: bit.ly/2HigHEs



Lions-Shop



- Einmal registrieren ✓
- Artikel finden ✓
- Jederzeit online bestellen ✓

<https://www.lions.de/web/lions-shop>



MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

JETZT NEU: CLUBBEDARFSARTIKEL IM LIONS-SHOP BESTELLEN

Pins, Aufnäher, Fahnen, T-Shirts,... - alle Clubbedarfsartikel können ab sofort online bestellt werden. Der Multi-Distrikt hat einen Online-Bestellshop eingerichtet, der direkt mit dem „Clubbedarf“ im Ständigen Sekretariat verbunden ist. Sie als Lions-Mitglied können dort alle Clubbedarfsartikel ansehen und rund um die Uhr direkt bestellen.

Wie geht's?

Für die Registrierung müssen einmalig Name, Club und Adresse eingetragen werden. Anschließend ist der Besteller ohne weitere Zwischenschritte sofort freigeschaltet.

Nach dem Absenden der Daten durch den Besteller geht die Nachricht in der Geschäftsstelle ein und wird dort weiterverarbeitet. Sie müssen nichts weiter tun als auf den Eingang Ihrer Bestellung zu warten. Probieren Sie es aus! Sie finden den Shop hier: <https://www.lions.de/web/lions-shop>

Wie bei der telefonischen Bestellung gibt es auch bei der Online-Bestellung die Möglichkeit, die Artikel auf private-, Club- oder Distrikt-Rechnung zu bestellen. Wichtig: Bei Rechnungen für Privatpersonen erfolgt die Lieferung gegen Vorkasse. Bei Club- oder Distrikt-Rechnungen erfolgt die Rechnungsstellung zusammen mit der Artikelversendung. Es müssen keine Kontodaten eingegeben werden!

Der Lions-Clubbedarf wünscht viel Spaß beim Stöbern und Bestellen!

Natürlich sind wir auch nach wie vor auf den gewohnten Kanälen für Sie da:

- telefonisch: (0611) 99154-34
- per E-Mail: clubbedarf@lions-clubs.de
- persönlich: in der Geschäftsstelle in Wiesbaden und beim Kongress der Deutschen Lions vor Ort in Leipzig am 4. und 5. Mai 2018!

1



Zum Registrieren klicken Sie auf das Feld „Anmelden“ in der Kopfleiste.

2



Jetzt können Sie im Artikel-Angebot stöbern...

3



...und Artikel in der gewünschten Stückzahl bestellen.

4



Am Ende überprüfen Sie bitte Ihren Warenkorb. Dann können sie Ihre Bestellung absenden („Warenkorb bestellen“)!

5



Alles hat geklappt! Sie erhalten eine Versandbestätigung per E-Mail.

HERMANN HEINEMANN

ALL AFRICA CONFERENCE IN LOMÉ/TOGO: UND BESUCH BEIM „LICHTBLICKE“-PROJEKT

Lomé, Hauptstadt von Togo und vom 31. Januar bis 3. Februar Gastgeberstadt der Lions All Africa Conference, ist auch der Ort des ersten „Lichtblicke“-Projekts in Afrika, das 2012 mit dem RTL-Spendenmarathon in Angriff genommen wurde. Grund genug, den günstigen Flug einen Tag früher zu buchen und die Konferenz mit einem Besuch in der augenärztlichen Kinderstation der Universitätsklinik zu verbinden.

Carola Lindner vom HDL vermittelte den Kontakt zum Regionalbüro von CBM, und spontan erklärte sich Repräsentantin Laure Akofa Tay bereit, mir die Klinik und auch das CBM-Büro zu zeigen. Sie kam zum Hotel und brachte mich zur Universitätsklinik, was mit aufwendigen Sicherheitsüberprüfungen verbunden war. Dr. Maneh, Leiter der Kinderabteilung, erwies sich als sehr gastfreundlich und führte mich durch die ganze Abteilung, vom Wartezimmer durch Büros, Ordinations- und

Lagerräume bis zum OP-Saal. Überall war Betrieb, wurde konzentriert und engagiert gearbeitet.

Unser Projekt, eröffnet 2014, macht nach den ersten vier Jahren einen tadellosen Eindruck und nimmt nach wie vor kleine Patienten aus einem großen Umkreis auf - auch aus den Nachbarstaaten, weil es dort die auf Kinder spezialisierte Behandlung nicht gibt. Wir dürfen uns über unser Projekt freuen und auch ein bisschen stolz darauf sein. Auch die Arbeit des Euro-Afrika-Komitees in den nächsten Tagen verlief interessant: Im offenen Meeting konnte ich neben beeindruckenden Projekten deutscher Lions die in Montreux gegründete WaSH Working Group vorstellen, die auf großes Interesse stieß. Darüber hinaus akzeptierte das Plenum die in Montreux vom Komitee verabschiedeten Rules of Procedure. Das bedeutet die Anerkennung als ständiges Komitee auch der All Africa Confe-



◀ **PDG Hermann Heinemann**, PID Jon Bjarni Thorsteinsson, 1. VP LCI Gudrun Bjort Yngvadottir, PDG Dr. Franco Marchesani (Italien) (v. l).

rence. IP Dr. Nareesh Aggarwal wird sich als Chairperson von LCIF außerdem dafür einsetzen, dass die Foundation eng mit dem Komitee zusammenarbeitet und eine Mitarbeiterin/einen

Mitarbeiter zur Teilnahme an den offiziellen Sitzungen des Komitees benennt. Ein wichtiger Schritt in Richtung größerer Wirksamkeit ist damit gelungen. **1**



Gedenktafel



Vor dem CBM-Büro mit CBM Country Representative Laure Akofa TAY

OP-Saal





ERIN KASDIN

WASSER – UNSER LEBENSELIXIER

Die häufigste „Materie“ weltweit wird knapp

Wasser ist überall. Wasser ist die am häufigsten vorkommende „Materie“ der Welt und bedeckt mehr als zwei Drittel der Erdoberfläche. Wasser macht 70 Prozent unseres Körpers aus. Es fällt uns auf den

Kopf, wenn wir das Haus ohne Regenschirm verlassen. Und doch gibt es in Kapstadt, Südafrika, nichts mehr zu trinken. Der Pazifische Ozean ist die Heimat der meisten Inseln der Welt - 25.000 Atolle, Schären und Inselchen. Er ist auch



wirklich eine feste Masse, aber ein Bereich mit hoher Konzentration von Unrat, der teilweise aus sehr kleinen, schwebenden Plastikteilchen besteht, die nicht ohne weiteres sichtbar sind. Er wurde erst vor Kurzem entdeckt, doch Berge von Unrat werden bereits seit Jahrzehnten an den Stränden der Pazifikküste an Land geschwemmt. Sie sind eine Gefahr für Mensch und Tier und erinnern daran, dass das, was wir wegwerfen, nicht wirklich weg ist.

Kapstadts Wassernotstand vereint südafrikanische Lions

Kapstadt in Südafrika steht vor einer beängstigenden Krise: Wasserhähnen sollte, so war es geplant, schon ab April 2018 kein Wasser mehr fließen. Der sogenannte „Day Zero“ wurde inzwischen jedoch verschoben. Obwohl die Stadt von einigen der schönsten Strände und Ozeane der Welt umgeben ist, leidet sie unter einer schweren Dürre, die seit dem Jahr 2015 andauert.

Area Leader und Past District Governor Carl van Blerk, Gründungsmitglied und Gründungspräsident des Eden Lions Club mit Sitz in der Küstenstadt George knapp 300 Meilen von Kapstadt entfernt stellt fest, dass die einfallreichen Bewohner Kapstadts gezeigt haben, dass sie sich auf erfinderische Weise dem Wassersparen zuwenden. Allerdings haben sie ihren Wasserverbrauch nicht ausreichend reduziert, woraufhin die Stadt den Verbrauch auf 50 Liter Wasser pro Person und Tag begrenzt hat.

Südafrikaner aus allen Teilen der Welt tun sich zusammen, um zu helfen. Einige schicken Flaschen mit Leitungswasser in Lastwagen von Johannesburg - fast 900 Meilen von Kapstadt entfernt. Aber van Blerk weiß, dass Leitungswasser aus unzuverlässigen Quellen, das in unhygienische Flaschen abgefüllt und auf Lastwagen über weite Strecken transportiert wird, eine dramatische Gesundheitsgefahr darstellen kann.

Die Edens Lions haben erkannt, dass eine koordinierte Maßnahme notwendig ist, um den ▶

die Heimat des „Großen Pazifischen Müllteppichs“ - eine breiige Masse aus Meeresunrat, die seit Oktober 2016 schätzungsweise mehr als 1,7 Millionen Quadratkilometer umfasst. Dieser Müllteppich an der Wasseroberfläche ist nicht



Einwohnern von Kapstadt sauberes Wasser zu liefern. Sie haben Menschen in Südafrika und auf der ganzen Welt aufgefordert zu spenden. Alle gesammelten Gelder werden für den Kauf von Wasser in großen Mengen zu stark reduzierten Preisen von Wasserversorgern außerhalb Kapstadts verwendet, wo die Dürre noch nicht eingetreten ist. Die verschlossenen Fünf-Liter-Wasserflaschen werden von Lieferanten in geeigneten Lastwagen zu einer zentralen Stelle in

Kapstadt transportiert und an Lions BClubs in der gesamten Region verteilt. Die örtlichen Clubs verteilen dann das Wasser dort, wo es am dringendsten benötigt wird - zum Beispiel an Heime mit älteren Menschen, kleinen Kindern oder Kranken.

„Bewohner aus ganz Südafrika haben sich für diese Aktion zusammengeschlossen - und die Südafrikaner haben ja in der Vergangenheit bewiesen, dass sie das sehr gut können“, sagt van Blerk.



Reduzieren Sie Ihren Wasser Fußabdruck

Laut einem Rechenschaftsbericht der US-Regierung von 2014 erwarten 40 von 50 staatlichen Wassermanagern in den nächsten zehn Jahren Wasserknappheit in einem Teil ihrer Bundesstaaten. Auch wir in Europa können und sollten unseren Wasserfußabdruck mit einigen einfachen Anpassungen minimieren.

Überprüfen Sie Ihre Wasserhähne. Undichte Stellen machen mehr als viele Billionen Liter verschwendetes Wasser pro Jahr aus. Ersetzen Sie Ihren Rasen. Wenn Sie Ihren Rasen neu einsäen, wählen Sie dürreresistente und einheimische Grasarten, die wenig Wasser verbrauchen.

Duschen Sie kürzer. Eine zehnmünütige Dusche mit einem traditionellen Duschkopf verbraucht fast 200 Liter Wasser. Ersetzen Sie Ihren Duschkopf durch ein Low-Flow-Modell und halbieren Sie damit den Wasserverbrauch.

Stellen Sie den Wasserhahn ab. Das Wasser laufen zu lassen, während Sie Ihre Zähne putzen oder Geschirr spülen, verschwendet sieben bis acht Liter pro Minute - über 11.000 Liter Wasser pro Jahr.

Essen Sie weniger Fleisch. Für die Produktion von Fleisch werden viele Ressourcen benötigt, vor allem Wasser. Das Ersetzen von einem Pfund Rindfleisch durch Gemüse einmal pro Woche kann mehr als 300.000 Liter Wasser pro Jahr einsparen.

Säubern der Küsten - ein Stück Plastik nach dem anderen

Im Jahr 2012 wurde ein 165 Tonnen schweres „schwimmendes Bauwerk“ am Agate Beach entlang der Pazifikküste in Oregon, USA, angespült. Das 20 Meter lange Stück Beton und Stahl war zwei Meter hoch und sechs Meter breit. Es kam von der anderen Seite des Pazifiks. Es handelte sich um ein Teil eines japanischen Docks, das ▶





während des Tsunamis 2011 abgerissen worden war. Es dauerte etwas mehr als ein Jahr, bis es an einem abgelegenen Strand von Oregon strandete.

In den letzten Jahrzehnten ist die Besorgnis über die Meeresverschmutzung stark gewachsen, da immer mehr von dem, was wir konsumieren, als Einwegartikel betrachtet wird und aus Materialien besteht, die nicht abgebaut werden können. Das Ergebnis ist eine Ansammlung von schwimmendem Unrat über alle Weltmeere hinweg. Gegenstände werden an Land gespült, Fische und Wildtiere verstricken sich in Netzen oder fressen den Unrat. „Die Wasserverschmutzung ist auch eine Art öffentlichen Ärgernisses. Die Leute kommen an unsere Strände und erwarten einen wilden und romantischen Ort - und dann sind sie sehr verwundert, dass sie stattdessen Plastikflaschen, Netze und weiteren Unrat sehen“, berichtet Carole Bernthal, Vorsitzende des Olympic Coast National Marine Sanctuary in Port Angeles, Washington.

Im Jahr 2007 schloss sich der Clallam Bay Sekiu Lions Club anderen lokalen Organisationen an und gründete die Washington Clean Coast Alliance. Die

Allianz hat dann „CoastSavers“ ins Leben gerufen, um die Anstrengungen von Einzelpersonen und Freiwilligengruppen zu koordinieren, die seit 1971 die Pazifikküste Washingtons säubern.

Nancy Messmer vom Clallam Bay Sekiu Lions Club und Co-Vorsitzende für Umweltfragen im Multi-Distrikt 19 war eine der Lions, die maßgeblich an der Organisation von „CoastSavers“ beteiligt waren. Messmer und ihr Mann, Lion Roy Morris, wollten die kollektive Macht aller Individuen und Gruppen nutzen, die daran interessiert waren, die Meeresablagerungen in Schach zu halten. „Lions müssen niemals alleine arbeiten. Man kann immer partnerschaftlich arbeiten“, sagt sie.

Lions Clubs entlang der Küste in den USA und Kanada nehmen jetzt an drei jährlichen Säuberungsaktionen entlang der Meeresküste Washingtons und in der Straße von Juan de Fuca teil. Ihr Haupt-Event, das Washington Coast Cleanup, startete als eine Serie von separaten Strandsäuberungen, zieht nun aber jährlich 1.200 bis 1.400 Teilnehmer an und bewegt mehr als 20 Tonnen Schutt. „Wenn man allein ist, ist die Masse von Meeres-

unrat beängstigend“, erzählt Bernthal. „Aber wenn wir zusammenarbeiten, können wir wirklich etwas bewegen. Und wir müssen zusammenarbeiten, es gibt keine andere Option. Ich will unseren Kindern und deren Kindern keine verschmutzten Ozeane ohne Leben hinterlassen.“

Bernthal ist überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit Lions ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg im Kampf gegen den Ozeanabfall sein kann. „Ich wäre begeistert, wenn sich diese Aktion über den gesamten pazifischen Raum ausbreiten würde. Und eine Organisation wie Lions Clubs ist der Schlüssel dazu, denn es gibt sie in vielen, vielen Städten auf der ganzen Welt. So haben sie die Möglichkeit, Menschen zu erreichen, zu denen ich keinen Zugang habe“, sagt Bernthal.

Das Ziel ist natürlich nicht, einfach nur die Zahl der Freiwilligen bei einer Strandsäuberung zu zählen - und die entsprechende Menge an gesammeltem Müll. „Das ultimative Ziel ist es, den Abfallstrom in die Ozeane zu stoppen“, sagt Messmer. „Wenn du an einen wilden Strand gehst, Meeresunrat sammelst und säckeweise Plastik und Unrat herumschleppst, dann macht das einen sehr traurig. Unsere Hoffnung ist, dass die Menschen anfangen zu fragen, woher dieses Zeug kommt. Und das ist der Beginn der Präventionsarbeit.“

Selbst wenn Sie selten an den Strand gehen, kann der Meeresunrat Auswirkungen auf Ihr Leben haben. Zusätzlich zu den Tonnen von Müll, die an Land gespült werden, gibt es auf der ganzen Welt große Mengen an Unrat, der durch rotierende Meeresströmungen zu Müllteppichen geformt wird. Dieser schwimmende Müll hat neben den desastösen Umweltschäden, die er verursacht, auch wirtschaftliche Auswirkungen. Zum Beispiel berichtet die National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA), die Nationale Ozean- und Atmosphärenbehörde der Vereinigten Staaten, dass ein Forscherteam herausgefunden hat, dass durch das Entfernen von verfallenen Krabbeneimern in aktiven Fanggebieten die Blaukrabbenernte um fast 24 Prozent steigen könnte - eine Differenz von 33,5

Millionen US-Dollar. Die Mitglieder von „CoastSavers“ sind überzeugt, dass die Arbeit für saubere Ozeane ein Teil unserer Aufgabe ist, gute Verwalter der Erde zu sein - für uns selbst, für andere Lebewesen und für zukünftige Generationen.

„Das ultimative Ziel ist es, den Abfallstrom in die Ozeane zu stoppen.“ – Nancy Messmer

Projektideen

Egal, ob Sie Anfänger oder erfahrener Umweltschützer sind, hier sind einige Ideen, wie Sie Ihren Club in Schwung bringen können.

Pflanzen Sie Bäume: Wenden Sie sich an Ihre lokalen Umweltbehörden (etwa an das Grünflächenamt), um einen Standort sowie die Art und Anzahl der benötigten Bäume zu bestimmen. Säubern Sie ein Naturgebiet: Suchen Sie sich einen Strand, einen Park oder einen Lieblingsweg aus und treffen Sie sich monatlich, um Unrat aufzusammeln. Sammeln Sie nicht mehr gebrauchte Handys: Richten Sie eine Spendenbox ein, wie Sie es für eine Brille tun würden, und verteilen Sie die Handys dann an bedürftige Personen. Reduzieren Sie den Wasserverbrauch: Überprüfen Sie Ihre eigenen Wasserhähne, aber auch die städtischen Brunnen und Wasserfontänen. Wenden Sie sich an die örtlichen Behörden, wenn Reparaturen erforderlich sind. Starten Sie eine kommunale Recyclingaktion: Bitten Sie um wenig benutzte Gegenstände, die an wohltätige Organisationen gespendet werden können. Steigern Sie das Bewusstsein für einheimische Pflanzen: Bepflanzen Sie einen Demonstrationsgarten mit einheimischen Pflanzenarten, um die Gemeindemitglieder zu einer ökologisch nachhaltigen Landschaftsgestaltung anzuregen.

JAMIE KONIGSFELD

NEUE GRANT-STRUKTUR

LCIF-Zuschussoptionen bieten Lions mehr Möglichkeiten zu helfen

Die Bedürfnisse der Menschen auf dieser Welt nehmen weiter zu, und Lions reagieren darauf. Die Lions Clubs International Foundation (LCIF) nimmt einige wichtige Änderungen an ihrer Grant-Struktur vor, um Lions durch die Stärkung ihrer Hilfsprojekte besser zu unterstützen. Als Lion oder Leo gibt es für uns nichts Wichtigeres als unsere Hilfsprojekte. Sie sind der Grund, warum wir Lions Clubs beitreten, sie sind das, was wir tun. Natürlich machen wir das nicht alleine. Lions werden von einer leistungsstarken globalen Stiftung unterstützt. LCIF stattet uns Lions mit den Ressourcen aus, die wir

benötigen, um uns mit den Themen, die uns am Herzen liegen, auseinanderzusetzen und echte und dauerhafte Veränderungen herbeizuführen.

Strukturelle Anpassungen

LCIF-Grants (Zuschüsse) stehen zur Verfügung, um Lions-Distrikte bei groß angelegten humanitären Initiativen zu unterstützen. Die Stiftung bietet Unterstützung in vier Bereichen an, darunter Sehkraft, Jugend, Katastrophenhilfe und andere humanitäre Hilfeleistungen.

- Standard-Grants heißen jetzt Matching Grants, ein Name, der die Grants besser beschreibt.

LCIF-Zuschüsse können Ihrem Club dabei helfen, ein Sehtestprogramm - wie dieses für Kinder in Pakistan - durchzuführen.



- Core 4 Lions-Quest Grants werden jetzt als „Lions-Quest-Grants“ bezeichnet.
- Core 4 Diabetes Grants werden jetzt als „Diabetes-Grants“ bezeichnet.
- Lions-Quest-Grants und Diabetes-Grants werden unter „Humanitarian Grants“ zusammengefasst.

International Assistance Grants (IAG) stehen nicht mehr zur Verfügung, doch als alternative Option ist die Beantragung eines Matching Grants möglich. Diese Änderung ermöglicht eine stärkere Fokussierung auf nachhaltige Dienstleistungsprojekte.

Besuchen Sie die LCIF-Website, um weitere Einzelheiten zu erfahren und beachten Sie, dass die Kriterien für einige dieser Zuschüsse aktualisiert wurden. Die Bewerbungsfristen bleiben unverändert. Zur Erinnerung finden Sie hier die verbleibenden Fristen für das Geschäftsjahr 2017/2018:

- 12. Mai: Bewerbungsfrist für SightFirst-Zuschüsse, die auf der Sitzung des SightFirst Advisory Committee (SAC) im August 2018 überprüft werden sollen.
- 14. Mai: Bewerbungsfrist für Humanitarian Grants (einschließlich Lions-Quest-Grants), die auf der Vorstandssitzung im August 2018 überprüft werden müssen.

Neue Grants - neue Fördermöglichkeiten

LCIF freut sich, zwei neue Fördermöglichkeiten ankündigen zu können. Sie stehen für den Fokus auf die Zukunft.


Leo Service Grants

Die mit Spannung erwarteten Leo-Service-Zuschüsse können nun beantragt werden. Diese Zuschüsse ermöglichen es Leos, ihre eigenen Serviceprojekte zu planen und umzusetzen, was zu einer größeren Schlagkraft in den Städten und damit auf der ganzen Welt führt. Grants werden bis zu 2.500 US-Dollar an Lions-Distrikte und bis zu 5.000 US-Dollar an Lions-Multi-Distrikte vergeben. Zu den potenziellen Projektkategorien

gehören alle LCIF-Schwerpunkte und unsere neuen globalen Themen.

District and Club Community Impact Grants

Bald wird es ein Programm geben, das es ermöglicht, 15 Prozent der Spenden eines Clubs oder Distrikts an LCIF in Grants umzuwandeln, die Hilfsprojekten vor Ort zugutekommen. Der District and Club Community Impact Grant erfordert eine jährliche Mindestspende von 5.000 US-Dollar für Clubs und eine jährliche Mindestspende von 10.000 US-Dollar für Distrikte. Spenden an LCIF in einem Geschäftsjahr werden für einen Zuschussantrag im folgenden Geschäftsjahr zur Verfügung gestellt.

Besuchen Sie LCIF.org für weitergehende Informationen wie beispielsweise die Zuschuss-Kriterien, die derzeit weiterentwickelt werden. Angesichts der spannenden Veränderungen, die sich abzeichnen, gab es noch nie einen besseren Zeitpunkt, um sich für LCIF zu engagieren. 

Ein Junge wird gegen Masern geimpft.



MARIE EMILIA VOGEL

LEO-CLUB MÜNSTER WIRD 40




„Leo-Club Münster wird 40!“ - So lauteten die ersten Worte unserer Einladung zum Jubiläum, zu dem wir, der Münsteraner Leo-Club, einluden. Die Vorfreude stieg, wie so oft verflog die Vorbereitungszeit schneller als gedacht und endlich war der Tag gekommen: Die „freudig fröhliche Sommerparty“ konnte steigen! Los ging es zuvor aber mit einer kleinen Stadtführung durch unsere schöne Heimatstadt Münster.

Ein kleiner Sektumtrunk sowie das für uns Studenten obligatorische Mittagessen auf dem Wochenmarkt am Dom durften natürlich auch nicht fehlen. Ab 18 Uhr durften wir dann im „Zwei Löwen Klub“ die zum Teil von sehr weit her angereisten Leos, Gäste und Lions begrüßen. Von einigen durften wir hören, dass sie hauptsächlich wegen des angekündigten Barbecues angereist seien.

Ein Glück, dass dieses dann auch alle Erwartungen übertraf! Zwischen Haupt- und Nachspeise folgte unsere feierliche Ämterübergabe. Auch an

dieser Stelle möchten wir dem alten Vorstand noch einmal ganz herzlich für das im Jahr zuvor Geleistete danken. Ihr habt die Messlatte ganz schön hoch gelegt! Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden die Stühle zur Seite gerückt: Die einen freuten sich am Tombolatisch über großartige Preise (Highlight des Abends waren die beiden elektrischen Zahnbürsten sowie die unzähligen Blutzucker-Messgeräte), während die anderen schon allmählich begannen, ihr Tanzbein zu schwingen.

Der spaßig entspannte Teil des Abends konnte losgehen und uns Gastgebern konnte man so langsam anmerken, dass sich die „Hoffentlich klappt alles“-Gedanken auflösten und die netten Gespräche mit den angereisten Gästen, Lions und Leos sowie die klasse Musik genossen werden durften! Ein herzlicher Dank geht an alle, die unser 40-jähriges Jubiläum unvergesslich gemacht haben! Auf die nächsten 40 Jahre! 

Auf der Veranstaltung „40 Jahre Leo Club Münster“ erfreuten sich zahlreiche Teilnehmer.



CAROLIN ELSEG


BONJOUR CHERS LEOS! – MEINE ZEIT IN EINEM PARISER LEO-CLUB



Liebe Leos in Deutschland, Bonjour aus Paris! Hier bin ich für ein Praktikum, und meine Zeit hier ist nach einem halben Jahr schon fast zu Ende.

In diesem Artikel möchte ich meine Erfahrungen mit euch teilen und euch gleichzeitig ermutigen, eure Leo-Aktivität auch und besonders im Ausland fortzuführen. Ich habe schon vor meiner Anreise Kontakt zu einem der drei Leo-Clubs in der französischen Hauptstadt aufgenommen und konnte sogar als Gründungsmitglied bei der Charterfeier des Clubs „Paris Rive Droite“ dabei sein. Es ist ein relativ kleiner Club mit etwa zwölf Mitgliedern, der aber eine Besonderheit hat: eine Clubpartnerschaft mit dem italienischen Club „Scandicci Casellina e Torri“.

Die meisten Activitys meines kleinen Clubs finden in Partnerschaft mit der Vereinigung „HandiChiens“ und dem Krankenhaus Fondation Adolphe de Rothschild statt. Für „HandiChiens“ haben wir Spenden gesammelt, die die Ausbildung von Assistenzhunden für Menschen mit Behinderungen finanzieren. Hierbei konnte ich meine Vorliebe für Fellnasen richtig ausleben. Bei dem Lauf „Course des Héros“ wurden für die „HandiChiens“ insgesamt über 20.000 Euro eingenommen! Im Krankenhaus haben wir mit den stationär aufgenommenen Kindern, deren Eltern nicht die ganze Zeit anwesend sein konnten, gespielt und die Zeit mit Malen oder Märchen Vorlesen verbracht. Das war trotz der fremden Sprache jedes Mal ein tolles Erlebnis. Und selbst wenn für ein Wochenende keine Activity geplant war, musste ich nicht alleine bleiben. Auch privat verstehen sich die Mitglieder super und brunchen zusammen, spazieren durch Paris oder zeigen ihren italienischen Partner-

Leos (und mir) gerne die Stadt. Ich freue mich auf meine baldige Rückkehr zu meinem „Heimatclub“ Magdeburg und werde meine Zeit bei den französischen Leos nie vergessen. 



„HandiChiens“ finanzieren durch Spenden die Ausbildung von Assistenzhunden für behinderte Menschen.

Carolyn Elseg bei der Charterfeier ihres Clubs Paris Rive Droite.





ANDREAS BIERMANN

UNSER MOTTO „WE SERVE“ GILT SEIT 100 JAHREN

Centennial Celebration in Cloppenburg-Spende wurde übergeben

Der Rahmen und der Ort zur Jubiläumsfeier wurden bewusst so gewählt, dass das Zusammensein und Mitmachen im Vordergrund standen.

Regenjacke und Gummistiefel statt Ballkleid und Lackschuhen: Wie anders hätte man das bunte und abwechslungsreiche Programm auf dem Festplatz des Museumsdorfes verfolgen sollen. Etwa 400 Lions und ebenso viele Freunde und Bekannte waren dem Ruf des Organisationskomitees unter der Leitung von Heike Voss und Franz Korves nach Cloppenburg gefolgt. Klaus Seifert, Distrikt-Governor 111-NW, wollte die

1.000er-Grenze übertreffen. Es war wohl dem Wetter geschuldet, dass dieses Ziel nicht ganz erreicht wurde. An den Lionsfreunden von den Inseln hat es nicht gelegen, denn die waren überdurchschnittlich vertreten. Respekt!

DG Seifert kündigte an, dass die Einnahmen aus der Veranstaltung und weitere Spenden dem Museumsdorf zur Verfügung gestellt werden, um ein Projekt zu unterstützen, das der Begegnung von Jung und Alt und der Integration von Minderheiten dienen soll. Prof. Dr. Uwe Meiners, Leiter des Museums, plant die Umsetzung der Diskothek „Sonnenstein“ aus Harpstedt in das Freilichtmuseum.

- ◀ **Die Musiker vom St.-Vitus-Werk, Meppen,** gaben ihr Bestes. Sie stimmten die Zuhörer freudig ein und ließen sich durch einen kurzen Regenschauer nicht irritieren.

Er bedankte sich im Voraus für die finanzielle Unterstützung, deren Höhe noch unbekannt war.

Das Gebäude und die Einrichtung der Land-Disothek sollen nicht nur als Zeitzeugen der Jugendkultur die Gestaltung der Freizeit in den 70er-Jahren widerspiegeln, sondern sollen belebt werden durch Veranstaltungen der heutigen Jugend. Somit steht dieses Projekt im Einklang mit dem Lions-Motto „Engaging our Youth“, das als eines von vielen weltweit ausgegeben wurde. Bernd Harras stellte als Beauftragter für Jugendaustausch seine in rote Poloshirts gekleideten Schützlinge vor, die den australischen Tanz „Haka haka“ vortrugen und sich so bei den Lions für die gewährte Unterstützung und Aufnahme bedankten.

Gelegentlich musste Ludger Abeln - bekannt aus Funk und Fernsehen - zum Schirm greifen, um als Moderator in gekonnter Weise durch das Programm zu führen und seine Interviewpartner vorzustellen. Verschiedene Activities wurden vorgestellt, wie das Einsammeln von bunten Plastikkkugeln auf der Insel Langeoog oder der Charity-Lauf im Schottenrock. KIR John Persoon konnte als Teilnehmer des Laufs berichten, welche Unterstützung die Läufer auf ihrer Strecke von Osnabrück nach Cloppenburg erfahren haben. Einen Oldtimer als Vehikel zur Anreise hat man zwar vermisst, aber dafür haben die Motorradfreunde auf ihren Feuerstühlen mächtig Eindruck ▶

In den Lions-Farben Gelb und Blau stiegen Luftballons in den Himmel und wurden mit Adresskarten auf die Reise geschickt.



Mit einem Lächeln beendete DG Seifert den ersten Teil der „Zentralveranstaltung“.



gemacht. Die Durchfahrt über den Platz wurde begleitet vom Klatschen der Zuschauer und vom Röhren der Motoren.

Just als Jens Sörensen mit den bekannten Hits von Sunnyboy Frank Sinatra das Publikum begeisterte, schien die Sonne. Am Abend wurde

das „Get-together“ im Dorfkrug von der Band des LC Oldenburg „The Iron Ducks“ begleitet. Leider waren schon einige Festteilnehmer abgereist. Sie haben eine mitreißende Musikaufführung verpasst. Die verbliebenen Zuhörer sorgten mit der Band für eine tolle Stimmung. **📍**

Grund der Spendenaktion: der Wiederaufbau der Begegnungsstätte im Museumsdorf.



DIE SPENDE VON 13.000 EURO FÜR DAS MUSEUMSDORF HAUS „SONNENSTEIN“ WURDE UMGESETZT

Governor Klaus Seifert hatte einen Monat nach der 100-Jahr-Feier mit Museumsdirektor Prof. Dr. Uwe Meiners, Mitorganisatorin Heike Voss, KPR Andreas Biermann und zwei Redakteuren der lokalen Presse einen Termin vereinbart, um das Ergebnis der Spendensammlung bekanntgeben zu können. Am Ende der Feier stand die Summe noch aus, die für die Umsetzung des Hauses „Sonnenstein“ in das Museumsdorf aufgebracht werden könnte.

Umso stolzer war DG Seifert, nunmehr 13.000 Euro auf das Spendenkonto überweisen zu können. Direktor Meiners ist sehr dankbar für die Finanzhilfe, da diese als Eigenmittel verbucht werden. Der geplante Wiederaufbau und die Eröffnung der Begegnungsstätte sollen 2018/19 erfolgen.



Drei gemeinnützige Organisationen teilen sich den Erlös aus dem Golfturnier: Jürgen T. Siegloch (Rotary Club und Vorsitzender des „Team4Winners“), Helena Gareis (Kinder- und Jugendhospizdienst), Klaus A. Sturn (Lions Club Oberkirch-Schauenburg), Marianne Mack (Vorsitzende Santa Isabel Familienhilfe), Barbara Dickmann (Santa Isabel Familienhilfe), Michael Thoma (2. Vorsitzender Santa Isabel) und Ralph Dietrich (Lions Club Oberkirch-Schauenburg) (v.l.).

USCHI BLÄSS

GOLFTURNIER HILFT DREI VEREINEN

Beim 13. gemeinsamen Benefiz-Golfturnier des Lions Clubs Oberkirch-Schauenburg und des Rotary Clubs Offenburg-Ortenau im Juni kamen insgesamt 23.000 Euro Erlös zusammen. Diesen Betrag konnten die beiden Serviceclubs kürzlich im Europapark an drei gemeinnützige Vereine übergeben. Die Startgebühren für das Golfturnier und das anschließende Abendprogramm, Erlöse aus der Tombola und Sponsorengelder hatten gemeinsam die ansehnliche Summe ergeben, von der nun drei Vereine profitieren.

Einen Teil der Summe konnte Helena Gareis vom Kinder- und Jugendhospizdienst Ortenau entgegennehmen. Der Hospizdienst unterstützt schwerkranke Kinder und Jugendliche sowie deren Familien und steht ihnen auch bei der Trauer nach einem Todesfall bei. Außerdem hilft der Dienst auch Kindern, die ihre schwerkranken El-

tern pflegen. Für die „Santa Isabel Kinder- und Familienhilfe“ nahmen Vorsitzende Marianne Mack, ihr Stellvertreter Michael Thoma und Barbara Dickmann die Spende entgegen. Der Verein unterstützt Familien, die ein schweres Schicksal erlitten haben, mit unbürokratischer, schneller Hilfe. Der dritte Empfänger des Erlöses ist das Projekt „Team4Winners“ des Rotary Clubs. Das Projekt fördert die Integration von Kindern durch Sportangebote.

Klaus A. Sturn, der das Benefizturnier gemeinsam mit Ralph Dietrich, Ronald Wiedmann und Jürgen Siegloch organisiert hatte, war mit dem Ergebnis hochzufrieden. An den Erfolg des Benefizgolfturniers wollen Lions und Rotarier auch in diesem Jahr am 9. Juni anknüpfen. Dann heißt es wieder: Schläger schwingen für den gute Zweck. ❶

PDG INGEBORG EGER

DISTRIKT OST-NORD MACHT NEUJAHRSEMPFANG ZUM INTERNATIONALEN TREFFPUNKT

Bei der Ausrichtung des Neujahrsempfanges scheint sich das Organisationsteam jährlich übertreffen zu wollen. Auf der Suche nach wechselnden Veranstaltungsorten ist man diesmal in der architektonisch hoch gelobten österreichischen Botschaft fündig geworden, was den Neujahrsempfang des Distriktes ON mit über 300 Gästen gleich zum internationalen Treffen werden ließ. So konnte Distrikt-Governor Fabian Rüscher neben dem Botschafter der Republik Österreich, Seiner Exzellenz Dr. Peter Huber, auch den österreichischen Generalmajor Anton Oschep sowie Oberst Reto Rutsch als Vertreter der Schweiz und Oberst Radek Hudecek als Vertreter der Republik Tschechien begrüßen.

Deutsch-österreichische Freundschaftspflege

In seinem Amtssitz hob der Botschafter Deutschland nicht nur als größten Tourismuspartner hervor. „Unsere Aufgabe ist die Betreuung der Österreicher hier vor Ort. Dazu gehört auch die Hälfte

der Auslandsösterreicher, die in Deutschland eine Heimat gefunden haben“, berichtete der Botschafter Dr. Peter Huber. Und selbstverständlich ließ sich auch der österreichische Governorratsvorsitzende Kurt Kogelbauer mit seinen DGs Sonja Henhappel-Röhrich und Werner Geschwandtner nicht die Gelegenheit entgehen, den Kontakt zu den Nachbar-Lions zu intensivieren. „Auch mit der Absicht, ein wenig Werbung zu machen für die World Convention 2025, für die sich Österreich als Ausrichter beworben hat“, gestand der österreichische GRV Kurt Kogelbauer. Schließlich seien deutsche Lions Clubs nicht zuletzt durch zahlreiche Jumelagen mit dem Nachbarland verbunden. Auch die musikalische Umrahmung verband die Länder miteinander, wenn sich Deutschrock am Klavier und stimmungsvolle österreichische Volksmusiker „Die Bodenständigen“ in Trachten abwechselten.

Lions und Leos - gemeinsam zum Erfolg

Dass dieser Neujahrsempfang im nächsten Jahr schwer zu übertreffen sein werde, bekam PDG Ingeborg Eger, die sich 2006 erstmals dieser Aufgabe stellte, an diesem Abend öfter zu hören. „Wir haben uns damals vorgenommen, einen Neujahrsempfang von Lions für Lions immer mit anderen Clubs an interessanten wechselnden Orten auszurichten, um möglichst viele Lions zusammenzubringen“, erklärte sie. Dieses Vorhaben wurde auch in diesem Jahr wieder erfolgreich umgesetzt. Eine Neuerung gab es dabei. Während die Leo-Clubs in den letzten Jahren vor allem bei Service-Aufgaben unterstützend zur Seite standen, luden nun neben den Lions Clubs Berlin-Bellevue-Charlottenburg, Berlin-Sophie-Charlotte, Berlin-Wannsee auch die Leo-Clubs Berliner Bär, Quadriga Ber-

PDG Ingeborg Eger (l.) konnte Silvia Paul, Vorstandsvorsitzende Stiftung Kinderherz, an diesem Abend sehr glücklich machen. Über 10.000 Euro als Erlös des Neujahrsempfanges fließt nun in die Arbeit der Stiftung.



lin, Berolina Berlin und Potsdam als Mitveranstalter ein. Unzählige Hände waren hinter den Kulissen damit beschäftigt, mit viel Hingabe und Liebe zum Detail ein Büfett vorzubereiten oder Getränke auszuschenken. „Natürlich hätte man auch catern lassen können, aber was Lions ausmacht, ist eben auch das ‚Hands-on‘, fasste Jeanette Tüngler zusammen, die mit Charme und Geschick durch den Abend moderierte. Auch die Leo-Distrikt-Präsidentin zeigte sich erfreut über die Zusammenarbeit. „Dass hier erstmals Lions und Leos gemeinsam organisieren, zeigt, dass wir immer mehr zusammenwachsen und das macht mich sehr stolz“, sagte Marielies Trusheim.

10.000 Euro für Kinderherzen

Neben einem „Get-together“ soll natürlich auch der Neujahrsempfang des Distrikts das Wirken der Lions verdeutlichen. So wurden neben großen Reden, und den musikalischen und kulinarischen Leckerbissen auch 800 Lose unter die Leute gebracht. Zusammen mit den Eintrittsgeldern kamen somit an diesem Abend rund 10.000 Euro zusammen, die die Arbeit der Stiftung Kinderherz in der Forschung unterstützen sollen. „Wir wollen Kinder nicht nur herzgesund machen, sondern wollen, dass sie Mitglied der Gesellschaft sind und teilnehmen können“, erklärte Silvia Paul aus dem Stiftungs-Vorstand. „Dafür brauchen wir viel Unterstützung. Heute Abend wurde eine weitere Keimzelle für diese Arbeit gelegt.“

Rückblick und Ausblick

So konnte Distrikt-Governor Fabian Rüscher den Neujahrsempfang als einen erfolgreichen Start ins Jahr verbuchen. „Lions konnte im letzten Jahr die Position als größte Service-Organisation der Welt festigen. Noch nie waren wir so verbreitet, und auch in Deutschland zeigt sich die Mitgliederzahl stabil mit leichter Tendenz nach oben. Bleiben Sie in ihren Clubs am Ball, damit das weiter geleistet werden kann“, so der 49-Jährige. Dass der Erfolg der Lions-Aktivitäten nicht nur

am persönlichen Einsatz der Mitglieder hängt, brachte auch Jeanette Tüngler auf den Punkt. „Daher geht ein großer Dank auch an die Freunde und Sponsoren, ohne deren Unterstützung unsere Activitys nicht möglich wären.“



Botschafter der Republik Österreich, Seine Exzellenz Dr. Peter Huber, begrüßte die Lions an seinem Arbeitsplatz und zeigte sich auch beeindruckt vom Wirken der Lions.

Distrikt-Governor Fabian Rüscher warf einen Rück- und Ausblick auf die Arbeit im Distrikt.





JÜRGEN HABERER

40 JAHRE LIONS CLUB LAHR/ ORTENAU – EIN JUBILÄUM IM ZEICHEN DER JUMELAGE

Der Lions Club Lahr/Ortenau, hat sein 40-jähriges Bestehen ganz im Zeichen des europäischen Gedankens und der gelebten Jumelage, mit den Partnervereinen aus Brüssel, Paris, Triest und Düsseldorf gefeiert.

Der 1977 unter dem Dach von Lions International, in Lahr gegründete Verein hat bei seinem Jubiläum nicht den karitativen Gedanken der Lions, den Wunsch, zu helfen und zu dienen, in den Vordergrund gerückt. Die dreitägige Jubiläumfeier des „Lions Clubs Lahr/Ortenau“ stand vielmehr ganz im Zeichen einer seit vielen Jahren

gelebten, in dieser Form wohl einmaligen Jumelage, von gleich fünf Vereinen. In ihr werde nicht nur die Idee einer internationalen, auf Toleranz, Solidarität und Hilfsbereitschaft basierenden Partnerschaft sichtbar. Sie repräsentiere vor allem auch ein lebendiges Stück Europa, wie der Lahrer Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller in seiner kleinen Festrede im Rahmen der Jubiläumsgala betonte. Sie sei ein Symbol für ein freies und friedliches Miteinander, ein Leuchtturm, der in einer Phase der überall auf der Welt zu erlebenden Abschottung und Ressentiments

umso heller erstrahle. Er sei glücklich, mit Männern zu feiern, die der vor 100 Jahren begründeten Philosophie „Wir dienen“ folgen und dabei für eine Vereinigung mit 1,4 Millionen Mitgliedern in weltweit 200 Ländern und fast 50.000 Clubs stünden.

Der Oberbürgermeister folgte damit einem ganz ähnlichen Tenor wie Eckehard Franz Ficht, der amtierende Präsident, des Lions Club Lahr/Ortenau. Es sei wichtig, die Tradition von Lions international zu wahren und zu leben, für Vielfalt und ein friedliches Miteinander einzustehen, betonte Ficht, der seine Präsidentschaft und damit auch das Jubiläumsjahr zu einem Jahr der Begegnung und des Austauschs gemacht hat. Es gelte dabei aber auch, die Herausforderungen der Zeit anzunehmen und sich zu öffnen, um gerade auch die junge Generation zu erreichen.

Der Belgier Eric Devos, der „spiritus rector“ der Jumelage, skizzierten im Anschluss die Geschichte der Vereinspartnerschaft. Im Jahr 1977 unter der Patenschaft des „Lions Club Strasbourg Métropole Europe“ gegründet, sei bereits nach zwei Jahren die erste Jumelage mit dem „Lions Club Paris-Auteuil“ begründet worden. Im Jahr 1998 erfolgte dann der Beitritt zu einem bereits bestehenden Dreierbündnis, das durch den Zusammenschluss der Pariser Freunde mit dem „Lions Club Paris Ouest“ entstanden war. Der LC Lahr/

Ortenau, der LC Paris Ouest-Auteuil, der LC Düsseldorf-Hofgarten und der LC Brüssel Graaf van Vlaenderen bildeten fortan ein Kleeblatt, das einen regen Austausch pflegte. Im Jahr 2014 wurde das Bündnis dann durch den Beitritt des „Lions Club Trieste Alto Adriatico“ zum Quintett erweitert. Das jährliche Treffen im Zeichen der Jumelage, zählte in allen fünf Vereinen zu den wichtigsten Terminen des Jahreskreises, wie Eric Devos hervorhob. Es habe auch ihm viele unvergessliche Erinnerungen und so manchen Besuch in einer wunderschönen Region beschert. Ganz nebenbei würdigte er aber auch die gemeinsamen Bestrebungen der Lions, aus der bestehenden Welt eine bessere zu machen.

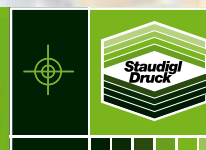
Die Gala mit dem Jubiläumsbankett am Samstagabend markierte letztendlich aber nur den Glanzpunkt eines dreitägigen Treffens im Zeichen der Jumelage. Am Freitagabend wurde symbolträchtig auf einer Rheininsel im Niemandsland zwischen Deutschland und Frankreich gefeiert. Am Samstagvormittag stand ein Besuch des Schwarzwälder Freilichtmuseums Vogtsbauernhof und damit auch eine vor allem für die Gäste aus Frankreich, Belgien und Italien faszinierende Zeitreise auf dem Programm. Am Sonntag waren die Lions dann zu einer Stadtführung mit dem Lahrer Oberbürgermeister eingeladen.



Adventskalender - spannend, bunt, erfolgreich.

**Wir machen aus Ihrer
Benefiz-Idee fertige
Lions-Adventskalender:
Zuverlässig, einwandfrei,
kostengünstig!**

www.staudigl-druck.de



Staudigl-Druck GmbH & Co. KG

Schützenring 1 · 86609 Donauwörth
Tel.: +49 (0)906 7008-0

Ihr Ansprechpartner: Bernd Halbich
bernd.halbich@staudigl-druck.de



ERICH BRÜCKER

„LIONS MACHEN LOCKER FREUDE UND FREUNDE“

Lions machen locker Freude und Freunde“, so brachte es Präsident Dr. Markus Kniesbeck vom Lions Club Merzig innerhalb einer musikalischen Matinee zur Feier des 40. Geburtstags seines Clubs im Fellenberg-Museum auf den Punkt. Hierzu konnte er Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich (Rotarierin), Bürgermeister Marcus Hoffeld (Clubmitglied) sowie Distrikt-Governor Anja Pflieger neben etlichen Personen des öffentlichen Lebens, Vertretern befreundeter Lions Clubs und Patenvereinen sowie die Clubmitglieder begrüßen, darunter sogar die drei Gründer Hans Werner Lux, Wolfgang Lamprecht und Heiner Schmelcher, die alle schon einmal Präsident waren. Karl Heinz Hilpert, der vierte noch lebende von insgesamt 16 Gründern, fehlte aus privaten Gründen.

In einem humorvollen Vortrag blickte Dr. Kniesbeck zurück auf 40 Jahre Lions Club Merzig, der am 28. März 1977 im traditionsreichen

Hotel-Restaurant Merll-Rieff aus der Taufe gehoben worden war und dessen Charterfeier am 2. Juli 1977 unter dem ersten Präsidenten Alfred Diewersy in der Stadthalle Merzig erfolgte, und klärte über dessen Ziele auf: „Mit guten Ideen helfen und anderen Menschen in Not eine Freude machen; Kultur-, Bildungs- oder sonstige sinnvolle Projekte innerhalb der Gesellschaft zu fördern“.

Eine Idee habe bereits seit 25 Jahren Bestand: der 1992 von Ernst Kohn initiierte Stollenverkauf im damaligen „Hela“, heute Kaufland. Mit dieser Benefiz-Aktion würden die Merziger Lions assoziiert, bislang sei ein sechsstelliger Betrag erwirtschaftet worden, der ohne Abzug sozialen Einrichtungen zugutekomme: der Lebenshilfe, der Caritas-Einrichtung in Merchingen, der Kinderhilfe Saar sowie der Merziger Tafel. Er versprach, diesen Stollenverkauf, der das Fundament der sozialen Projekte darstelle, so lange weiterzuführen, „bis die Leute keinen Stollen mehr essen“.

- ◀ **Präsident Dr. Markus Kniesbeck** mit den Gründungsmitgliedern Hans-Werner Lux, Wolfgang Lambrecht und Heiner Schmelcher (von links). Es fehlt Karl Heinz Hilpert.

Etliche weitere Höhepunkte aus der Vergangenheit zählte der Präsident auf: neben regelmäßigen Clubabenden die alljährliche Charterfeier in der Stadthalle, zu der in der Regel zwischen 300 und 400 Besucher kamen, die Übernahme der Patenschaft bei der Gründung des Lions Clubs Saarburg 1992, der Lions-Herbstball oder die Lions-Fragestunden mit Sportmoderator und Mitglied Werner Zimmer, der persönliche Kontakte in den Dienst des Clubs stellte. So war unter anderen „Fußballkaiser“ Franz Beckenbauer in Merzig zu Gast.

Im Jahr 2009 wurde unter der Patenschaft der Lions der Leo-Club Merzig Vize Vinum gegründet. Die Gruppe junger Leute engagiert sich im Sinne der Lions und entwickelte seither erfolgreiche Aktivitäten. Der Lions Club Merzig, zuvor ein reiner Herrenclub, wurde inzwischen zu einem gemischten Club. „Frauen sind eine Bereicherung für unseren Club“, mit diesen Worten stellte der Präsident den „Lionessen“ ein gutes Zeugnis aus. Im Jubiläumsjahr zählt der Club 47 Mitglieder.

Der Dank des Präsidenten galt allen, die sich im Laufe der vier Jahrzehnte in den Dienst des Clubs gestellt und mit viel Engagement tatkräftig mitgeholfen haben, dessen Ideen und Ziele umzusetzen.

„Ihr Club ist ein moderner und fortschrittlicher, der mit beiden Beinen fest im Leben steht und vor Gesundheit nur so strotzt. Sie sind anerkannter Partner in unserem Distrikt“, gratulierte Governor Anja Pflieger und dankte allen Clubfreunden und Amtsträgern für die Hege und Pflege der gemeinsamen Sache. Auch Landrätin Schlegel-Friedrich und Bürgermeister Hoffeld nannten den Verein eine Bereicherung für die Stadt und die Region. Die Mitglieder setzten sich mit viel Freude dafür ein, anderen helfen zu können.

Jubiläumsspende für die Marienkapelle

Bei seiner Jubiläumsfeier zeigte sich der Lions Club wiederum spendabel. Präsident Markus Kniesbeck und Mitglied Thomas Caspar überreichten einen symbolischen Scheck über 10.000 Euro an Barba-

ra Ames-Adler und Michael Paulus von der Pfarrgemeinde St. Peter für die Renovierung der Marienkapelle. Die 1858 erbaute und der Mutter Gottes geweihte Kapelle gilt allseits als Wahrzeichen und Kleinod von Merzig. Nunmehr hat der Zahn der Zeit an dem Gotteshäuschen genagt, für die notwendige umfassende bauliche Sanierung wurden Kosten in Höhe von etwa 100.000 Euro ermittelt. Von der Dachkonstruktion bis hin ins Mauerwerk dringt Nässe ein, und die Bauteile aus Sandstein sind ebenfalls sanierungsbedürftig. ❶



Bild oben: Distrikt-Governor Anja Pflieger gratuliert dem Lions-Präsidenten Dr. Markus Kniesbeck zum Jubiläum.

Bild unten: Der Lions Club macht Geld locker für die Sanierung der Marienkapelle, deren Renovierung dringend erforderlich ist. Unser Bild zeigt (von links) Thomas Caspar, Barbara Ames-Adler, Michael Paulus und Markus Kniesbeck.





KATHRIN FEHLNER

DREI MINUTEN BLIND – WIE FÜHLT ES SICH AN, NICHTS ZU SEHEN?

Lions-Blindenmobil in Aktion

Anlässlich des Aktionstages des Blindeninstituts Hemau bei Regensburg präsentierte und betreute der LC Oberpfälzer Jura das Lions-Blindenmobil der Christoffel Blindenmission für einen Tag und erlebte großen Zuspruch und Interesse. Das Blindeninstitut ist in Hemau eine relativ junge Einrichtung, seit 2012 bietet es im Alten Postgebäude Platz für erwachsene blinde und mehrfachbehinderte Dauerpatienten und Gäste. Zum alljährlichen Hemauer Michaelimarkt wurden die Pforten des Instituts geöffnet, und der liebevoll im ehemaligen Postverladehof angelegte Sinnesgarten mit vielen fühlbaren riechbaren und vor allem auch essbaren Pflanzen präsentierte sich einem breiten Publikum.

Der LC Oberpfälzer Jura mit Past-DG Bayern Ost Dr. Peter Gröger organisierten, hierfür - pas-

send zu Anlass und Ort - das Lions-Blindenmobil, das den ganzen Tag, betreut durch Lions, am Eingang des Blindeninstituts für Interessenten bereitstand. Hunderte Besucher, Mitarbeiter und Angehörige nutzten die Gelegenheit und konnten im Blindenmobil einen Eindruck davon gewinnen, wie es sich anfühlt, fast ohne Sehkraft dem Alltag zu begegnen.

Alltag ohne Sehkraft

Vor dem Eintritt in das Blindenmobil erhält hierzu jeder Teilnehmer eine Brille, die die Sehkraft bei grauem Star im Endstadium simuliert. Die Sicht ist schemenhaft, man erkennt den Unterschied zwischen hell und dunkel und kann ansonsten nur erraten, was vor einem liegt. Ausgestattet mit einem Taststock versuchten die Be-

sucher, so den Weg durch das Blindenmobil zu meistern. Verschiedene Bodenbeläge, eingebaute Treppen und Hindernisse machen dabei den kurzen Weg zur Herausforderung.

Am Ausgang des Mobils kann man daher betroffene Reaktionen beobachten, gepaart mit Bewunderung und vor allem sichtlicher Erleichterung der Teilnehmer, wenn sie die Brillen wieder ablegen dürfen.


„Man erhält einen guten und realistischen Eindruck vom Leben als Sehbehinderter. Ich kann mir jetzt vorstellen, wie schwer es sein muss, als Sehbehinderter den Alltag zu meistern und bin sehr dankbar für meine Augen. So schlimm habe ich mir das nicht vorgestellt. Man muss es wirklich erlebt haben“, so eine Besucherin am Ausgang des Blindenmobils. Menschen, für die Sehen normal ist, wurden in nur drei Minuten stark sensibilisiert für die Probleme und Herausforderungen, denen man sich als nicht Sehender täglich stellen muss. Viele Teilnehmer suchten nach dem Parcours noch das Gespräch und nahmen vielfältige Informationen und Eindrücke mit nach Hause. 



Bild oben: der Sinnesgarten im Innenhof des Blindeninstituts Hemau.

Bild unten: Informationsbedarf und Gespräche nach Durchlaufen des Parcours.





WULF MÄMPEL

DIE ZUKUNFT VON FRÜHER IST JETZT


Über die neue Unternehmenskultur und den „digitalen Menschen“



Dass wir Individuen sind - und hoffentlich bleiben - macht uns zu etwas Besonderem. Und doch haben wir Probleme zu erkennen, dass wir in einer Zeit großer Veränderungen leben. Roboter werden in Zukunft Arbeitsplätze verdrängen. Das ist sicher und bitter zugleich. „4.0“ also der segensreiche Big Brother und der gnadenlose Job-Killer zugleich? Die Frage, die uns bewegt: Was bleibt von dem, was früher gut war, heute und morgen übrig? Von der alles beherrschenden Digitalisierung bis zum Abbau liebgegener Werte trifft uns der Wandel - viele unvorbereitet. Schnelligkeit bestimmt den Alltag, intelligente Systeme revolutionieren Abläufe, privat und am Arbeitsplatz. Home, sweet smart home! Das Ziel: mehr Effizienz. Mehr. Mehr. Mehr. Viele kommen mit dieser neuen Geschwindigkeit nicht mehr mit: Wie kann es sein, dass zurzeit 1,2 Millionen Stellen in unserem Land nicht besetzt werden können? Wurde eine Generation „falsch“ ausgebildet, reichen Wissen, Bildung, Engagement nicht mehr aus? Die Situation führt zunehmend zu Unmut und Neid, zu Verweigerung und Verzweiflung. Letztendlich zu einem Wirtschafts-Minus im Bereich der „einfachen“ Arbeiten.

Es wird ständig an unsere Veränderungsbereitschaft appelliert und an die neue Unternehmenskultur als Beweis für ein wertorientiertes Arbeiten, an die Vernetzung von Mitarbeitern und Führungskräften. Dies soll der neue Safran sein, der den Kuchen geht macht! Freiräume anstatt Präsenzkultur, Home-Office und Bildschirmkonferenzen lösen das gute alte Face-to-Face-Gespräch ab. Die ständige Erreichbarkeit ist ein Beweis für Engagement, um immer mehr Projekte in kürzerer

Zeit zu meistern - doch um welchen Preis? Bis das Fass überläuft: Der Facebook-Skandal zeigt, mit welchen hartgesottenen Machern wir es zu tun haben, die unsere Ahnungslosigkeit ausnutzen, um uns digital zu verkaufen. Das Sicherheitsbedürfnis älterer Generationen ist kaum noch erkennbar. Heute nimmt jeder seine Karriere selbst in die Hand - als wenn das so einfach wäre! Den Arbeitgeber zu wechseln wie ein Unterhemd ist für die Karriereleiter angesagt, egal, was aus der alten Firma, aus den Mitarbeitern und der Stadt wird, in der die Firma beheimatet ist. Heute hier, morgen dort, der Arbeitsort verliert an Bedeutung und entvölkert eines Tages die stolzen Bürotürme - es lebe die Bindungslosigkeit. Kaum jemand merkt, wie austauschbar er dadurch wird! Denn es zählt nur noch das Ergebnis. Weiterbildung findet in Webinaren statt, in virtuellen Klassenzimmern - das Leben also auch nach Feierabend am Bildschirm, mit dem Bildschirm, durch den Bildschirm.

Wie soll das weitergehen? Uns wird suggeriert, dass wir nun endlich im Mittelpunkt des Geschehens stehen - dabei muss jeder Mitarbeiter ständig auf der Überholspur agieren. Wie lange hält ein Online-Mensch das aus? Denn wir sind ja (noch) keine Roboter, sondern stolz auf unsere vielbeschworene humane Individualität. Wenn eines Tages Algorithmen eigene Entscheidungen treffen können, bleibt dann nicht der vielbeschworene Faktor Mensch auf der digitalen Strecke einsam, verwirrt und verbraucht zurück? 1,2 Millionen offene Stellen, für die es offenbar keine qualifizierten Mitarbeiter gibt, sollten Warnung genug sein! Oder werden Roboter künftig für diese Bürger das Bruttosozialprodukt durch eine Maschinen-Steuer erwirtschaften? 



Jedes Jahr auf neue engagiert sich der **LC Straubing**, um dort zu helfen, wo Hilfe dringend nötig ist. Um dieses Ziel zu erreichen, ist man auf den Erlös des jährlichen Trödelmarktes – es sind nun schon 42 – angewiesen. Dieses einmalige Event fand am 24. und 25. März in der Messehalle am Hagen statt. Der Erlös: über 25.000 Euro plus Spenden. Dieser Trödelmarkt ist die größte Veranstaltung der Lions in Straubing und beschäftigt den Club fünf ganze Tage lang in Folge. Besonders erfolgreich ist,

dass der komplette Trödel von Bürgern der Stadt und des Landkreises gespendet wird. 200 ehrenamtliche Helfer sind in jedem Jahr dabei, damit der Trödelmarkt ein Erfolg wird. Helfen, wo die Not am Größten ist, möchte P Hans Wagner. Der vorliegende Wunschkatalog für die Unterstützung bei sozialen und kulturellen Projekten ist bereits sehr lang. Wie gewohnt boten die Lions auch heuer wieder Speisen und Getränke an den Schmankerl- und Getränkeständen des Bistros an. Somit wurden die Trödelmarkttag zu einem einmaligen Erlebnis für die ganze Familie und alle Schnäppchenjäger kamen voll auf ihre Kosten.

Besondere Ehrung für das Golf-Team des **LC Essen-Ruhrtal**: DG Dr. Franz-Peter Kreutzkamp (links) verlieh LF Wolf J. Baun (Mitte) den Melvin Jones Fellow Progressive und LF Rolf Klein den Melvin Jones Fellow im Rahmen der Mitgliederversammlung. Im Zusammenhang mit der Auszeichnung erinnerte der DG Kreutzkamp noch einmal an das Benefiz-Golf-Turnier, welches der Club im Juni 2017 ausgerichtet hatte. Unter der Leitung der LF Baun und Klein sowie mit der Unterstützung tatkräftiger weiterer aktiver Lions Freunde hatte der Club ein herausragendes Golf-Turnier ausgerichtet und in diesem Zusammenhang insgesamt über 200.000 EURO eingenommen, von denen mehr als 100.000 EURO bereits am Veranstaltungsabend für das Kinder Palliativ Netzwerk Essen und den Kinderschutzbund Ortsverein Essen verteilt wurden. In den 47 Jahren seines Bestehens konnte der Essener Club durch den Erlös aus Benefiz-Konzerten, Golfturnieren, Weihnachtsbasaren, Eigenleistungen und weiteren Activities mehr als 1,9 Millionen Euro für wohltätige Zwecke zur Verfügung stellen. LF Wolf Baun wurde für seinen erfolgreichen Einsatz bereits 2008 mit dem Melvin Jones Fellow ausgezeichnet. In diesem Jahr erhielt er nun den Melvin Jones Progressive als erstes Mitglied in der Geschichte des LC Essen Ruhrtal.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bereiste am 6. März mit seiner Frau das Saarland. Zum musikalischen Empfang in der Saarbrücker Staatskanzlei wünscht er sich das von LF Herry Schmitt (2009/2010 presidential award of excellence, **LC Saarlouis**) komponierte und inzwischen offizielle Lied der deutsch-französischen Freundschaft „L'amitié sans frontières – Freundschaft ohne Grenzen“. LF Herry Schmitt brachte es mit dem Kinderchor der Grundschule Gisingen trotz erfrischender Temperaturen live beim Empfang zu Gehör. So sorgte Pianist und Komponist Herry Schmitt mit seinem Lied



für eine freundliche Begrüßung des Präsidenten und wer genau hinsah, bemerkte das rhythmische Fußwippen im Takt des Liedes. Hinten links Herry Schmitt, daneben Gattin von Ministerpräsident Hans und Ministerpräsident Hans, mittig Bundespräsident Steinmeier und Gattin, danach Gattin von Minister Toscani, Lehrerin Makulik, rechts außen Minister Stephan Toscani.



Hilfe für Benin – das haben sich die beiden **LC Coburg** und **LC Coburg Veste** vorgenommen. Sie unterstützen in Benin einige Schulen und Waisenhäuser und dies seit Jahren. Seit 2015 kamen neue Projekte hinzu: die Schule Pergame in einem Armenviertel der Millionenstadt Cotonou und ein Waisenhaus. Beide erhielten wertvolles und für die armen Eltern fast unerschwingliches Schulmaterial. Auch das in Coburg so erfolgreiche Vorlese-Projekt „Lesipold“ hat in Cotonou einen Ableger. Die älteren Kinder erhalten französische Bücher und lesen daraus den kleineren Kindern vor. Die Schule Pergame erhielt Schulmöbel, auch eine Verbesserung von

Sanitäreanlagen gehörte zu den Maßnahmen. Für 2018/19 ist die Anschaffung von Matratzen, Moskitonetzen und die Einrichtung einer hygienischen Küche geplant. Was die Coburger Lions in so kurzer Zeit erreichten, ist bemerkenswert, zumal die eingesetzten Geldbeträge bei 6.000 Euro pro Jahr liegen und auch einige private Spenden hinzukommen. Dass dieses Engagement für eine im Aufbau begriffene Zivilgesellschaft auch von Benin geschätzt wird, erkennt man an der Einladung für die Coburger in das Privathaus des protokollarisch dritten Mannes der Republik Benin – bei LF Prof. Theodore Holo, er ist Präsident des Verfassungsgerichtes.

Anlässlich des 50jährigen Bestehens des **LC Siegburg** kam es im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung zu besonderen Ehrungen. Gründungsmitglied Dr. Otto Schulte-Beckhausen und langjähriges Club-Mitglied Dr. Gerhard Biedenkopf wurden für ihr 50-jähriges Wirken in der Lions-Organisation mit der höchsten Auszeichnung der Lions-Organisation, der Melvin Jones Fellowship vom DG und dem Clubvorstand ausgezeichnet.



Beide Lions-Freunde haben in ehrenamtlicher Vereins- und Vorstandsarbeit eine Vielzahl von Projektförderungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in Siegburg und unmittelbarer Umgebung initiiert und begleitet. LF Gerhard Biedenkopf hat zudem den LC Arnstadt-Ilmenau gegründet. LF Marc Rimmel wurde für sein langjähriges Engagement im schulischen Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm „Lions-Quest“ mit dem Lions Activity Award ausgezeichnet. Im Bild: DG Gerhard Saidowsky vom Distrikt Rheinland-Süd, Marc Rimmel, Dr. Gerhard Biedenkopf, Dr. Otto Schulte-Beckhausen, Präsident Oliver Mentges (v. l.)



Seit drei Jahren unterstützt der **LC Homburg** die Arbeit des Netzwerkes „Lesekompetenz Homburg“. So werden mit dem Erlös des immer vor Ostern stattfindenden Bücherflohmarkts Bücher für den alljährlichen Homburger Lesesommer finanziert. In diesem Jahr dürfen sich die Leseratten – passend zur Fußballweltmeisterschaft – auf aktuelle Fußballbücher für Mädchen und Jungs freuen. Ein besonderes Anliegen der Homburger Lions aber ist die Förderung von Kindern, die beim Lesenlernen

zusätzliche Unterstützung benötigen, die im Rahmen des regulären Unterrichts nicht geleistet werden kann. Aus diesem Grund wurde bereits zum zweiten Mal die Ausbildung von Leselernhelfer/innen finanziert. 17 neue Ehrenamtliche wurden in einem zweitägigen Kurs ausgebildet und unterstützen nun in den Grundschulen Schulanfänger bei den ersten Schritten in die Welt des Lesens. P Dirk Weber und VP Dr. Matthias Engel dankten bei der Übergabe der Teilnahmeurkunden allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement und freuten sich, dass die Kursleiterin Irina Claren ihre Unterstützung bei weiteren Kursen bereits zugesagt hat.



Der LC Rotenburg(Wümme) hat 1997 das Präventionsprogramm Klasse2000 zur Persönlichkeitsstärkung von Kindern an Grundschulen aufgegriffen. Nunmehr befasst sich der Club Rotenburg seit dreieinhalb Jahren mit dem ebenfalls in der gesamten Bundesrepublik offiziell anerkannten Präventionsprogramm Lions-Quest für weiterführende allgemeinbildende und berufsbildende Schulen. Dabei kooperiert er bei der umfangreichen und kostenaufwendigen Aufgabe mit den Clubs Rotenburg (Wümme) und Scheeßel. Nach einem ersten Seminar für 20 Lehrkräfte tauschten die drei Clubs jetzt die bisherigen

Erfahrungen im Kreis sämtlicher Mitglieder aus und berieten das weitere Vorgehen. Sie einigten sich, die Kosten von gut 3.000 Euro pro Grundseminar und von ca. 2.000 Euro für die Aufbauseminare anteilig zu tragen. Das Echo aller Seminarbeteiligten fiel außerordentlich positiv aus. Das ermutigt die Rotenburger und Scheeßeler Lions, das Projekt mit Elan weiterzuführen.

Bereits zum zehnten Mal hat der LC Deggendorf zum Bigband-Konzert in die Deggendorfer Stadthalle eingeladen. Unter dem Motto ‚Jugend musiziert – jeder profitiert‘ geben die vier Bigbands der Landkreismusikschulen ihr Bestes. Die Bands zeigen mit einem anspruchsvollen und unterhaltsamen Programm ihr Können. Dieses Engagement der Jugendlichen verdient große Anerkennung und Förderung, so LF Dr. Stefan Bandel, der zum zehnten Mal der Organisator des Konzerts ist. Aus diesem Anlass wird ihm vom P Dr. Wolfgang Schuster und vom Mitorganisator Markus Kress eine silberne Paillettenjacke angezogen und aufgefordert, die nächsten zehn Jahre weiter zu machen. Wie in den Vorjahren war auch diesmal die Stadthalle mit über 800 Besuchern ausverkauft. Das Lions-Hilfswerk hat in den zehn Jahren mit über 8.000 Besuchern mehr als 120.000 Euro als Reinerlös erwirtschaftet. Davon haben die Bigbands 40.000 Euro zur Anschaffung von Musikinstrumenten und Noten erhalten. Der Rest kam ungeschmälert der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Deggendorf zugute.



Der LC Prien hat im Rahmen eines besonderen Club-abende mehrere Mitglieder ausgezeichnet. Für ihre 20-jährige Mitgliedschaft erhielten Dr. Manfred Fichter, Andreas Grutsch, Georg Hefter und Dr. Ulrich Hildebrandt ihre Auszeichnungen. Eine Ehrenmitgliedschaft ist Dr. Dietrich Köhler für seine über 55-jährige Clubmitgliedschaft übertragen worden. Bereits dreißig Jahre ist Dr. Peter Hattenkofer Mitglied im Lions Club. Dieser Anlass und die Anerkennung seiner für den Club in dieser Zeit erbrachten Leistungen, insbesondere die Pflege

der Freundschaft zu dem Lions- Club in Valdarno, Italien, trugen dazu bei, dass Dr. Peter Hattenkofer die höchste Auszeichnung von Lions International, den Melvin Jones Fellowship Award, erhalten hat. Vor einigen Wochen wurde dem ältesten Mitglied des Lions-Clubs Prien am Chiemsee, Dr. Fritz Reuther, die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Dr. Reuther vollendet im Juni sein 97. Lebensjahr. Der Lions-Club Prien am Chiemsee feiert im nächsten Jahr seine 60-jährige Gründung und ist damit einer der ältesten Clubs im süddeutschen Raum. Gründungsdate war der Lions-Club Versailles-Doyen in Frankreich. Überreicht wurden die Auszeichnungen vom derzeitigen Präsidenten Heinz Held. Auf dem Bild von links nach rechts: Heinz Held, Präsident LC Prien am Chiemsee, Dr. phil. Peter Hattenkofer, Dr. jur. Dietrich Koehler. Foto: Berger



5.500 Euro hat der LC Schwetzingen der Hornhautbank der Universitäts-Augenklinik Heidelberg gespendet. „Wir werden das Geld in ein neues Mikroskop investieren“, sagte Professor Dr. Dr. Fritz Hengerer, stellvertretender Ärztlicher Direktor der Universitätsaugenklinik Heidelberg. Das Besondere an dem Mikroskop: Die Hornhäute werden so prozessiert, dass die Ärzte diese direkt für die Operation verwenden können. Denn: Immer mehr Menschen unterziehen sich einem Eingriff

an der Hornhaut. Tendenz steigend, betont Prof. Hengerer. In Deutschland werden jährlich mehrere tausend Hornhauttransplantationen vorgenommen. Meistens sind es ältere Menschen, die sich einer Hornhaut-Operation unterziehen müssen, aber zuletzt wurden auch zwei Kinder operiert, sagt Hengerer. Ursache für eine Hornhauterkrankung können Infektionen, Verletzungen oder angeborene Erkrankungen sein. Diese trüben oder vernarben dann das Auge. Da sich das Gewebe jedoch nicht selbst regenerieren kann, nimmt das Sehvermögen ab und der Patient kann erblinden. Diese Art der Erblindung ist die zweithäufigste nach dem Grauen Star. Doch sie ist eben mithilfe von Transplantation heilbar. Im Bild: Bernd Krainick (Präsident des LC Schwetzingen), Erik Schnatterer (ehemaliger Präsident) und Prof. Dr. Dr. Fritz Hengerer, stell. Ärztlicher Direktor der Universitäts-Augenklinik Heidelberg

Der Weihnachtsmarkterlös aus dem Standverkauf wurde in diesem Jahr an die Organisation Pachamama aus Glashütten gespendet. Der LC Niedernhausen ist mit dieser Organisation, die ein Waisenhaus in Nasca/Peru betreut, schon seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden. Mit der diesjährigen Spende in Höhe von 1.700 Euro werden Lehrkräfte bezahlt. Die Patentochter eines Lionsmitgliedes arbeitete im letzten Jahr in Nasca im Waisenhaus als Praktikantin. Wer Interesse an einem eher ungewöhnlichen Praktikum hat, darf sich für weitere Informationen an den LC Niedernhausen oder direkt an die Asociación Pachamama wenden. Vergangene Woche besuchte der LC Niedernhausen die Klinik für Kinder und Jugendmedizin auf dem Campus der Uniklinik in Frankfurt. Wie auch schon in den letzten Jahren wurde der Erlös in Höhe von 3.000 Euro aus der Tombola vom Weihnachtsmarkt Niedernhausen überreicht. Insgesamt wurden schon über 48.000 Euro gespendet. Im Bild v.l.: P Hanns-Jörg Schmitt, 1. Vorsitzender von Pachamama Prof. Dr. Dominik Faust und LF Alexander Steuernagel.



Mit einem Erlös von mehr als 12.000 Euro war der diesjährige Benefiz-Basar der beiden Damenclubs LC Königstein-Burg und des LC Eschborn-Westerbach im Bürgerzentrum der erfolgreichste Basar seit Beginn im Jahr 2012. Trotz des Wintereinbruchs mit Schnee war der Zuspruch von Kaufwilligen ungebrochen. Wie üblich, fanden sich schon eine Stunde vor Öffnung die ersten Käuferinnen und Käufer vor dem Bürgerzentrum ein, um sich pünktlich zur Öffnung um 9.00 Uhr die besten Schnäppchen zu sichern. Für ein und fünf Euro konnten gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Spielsachen und Bücher erworben werden. Die auch in diesem Jahr wieder gut bestückte Kuchentheke verlockte zum Verzehr der leckeren Backwaren und ein gutgefülltes Tablett für den Sonntagskaffee wurde mit nach Hause genommen. Das große, ehrenamtliche Engagement der rund 50 Damen umfasst die gesamte Organisation des Basars: das Sammeln und Sortieren der Sachspenden, Auf- und Abbau der benötigten Requisiten, das Kuchenbacken, den Verkauf und zu guter Letzt das Aufräumen. Dies alles ermöglicht es, dass fast der gesamte Erlös an das "fem-Mädchenhaus" in Frankfurt gespendet werden kann.



Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

Aischgrund

Georg Mönius

Alsdorf

Marion Baumanns

Alsdorf

Marie-Rose Boventer

Alsdorf

Ralf Hövelmann

Alsdorf

Ulla Meier

Altenkirchen-Friedrich Wilhelm

Raiffeisen

Elke Becker
Norbert Dräbing
Patrick Schumacher

Amberg

Tobias Kinzler
Jörg See

Angeln

Volker Thomsen

Annaberg

Lars Schubert

Apolda

Annett Fischer
Antje Oertel

Aschaffenburg

Patric Spethmann

Bad Aibling-Mangfalltal

Ruth Gessner
Michael Maier

Bad Doberan

Heinz Jürgen Schünemann

Bad Homburg Kaiserin Friedrich

Chantal Appolinaire

Bad Kreuznach

Michael Fluhr

Bad Segeberg-Siegesburg

Marco Bürger

Bad Tölz

Katharina Schindler

Bederkesa

Marcus Itjen

Berlin-Benefit

Frank Wetzka

Berlin-Leipziger Platz

Matthias Röhnert

Bersenbrück-Hasetal

Wolfgang Stelzle
Axel Torbecke

Bietigheim-Bissingen

Yvonne Wermuth

Bitterfeld

Anwar Hanna

Blaubeuren-Laichinger Alb

Hanna Stockinger

Böblingen-Sindelfingen

Thorsten Schwaiger

Bocholt

Martin Langert
Klaus Schepp

Bochum-Allegra

Andrea Kiroff

Bochum-Graf Engelbert

Niels Weißenberg

Bonn

Thomas Dreyer

Bonn-Beethoven

Ines Martin

Bonn-Liona

Brigitte Martinik
Patricia Olligschläger

Borken

Dirk Langela

Bremen Buten un Binnen

Christiane Brunnée

Bremer Schweiz

Marcus Bühler

Bremerhaven-Seute Deern

Julia Köhn

Buchholzer Löwen

Ulrike Peschau

Chemnitz/Wasserschloß

Klaffenbach
Torsten Wetzell

Chieming Grabenstädt Via Julia

Anita Maria Hoffmann

Cuxhaven-Leuchtturm

Martina Ondrej

Darmstadt

Ali Güler

Darmstadt

Rainer Kollmar

Detmold-Cherusker

Ulrike Wahren
Achim Walter

Dorsten-Hanse

Peter Saringer

Dortmund-Union

Janine Gerland

Dreieich

Ben Eidenschink
Béla Waldhauser

Dresden-Semper

Andreas Ulbricht

Dülmen

Tim Weyer

Düsseldorf-Heinrich Heine

Malte Althaus

Erding

Alexandra Maria Schuhbauer

Ernstal

Stefan Kleemann

Essen-Assindia

Daniel Jürgensen

Essen-Cosmas et Damian

Florian Senft

Esslingen-Postmichel

Annette Biswenger
Christine Biswenger

Ettlingen

Werner Vogt

Frankfurt-Alte Oper

Krystyna Komender

Frankfurt-Flughafen

Mark G. Schladitz

Frankfurt-Goldene Bulle

Peter Feldmann

Frankfurt-Goldene Bulle

Andreas Hergaß
Isabelle Lubnow

Frauenalb-Nordschwarzwald

Hannelore Rath

Freiburg-Oberlinden

Michael Hauk

Freyung-Grafenau

Felix Graf

Friedberg

Mark Böhm

Fritzlar-Chattengau

Frank Börner
Michael Eubel
Marian Lacko
Peter Meyer
Erwin Volke

Fulda

André Eydt
Christian Schindel

Fürth

Andreas Wysluch

Gelsenkirchen-Buer

Wolfram Cremer

Gernsbach-Murgtal

Silvana Lindner

Gießen-Justus von Liebig

Markwart Pralle
Dirk Wallbott

Gifhorn

Christian Frey

Gladbeck

Arne Holstein

Göttingen-Hainberg

Ingrid Nette

Grafschaft Bentheim

Philipp Landenberg

Gunzenhausen

Karin Vedder

Gütersloh-Wiedenbrück

Oliver Al Taie
Martin Kewitsch

Halberstadt

Daniel Szarata

Halle/Saalkreis

Andreas Nowak

Hamburg-Finkenwerder

Norbert Friedrichs
Petra Gröske

Hamburg-Harburger Altstadt

Jürgen Buck

Hamburg-Victoria

Fabian Bensing
Dennis Buchmann

Hameln

Henrik Reimann
Holger Stöcker

Hannover-Hannah Arendt

Patricia Hase
Marita Höhne
Ralf Stötzel

Hannover-Wilhelm Busch

Cersten Keip

Hassberge-Haßfurt

Susanne Hochreuther

Heidelberg Campus

Yves Zimmermann

Herten

Romuald Sarholz

Hettstedt

Markus Oppermann
Maik Pflug-Heppner

Hof

Dieter Möldner
Andreas Pötzl
Wilhelm Puchta

Homburg-Saar-Pfalz

Maria Luise Kiefer

Hunsrück

Ralf Nick

Hürth Rheinland

Peter Güllich

Jever Maria Wiemken

Bianca Finkensieper

Jülich Gavadia

Urnaa Badarch

Karlsruhe

Thomas Riegger

Karlsruhe-Schloss

Michael Litinas
Matthias Schmitting

Karlsruhe-Turmberg

Jürgen König
Angelika Ziegler

Kassel Herkules

Jens Kleffmann
Jürgen Reinert

Kassel-Wilhelmshöhe

Phil Nedderman

Kempten-Buchenberg

Matthias Fiedler

Köln-Constantinus

Michael A. Baumann

Königs Wusterhausen

Thomas Dankert

Krefeld

Michael Weber

Kronach Festung Rosenberg

Christina Fischer-Mark

Kulmbach-Plassenburg

Sebastian Grebe

Langenfeld

Jens Ostheimer

Lauf an der Pegnitz

Rolf Romitan-Baum

Leichlingen - Löwen von Berg

Corinna Späte

Leverkusen-Rhein-Wupper

Mirco Rausch

Lilienthal

Bob Bel

Limbach-Oberfrohna

Christian Laube

Limburg-Goldener Grund

Patricia Schaub

Lübeck

Christian von Streit

Lübecker Bucht

Frank Böhrnsen

Lüchow-Dannenberg

Stephan Wichert-von Holten

Ludwigslust

Steffen Huber

Mannheim

Lothar Laupichler

Marburg-Elisabeth von Thüringen

Jörn Beutel
Ruth Schünemann

Meckenheim-Wachtberg

Dieter Buhl

Mittenwald

Marinus Zwerger

Moers

Andreas Schollmeier

Mühdorf-Waldkraiburg

Christian Netzsch

Münster-Johann-Conrad-Schlaun

Heinz Große Hokamp
Harald Hiesinger

Neusäß

Regine Fälschle

Nordwest-Münsterland

Jürgen van Weyck

Nürnberg Albrecht Dürer

Aegidius Schuster

Nürnberg Lug Ins Land

Sarah-Helene Geller

Nürnberg-Kaiserburg

Dr. med. dent. Andreas Amann

Nürnberg-Metropolregion

Renate Hübner

Oberpfälzer Wald

Mirko Hägler

Offenbach am Main - Lederstadt

Andreas Herzog

Oldenburg-Lambertus

Anna-Daniela Arians

Osnabrück-Friedensreiter

Ansgar Maßmann
Stefan Schilling

Paderborn-Carolus

Ansgar Käter

Pirna

Robert Böhme
Andreas Kade

Potsdam

Jan Nordemann

Ratingen Ratinger Tor

Lutz Peters

Rinteln

Marco Niemeyer
Martin Scheer

Rudolstadt-Heidecksburg

Christian Schellenberger

Saalfeld

Daniel Bauer
Sven Büchner
Stefan Gutbier
Christopher Mielke
Ali Sahin
Rico Wolfram

Saarbrücken

Steffen Kramer

Saarbrücken-St. Johann

Björn Clüserath
Stefan Seel

Salzwedel (Altmark)

Katharina Kaboth

Schwerin

Anja Gelzer

Schwetzingen

Fermin Alonso Gomez

Siegburg

Jens Tiedemann

Soest-Hellweg

Jan Peter Jäschke

Speyer-Palatina

Nina Schenk
Erika Wagner

Steinhuder Meer

Ludger Bette

Stuttgart 0711

Silja-Kristin Mettler
Elisabeth Schlachter

Stuttgart-Fontana

Camilla Bornscheuer

Südharz

Patric Daske

Tauberbischofsheim

Sebastian Köbler
Steffen Weis

Tirschenreuth

Dominik Neitz

Unna

Jan Henning Gloger

Uplengen-Amke van Lengen

Andrea Garrels
Angela Goudschaal

Viersen

Adam Marius Ludwig

Villingen-Schwenningen Mitte

Darinka Konecnik

Wachenheim/Weinstr.

Jana Blettner

Weiden-Goldene Strasse

Sabine Aumüller

Christoph Emanuel Skutella

Weinböhla

Melanie Prohl

Werl

Rolf Blumer

Wilhelm Hellmann

Wetter (Ruhr)

Emanuel von Stosch

Wiesbaden

Mike Bertsch

Lars Meyer

Wiesbaden-Mattiacum

Raphael Sauerwein

Wiesbaden-Oranien

Matthias Karl Gieringer

Willich

Timo Krempe

Wolfenbüttel

Peter Peters

Wuppertal-Corona

Angelika Feuser

Zell am Harmersbach

Edeltraud Syllwasschy

Zeven

Hermann de Riese

Zeven

Hans-Heiner Köhnken

Wilhelm Meyer

Thomas Mintus

Zeven

Jan Tomforde

Zweibrücken

Max Kampschulte

Christoph Mauß



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Klaus Baumeister
Witten-Mark

Dieter Berens
Gelsenkirchen-Buer

Arno Bonge
Duisburg-Mercator

Helmut Diekmann
Bünde

Gerhard Donhauser
Wolfenbüttel

Wolf-Dieter Drews
Friedberg

Rolf-D. Ebert
Herborn

Karl Ertle
Wangen-Isny

Horst O. Fritzsche
Hamburg-Elbufer

Udo Götze
Berlin-Spree

Michael Green
Heidelberg Mittlere
Bergstrasse

Karl Clemens Härle
Leutkirch

Ekkehard Hasse
Goslar-Kaiserpfalz

Aribert Heinrichsohn
Regensburg-Castra
Regina

Erich Hellwich
Kamp-Lintfort/Rheinberg

Werner Heun
Göttingen

Dieter Höfer
Köln-Agrippina

Rolf Imhäuser
Main-Spessart

**Roland
Jakobsen-Urwald**
Apolda

Otto Kapff
Neuötting

Willi Kessler
Donauwiesing

Bernhard Klein
Deggendorf

Albert Kolling
Hochwald-Hermeskeil

Jutta Krapf
Bocholt-Westfalia

Olaf Krumpfer
Königsbrück

Kurt Lampe
Heilbronn

Klaus Lorentzen
Schleswig

Ralf Lowens
Bonn

Friedrich Luyken
Wesel

**Hanns-Günther
Michel**
Karlsruhe-Fächer

Dietrich Peters
Oldenburg in Holstein

Klaus Pleßke
Hamburg-Walddörfer

Franz Racker
Brake (Unterweser)

Hans Willi Rapp
Ludwigshafen-Kurpfalz

Wilhelm Schäfer
Helmstedt

Horst Schneider
Neu-Isenburg

Albert Sebald
Weiden

Wilhelm Sierk
Kaltenkirchen

Rudolf Stumpp
Stockach

Walter Ullmann
Dresden-Elbflorenz

Günter Vogel
Ratingen

Gernot von Hahn
Bietigheim-Bissingen

Karl Wagner
Ludwigsburg-Favorite

Helmut Weiß
Alsfeld-Lauterbach

Frank Widmann
Wimsheim Heckengäu

Karl Ludwig Wimmer
Wasserburg am Inn

Theodor Winkelmann
Koblenz-Rhein/Mosel

Urban Zinser
Münster

Peter R. Zuntz
Berlin-Grunewald

Wilhelm Sierk

Lions Club Kaltenkirchen

Wir trauern um unseren Lionsfreund Wilhelm Sierk, der am 9. Februar im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Mit ihm verliert der Lions Club Kaltenkirchen einen Lion, der mit seinem Ideenreichtum und seiner Einsatzbereitschaft gerade in den Anfangsjahren des Clubs dafür sorgte, dass etliche Activities auf den Weg gebracht wurden.

Wilhelm Sierk war seit 1976 Mitglied des LC Kaltenkirchen - er setzte sich über 41 Jahre als Mitglied, Activity-Beauftragter und Präsident nachhaltig für alle Projekte und Fördermaßnahmen in unserem Einzugsge-

biet von Bad Bramstedt über Kaltenkirchen bis Henstedt-Ulzburg ein.

Wir nehmen Abschied von einer ausgeprägten Persönlichkeit, die in großem Maße am Aufbau des Clubs mitgewirkt hat und für den Lions Club Kaltenkirchen außergewöhnlich engagiert war.

Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner Frau Wilma und der ganzen Familie. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Im Namen aller Mitglieder, Klaus Stuber,
Sekretär des LC Kaltenkirchen*

Manfred Adrian**Lions Club Wilhelmshaven-Jade**

„Seid nicht Täter des Wortes sondern der Tat!“ - Der LC Wilhelmshaven trauert um sein Gründungsmitglied Manfred Adrian. Wenige Tage nach seinem 83. Geburtstag ist Manfred Adrian in der Nacht zum 4. Januar verstorben. Mit ihm verlieren wir, unsere Stadt, unsere Region und auch unser Land einen bedeutenden Menschen.

Wenn hierfür die Zahl der öffentlichen Beileidsbekundungen ein Indiz ist, so soll nur auf die über 20 Todesanzeigen in der Tageszeitung hingewiesen werden. Sie sind ein Spiegelbild seines vielfältigen Engagements in Stiftungen, sozialen und kulturellen Einrichtungen, wozu unter anderem auch das hiesige Theater und das Deutsche Marinemuseum gehörten.

Manfred Adrian machte von seiner Großzügigkeit nie viel Aufhebens. Wer ihn im Club oder auch sonst begleiten durfte, hat seine Disziplin, Verlässlichkeit und auch sein offenes Wort - auch gegen den Mainstream - kennen und schätzen gelernt. Wenn es aber wirklich in unserer

Gesellschaft „auf Geld“ ankommt, so muss hier offen gesagt werden, dass Manfred Adrian ein großes lionistisches Herz und eine großen Börse besaß.

Seit 1967 war er in der Geschäftsführung des Verlagshauses Brune tätig, bis er dann im zusammengeschlossenen Brune-Mettker-Verlag unter anderem drei Tageszeitungen herausgab. Auch überregional brachte er sich durch Mitarbeit auf Verbandsebene, in Ausschüssen und Kommissionen ein, machte Tarifpolitik und kümmerte sich um neue Entwicklungen im Zeitungs- und Druckereiwesen.

Neben vielen Ehrungen anderer Art wurde ihm der Rudolf-Ullstein-Ring als höchste Auszeichnung seines Berufsverbandes verliehen. Im Interesse unserer Stadt und Region hielt er darüber hinaus zu den Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft Kontakt. 2015 verstarb seine geliebte Freuke. Nun ist er ihr gefolgt.

Wir haben einen wertvollen Menschen, Christen und Lion verloren.

Friedrich W. Tiarks, LC Wilhelmshaven-Jade

Günter Claus**Lions Club Frankfurt-Paulskirche**

Unser ältestes Mitglied Günter Claus ist für uns unerwartet im Alter von 93 Jahren am 6. Januar verstorben.

Durch seine hanseatisch besonnene, tolerante Art und sein ausgewogenes Urteil, das auf seine juristische Prägung zurückzuführen war, hat er dem LC Frankfurt-Paulskirche stets wesentliche und vorbildliche Impulse gegeben.

So war er auch mit 45 Jahren Clubmitgliedschaft einer der erfahrensten und Rat gebenden Mitglieder unseres Clubs, den er immer als seinen Club ansah. Seine Freude am Reisen und sein Fernweh teilte er gerne mit Clubfreunden. Diese erfüllten sich bei den jährlichen Clubfahrten und den Jumelage-Treffen. So empfand er die Verbundenheit mit dem LC Frankfurt-Paulskirche wie eine Zugehörigkeit zu einer großen Familie.

Als Schatzmeister kontrollierte und überwachte er die Einnahmen und Ausgaben in diesem Vertrauensamt 18 Jahre lang von 1978 bis 1996 ohne jede EDV-Unterstüt-

zung. Es war naheliegend, mit diesem Amt auch im Ausschuss für unsere Activity eine Zeit lang tätig zu sein. Mit dieser Erfahrung als Schatzmeister war es ein Selbstverständnis für ihn, bereitwillig noch viele Jahre als Rechnungsprüfer tätig zu sein. Er war Initiator und Gründungsmitglied unseres Fördervereins, dessen Vorsitz er mit Freude acht Jahre lang von 1999 bis 2007 innehatte. So konnte er auch seine Erfahrung als Mann der ersten Stunde bei der Deutschen Sporthilfe mit seiner lebensfrohen Art sowohl in unseren Club wie auch für die Steuerung unseres Fördervereins weitergeben.

Wir trauern mit seiner Familie um einen stets engagierten Freund, Ratgeber und Weggefährten, der bis an sein Lebensende bei klarem Geist dem Lions-Gedanken immer verpflichtet blieb. Wir vermissen ihn, aber seine Art, Lions zu leben, wird von uns immer als Vorbild bewahrt bleiben.

Rüdiger M. Klöck für den LC Frankfurt-Paulskirche

Günter Vogel**Lions Club Ratingen**

Günter Vogel 18. 2. 1933 - 24. 2. 2018

Er war uns ein guter Lionsfreund, der seit 30 Jahren die Ziele unseres Clubs mit großem Einsatz unterstützte, immer hilfsbereit, immer zuverlässig, engagiert und

immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde, immer im Dienste für die Menschen. Ein letzter Gruß dem treuen Freund.

Theodor Leuchten, Präsident LC Ratingen

Gerhard Leppelmann**Lions Club Essen-Ruhrtal**

Die Mitglieder des LC Essen-Ruhrtal trauern um ihren lieben Lionsfreund Gerhard Leppelmann, der im Alter von 78 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

Unser Freund Gerhard Leppelmann kam 1986 zu unserem Lions Club Essen-Ruhrtal, nachdem er zuvor den Lions Clubs Düsseldorf-Oberkassel und Berlin-Alexanderplatz angehört hatte. Als unser Präsident 1995/1996 lagen ihm die Pflege der Freundschaft und die gemeinsamen Aktivitäten in unserem Club sehr am Herzen. Weil er sich den Zielen von Lions International verpflichtet fühlte, förderte er viele soziale Projekte und trieb sie engagiert voran.

Unser Clubleben hat er sehr durch seine Fähigkeit bereichert, auf Menschen zuzugehen, sie zu integrieren und auf intelligente und humorvolle Weise für Ziele zu be-

geistern. Dank seiner ausgeprägten Hilfsbereitschaft und seiner warmherzigen, ausgleichenden und liebenswerten Art im Umgang mit Jung und Alt zählte er zu den Freunden, zu denen man sich stets besonders hingezogen fühlte. Obwohl er vor einigen Jahren seinen Lebensmittelpunkt aus familiären Gründen nach Zwiesel im Bayerischen Wald verlegt hatte, nahm er - wann immer es ihm möglich war - noch aktiv an unserem Clubleben teil.

Wir danken Gerhard für seine Freundschaft und seinen unermüdlichen Einsatz für unseren Club. Es schmerzt uns, dass er den tapfer geführten Kampf gegen seine heimtückische Krankheit verloren hat. Wir werden ihn stets in allerbesten Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner geschätzten Familie.

Volker Brands, Präsident LC Essen-Ruhrtal

Walter Döpfer**Lions Club Schweinfurt**

Der Lions Club Schweinfurt trauert um sein Mitglied Prof. Dr. Ing. Walter Döpfer, der nach längerer Krankheit am 11. Februar im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Nach Schule und technischer Ausbildung zog es Walter Döpfer zum Maschinenbaustudium an die RWTH Aachen. Es folgten Diplom, Promotion, Habilitation und Professur an der RWTH Aachen. Später wurde Walter Döpfer in der Wirtschaft tätig, wobei er Zeit seines beruflichen Lebens der RWTH als Professor die Treue hielt. Nach leitenden Tätigkeiten in der Schienenverkehrstechnik wurde er 1980 in den Vorstand der Fichtel & Sachs AG in Schweinfurt berufen.

Mit seiner beruflichen Veränderung wechselte Walter Döpfer 1980, nach vier Jahren Mitgliedschaft im LC

Hofgeismar, zum LC Schweinfurt. Walter Döpfer hielt Schweinfurt und dem LC Schweinfurt bis zu seinem Tod die Treue, auch als er 1993 als Vorstandssprecher der Kennametal Hertel AG in Fürth tätig wurde. Walter Döpfer war im LC Schweinfurt 1983/84 Vizepräsident und anschließend von 1984 bis 1985 sein 20. Präsident. Mit Tatkraft und großer Verantwortung füllte er diese Funktionen mit ganzer Person und Leidenschaft aus.

Wir werden unserem Lionsfreund Prof. Dr. Walter Döpfer, der mit seinem breit gefächerten Wissen und seinen vielseitigen Interessen das Clubleben bereicherte, immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Dr. Klaus Lück und Dr. Christian Schneider,
LC Schweinfurt*

Franz Bockhorni**Lions Club Garmisch-Partenkirchen**

Der Lions Club Garmisch-Partenkirchen trauert um sein langjähriges Mitglied Dr. Franz Bockhorni, der am 5. Januar im Alter von 73 Jahren verstarb.

Wir verlieren in Franz Bockhorni ein Mitglied der Extraklasse, einen lieben und gescheiten und lebensfrohen Freund und Mitbürger, der für jeden da war und sich in der Öffentlichkeit für das Gemeinwohl einbrachte. Er hat in den mehr als 30 Jahren seiner Clubzugehörigkeit alle Funktionen durchlaufen.

Unvergessen sind uns allen seine pointengespickten Clubprotokolle und die unnachahmliche Durchführung diverser Neuwahlen als Wahlvorstand geblieben. Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Ursula und den drei Töchtern mit ihren Angehörigen. Bei allem Leid bleibt uns als Trost, dass er in unseren Gedanken weiterlebt. Er ist uns nur vorausgegangen. Wir werden ihn niemals vergessen.

Karl Georg Schnitzenberger, LC Garmisch-Partenkirchen

Walter Bauer

Lions Club Esslingen Burg

Der Lions Club Esslingen Burg trauert um sein Gründungsmitglied Dr. rer. oec. Walter Bauer, Bankdirektor i.R.. Er verstarb im März im Alter von 90 Jahren.

Dr. Walter Bauer gründete im Jahr 1970 den Club Esslingen-Burg mit einer Reihe noch aktiv das Clubleben gestaltender Freunde. Eine lange Jahre anhaltende Krankheit zwang ihn, dem Clubgeschehen fernzubleiben und seine Kontakte auf die Besuche seiner Freunde im Senioren-Stift in Esslingen zu reduzieren. Und dennoch bleibt seine freundliche, offene und lebensbejahende Art und Denkweise auch heute noch prägend für die Gestaltung des Zusammenwirkens in einer Clubgemeinschaft.

Nach anfänglichem Zögern sah er in der Förderung der Jumelage mit dem LC Jardin de la France in Tours (F) nicht nur ein gesellschaftliches Ereignis, sondern er erkannte vor allem den Versöhnungsgedanken im besten Sinne der

Lions-Ziele von Lions International. Sein berufliches Wissen als Bankdirektor führte ihn bald über das örtliche Clubleben hinaus auf die Ebene der Amtsträger im Distrikt.

So war er lange Jahre als Kabinett-Schatzmeister und gewähltes Mitglied im Finanzausschuss des Distrikts engagiert, Aufgaben, die er mit sichtlicher Freude wahrnahm. Sein ausgeprägtes geschichtliches Wissen wusste er den Lionsfreunden bei Reisen nach Verdun oder zu den Keltensiedlungen auf die Schwäbische Alb in amüsanter Art und Weise zu vermitteln. So haben wir nicht nur ein geachtetes Mitglied unsers Clubs verloren, sondern vor allem einen liebenswürdigen, großzügigen und herzlichen Freund. Sein Tod ruft die Erinnerung an seine Persönlichkeit wieder wach - er wird in unserem Herzen unvergessen bleiben.

Udo Goldmann, LC Esslingen Burg

Wolf-Dieter Drews

Lions Club Friedberg

Wolf-Dieter Drews, geboren am 21. September 1945, verstorben am 10. März 2018. Mit Wolf-Dieter Drews verliert der LC Friedberg eine Persönlichkeit, die den Club über viele Jahre geprägt hat.

Er war seit 1990 Mitglied im Club. In seinen drei Präsidenschaften hat er den Club durch die Aufnahme neuer Mitglieder und die Ausrichtung auf das soziale und kulturelle Engagement vor Ort maßgeblich weiterentwickelt. Unvergessen ist die begeisternde 25-Jahr-Feier des Clubs 2007, die von ihm im Wittelsbacher Schloss der Stadt Friedberg organisiert wurde.

Seine geradlinige Art hat die Diskussionen im Club bereichert und den Boden für viele gute Entscheidungen bereitet. Die von ihm angestoßene Unterstützung der Typisierungsaktionen der Deutschen Knochenmarkspenderdatei, durch die bereits viele Knochenmarksspenden vermittelt und damit Leben geschenkt werden konnten, wird der Club in seinem Andenken gerne fortführen.

Wir trauern mit seiner Frau und seinem Sohn um einen verdienten Freund, der nach mehrjährigem Kampf gegen seine Krebserkrankung viel zu früh von uns genommen wurde. *Dr. Johannes Bauer, Pressebeauftragter LC Friedberg*

Bruno Rickes

Lions Club Kamp-Lintfort

Wir haben einen sehr liebenswerten Freund verloren. Bruno Rickes ist nach langer schwerer Krankheit am 29. Januar im Alter von 80 Jahren gestorben.

Seit 1977 gehörte er zu unserem Lions Club in Kamp-Lintfort. Über 15 Jahre lang, bis 2014, war er Schatzmeister von Club und Hilfswerk. Lange zuvor hatte er die Geschicke des Distrikts als Kabinettssekretär mitbestimmt und war danach im Lions-Jahr 1987/88 Präsident unseres Clubs.

Seine Verdienste für die Clubgemeinschaft und deren Ziele kann man nicht hoch genug schätzen. Bruno Rickes war ein hochtalentierter Mathematiker und leidenschaftlicher Pädagoge. Er wurde 1972 zum Leiter des Gymnasi-

ums in Kamp-Lintfort berufen. Mit 34 Jahren war er der jüngste Oberstudiendirektor von NRW. Später hat er übergeordnete Verantwortung als Schuldezernent im Schulministerium übernommen.

Von Jugend an liebte er das Wandern. So hat er ein kleines Wanderteam aus Clubmitgliedern geprägt, das mit ihm seit über 30 Jahren auf Wegen von tausenden Kilometern das Land, die Menschen, deren Kultur und Geschichte ganz nah und direkt erleben konnte. Wir werden uns immer dankbar an unseren Freund Bruno Rickes erinnern.

LC Kamp-Lintfort

Sven Verheugen**Lions Club Brühl**

Ein Freund hat uns für immer verlassen. Der LC Brühl trauert um sein Mitglied Sven Verheugen, der im Alter von nur 43 Jahren verstorben ist.

Immer freundlich, ausgestattet mit einer ordentlichen Portion Humor und einem ansteckenden und zugewandten Lachen: So haben wir Sven in unserem Club erlebt. Obwohl jung an Jahren, schätzte er dennoch konservative Wertvorstellungen.

Verlässlichkeit, Vertrauen und Hilfsbereitschaft, das alles waren keine Floskeln für ihn, sondern die Grundlage für den Umgang mit seinen Mitmenschen. So wundert es nicht, dass Sven schon bald nach seinem Eintritt wichtige Aufgaben als Mitgliedschafts- und

Jumelage-Beauftragter für den LC Brühl übernahm. Und sein Jahr als junger Präsident zeichnete sich aus durch ein Programm mit den außergewöhnlichsten, unterschiedlichsten, schönsten und exquisitesten Veranstaltungen. So liebte er das Leben.

Sven war in seiner Heimatstadt tief verwurzelt und sehr am Wohl von Brühl interessiert. Auch deshalb unterstützte er nicht nur finanziell, sondern auch durch großen persönlichen Einsatz die Activitys des LC Brühl.

Wir haben einen liebenswerten Freund verloren und vermischen ihn sehr. Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau und seiner kleinen Tochter.

Jürgen Kämpf, Lions Club Brühl

Alfred Peters**Lions Club Kassel**

Am 9. März verstarb im Alter von 88 Jahren unser Lionsfreund Alfred Peters. Er war 45 Jahre Mitglied unseres Clubs und im Lions-Jahr 1977/78 unser Präsident.

Wir trauern um einen guten Freund, der in unserem Clubleben bis zuletzt aktiv war und es vielfach bereichert hat.

Besonders seine geradlinige, von Herzen kommende und vom christlichen Glauben geprägte Art wird uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

*Prof. Dr. Murad Erdemir,
Präsident LC Kassel*

Klaus Baumeister**Lions Club Witten-Mark**

Klaus Baumeister war einer der Gründerväter unseres Clubs. Er gehörte nicht nur zu den Männern der ersten Stunde, bis zu seiner letzten Stunde blieb Klaus seinem Club eng verbunden.

Für sein langjährig außerordentliches Engagement als Lion sind wir ihm zutiefst dankbar. Wir schätzten nicht nur seinen juristischen Rat, sondern auch seine großen

Sprach- und ausgezeichneten Geschichtskennntnisse. Mit Klaus Baumeister verlieren wir einen weisen und humorvollen Freund mit einer weltoffenen Gesinnung. Behalten werden wir die schönen Erinnerungen und ein ehrendes Andenken.

*Martin Keßler im Namen aller
Lionsfreunde vom LC Witten-Mark*

Jens Peter Weigelt**Lions Club Kempten-Müßiggengel**

Der Lions Club Kempten-Müßiggengel trauert um sein Gründungsmitglied Jens Peter Weigelt, der am 15. März im Alter von 83 Jahren nach längerer Krankheit verstarb.

Mit Jens Peter Weigelt verlieren wir einen sehr engagierten Lionsfreund: 1985 war er Gründungsmitglied des Lions Clubs Buchenberg/Allgäu und bekleidete Ämter als Sekretär und Präsident. Vor 21 Jahren gründete er mit Freunden den Lions Club Kempten-Müßiggengel, in dem er sich bis zu seiner Erkrankung mit großem Engagement beteiligte. Er

brachte Ideen ein, bewies sein soziales Engagement mit großzügigen Spenden und erfreute sich bei den Lionsfreunden großer Wertschätzung. Zum seinem 80. Geburtstag erhielt er die Mitgliedschaft auf Lebenszeit. Beruflich war Jens Peter Weigelt ein sehr erfolgreicher Architekt.

Mit Jens Peter Weigelt verlieren wir eine herausragende Persönlichkeit und einen geschätzten, guten Freund. Der LC Kempten-Müßiggengel wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

PDG Prof. Dr. Richard Geml, LC Kempten-Müßiggengel

Sebastian Unterhuber

Lions Club Traunstein

Am 31. März verstarb Dr. Sebastian Unterhuber im Alter von 98 Jahren. Mit ihm verliert der Lions Club Traunstein seinen Gründungspräsidenten und einen verdienstvollen Freund.

1959 war er Chartermitglied bei der Gründung des LC Prien und übernahm 1962/63 das Amt des ZCH. Am 22. September 1964 gründete er den Lions Club Traunstein, war in den Folgejahren mehrmals Präsident und übernahm nochmals die Aufgabe des ZCH. Er sorgte für die Umsetzung der Ziele und Werte von Lions International innerhalb und außerhalb des Clubs und war ein aufrichtiger Ratgeber auch in kritischen Situationen. Sein Engagement für Lions wurde mit der Verleihung der MJF gewürdigt. An unserem Clubleben hat er bis zuletzt teilgenommen und begleitete die aktuellen Entwicklun-

gen mit seinem jederzeit gern eingeholten Rat. In seiner eindrucksvollen Ansprache bei der Feier zum 50-jährigen Bestehen unseres Clubs spannte er einen weiten Bogen von der Pflicht und Verantwortung eines Lion für das Gemeinwesen bis zur Aufgabenerfüllung als weltoffener Bürger seines Staates in einem europäischen Staatenbund und darüber hinaus, ohne jedoch die Bodenständigkeit als solides Fundament zu vernachlässigen. Die Jumelagen mit dem LC Krems/Donau und dem LC Bled/Slowenien waren ihm eine Herzensangelegenheit.

In diesem Sinne werden wir der Verdienste unseres Lionsfreundes Dr. Sebastian Unterhuber als Gründungspräsident und seines Wirkens im LC Traunstein in Dankbarkeit und Verehrung gedenken.

Karlheinz Schuster, LC Traunstein

Walter Ullmann

Lions Club Dresden-Elbflorenz

Der Lions Club Dresden-Elbflorenz trauert um seinen Gründungspräsidenten Dr.-Ing. Walter Ullmann, der am 19. Februar nach langer schwerer Krankheit im Alter von 79 Jahren verstarb.

Walter Ullmann gehörte zu den Gründungsvätern der Lions-Bewegung in den neuen Bundesländern. Die Deutsche Einheit war ihm Geschenk und Aufgabe zugleich. Mit der ihm eigenen Zielstrebigkeit verwirklichte er seine Vision, den ersten gemischten Lions Club in den neuen Bundesländern zu etablieren. Er suchte und fand tatkräftige Partner und konnte jederzeit auch auf die Unterstützung des Patenclubs LC Hildesheim-Marienburg bauen.

Als Gründungspräsident legte er mit seiner Ausstrahlungskraft den Grundstein für einen Lions Club, der sich durch eine harmonische Gemeinschaft im lionistischen Wirken auszeichnet. Dabei stand von Beginn an die Kinderhilfe im Fokus aller Activities. Herausragend

dabei das Hilfsprojekt „KKV Kinderkurheim Volkersdorf - den Kindern von Tschernobyl“, welches Anerkennung nicht zuletzt auch durch den Internationalen Präsidenten erfuhr.

Als geachteter Dekan eines Fachbereiches der TU Dresden ereilte ihn kurz nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine schwere Krankheit, von der er sich nach anfänglichen Hoffnungen nicht mehr erholen konnte. Dennoch nahm er mit großem Interesse so oft wie möglich weiter am Clubleben teil.

Wir verlieren einen verdienstvollen Lionsfreund, der durch seine konsequente, aber gleichzeitig liebenswürdige Art allseitig hoch geschätzt wurde. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken in Dankbarkeit bewahren.

Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Dr. Sybille Ullmann, seiner Familie und seinen Angehörigen.

Christian Peter Mallwitz, LC Dresden-Elbflorenz

Peter Urban

Lions Club München

Nach 35 Jahren nehmen wir Abschied von unserem Lionsfreund Peter Urban, der uns mit 86 Jahren verlassen hat.

Der Lions Club München trauert um sein Mitglied Peter Urban. Er verstarb im Alter von 86 Jahren am 2. Februar. Peter Urban hat unser Clubleben über viele Jahre sehr entscheidend mitgeprägt.

Er war nicht nur Sekretär und Präsident des drittältesten Clubs in Deutschland, sondern über viele Jahre auch

Clubmaster, Jumelage-Beauftragter und Webmaster. So hat er unseren Internetauftritt gestaltet und betreut. Unsere Jumelage mit dem LC Poitiers hat er sehr gefördert. Auch der gesellschaftliche Zusammenhalt unseres Clubs lag ihm und seiner Frau besonders am Herzen. Die umfangreiche Broschüre zum 50-jährigen Club-Jubiläum ist sein besonderes Werk. Wir werden ihn in unserem Club sehr vermissen.

Hans-Walter Bernsau, Schatzmeister LC München



Deutschland: Kultur - Natur - Gaumenfreuden

Foto: © Alexander Sell

Inhalt

Mensch, besinn' Dich...! Unterwegs auf dem Rheingauer Klostersteig	92
Diesjähriges Motto „Klangerfühl“ „Herbstliche-Musiktage“ in Bad Urach	93
Mee(h)r Entspannung an der Ostsee Yachthafenresidenz Hohe Düne	94
Die Ippenburger Gartensaison 2018 Deutschlands größter und vielfältigster Küchengarten öffnet	95
Oper und Musical vor märchenhafter Kulisse Schlossfestspiele Sondershausen 2018	96
Tosca und Dracula, Schlossfestspiele Schwerin	97
DICK, dünn, FETT, mager – Porzellan in drei Jahrhunderten Esskultur	98



★★★★

FINE LIVING HOTEL

RHEINGAU

IHR HOTEL ZUM WOHLFÜHLEN

DAS FEINE LEBEN IM RHEINGAU GENIEßEN



ENTDECKEN SIE DAS FINE LIVING:

- ✓ Zeit für Entspannung und gute Gedanken
- ✓ 42 wunderschöne, individuell eingerichtete Doppelzimmer
- ✓ Frühstück auf der Sonnenterrasse mit Rheinblick
- ✓ Fine Living Spa: Massage & Peeling, Relax & Fit, Aqua & Steam



Hauptstraße 1 · 65375 Oestrich-Winkel

Telefon (0) 67 23 / 99 02 - 0 · Telefax (0) 67 23 / 99 02 - 80
E-Mail rezeption@finelivinghotel.deWWW.FINELIVINGHOTEL.DE

Kultur - Natur - Gaumenfreuden

Anzeige

Lydia Malethon

Mensch, besinn' Dich ...!

Unterwegs auf dem Rheingauer Klostersteig. Natur erleben, runter kommen und das Leben im neuen Fine Living Hotel genießen

Er ist gerade mal ein gutes Jahr alt und schon ein absoluter Renner. Doch ums Rennen, ums voran Stürmen in großen Schritten geht es hier mit Nichten. Der Rheingauer Klostersteig lädt in 45.000 Schritten zum Innehalten ein. Einmal die laute Welt mit allen täglichen Anforderungen vergessen, die Natur genießen und mit Muße verweilen - davon träumen heute viele Menschen. Für sie hat das neue Fine Living Hotel gemeinsam mit Klostersteigpate und Wanderführer Wolfgang Blum jetzt ein Arrangement aufgelegt, das es so nur einmal gibt. Vom 30. September bis 3. Oktober führt der waschechte Rheingauer die Hotelgäste des 4-Sterne-Hauses in zwei Tagesetappen auf den Klostersteig. Man darf sich auf ein perfekt organisiertes Programm mit vielen Extras und auf drei erholsame Nächte in einem der schönsten Hotels im Herzen des Rheingaus freuen.

Nach dem Fine Living Breakfast wartet an beiden Wandertagen ein gepackter Rucksack auf die Ausflügler, der mit besten Produkten aus dem Rheingau gefüllt ist. Die beiden Menüs am Abend werden in regionaltypischen Restaurants vor Ort genossen. Für müde Wanderer gibt es Wellness Treatments in der Fine Living Spa-Welt zum Sonderpreis.

Das Fine Living Hotel wurde vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Das neue, persönlich geführte 42-Zimmer-Haus liegt in Oestrich-Winkel und punktet mit viel Raum für die Gäste und ange-

nehmen Extras wie zum Beispiel einer professionell geführten Wellness-Abteilung und einer großen Rheinterrasse. Im Fine Living Hotel ist das gute Leben zu Hause. Nur wenige Schritte sind es zum Rhein und hinein ins Rebenmeer. In den umliegenden Gaststätten und Weinlokalen findet jeder schnell seinen Lieblingsplatz - ob mit oder ohne Weinbegleitung.



Klostersteig Johannenberg Basilika

Modern und großzügig, einladend und kommunikativ - so präsentiert sich das Fine Living Hotel schon beim Eintreten. Die große Fensterfront gibt den grandiosen Blick auf den Rhein und die Rheinterrasse frei. Sitzgruppen und Sessel laden zum Verweilen ein. Man ist angekommen! Dem Raumkonzept entspricht die Philosophie des Hauses: Ein Ort für Begegnungen, ein Treffpunkt für weltoffene Menschen, ein Hotspot für Rheingau-Fans und alle, die es werden wollen - dafür steht das Fine Living Hotel in Oestrich-Winkel. Es ist offen für alle, die Lust auf das gute Leben in ungezwungener, heiterer Atmosphäre haben.

Weitere Informationen und Buchungen:

Fine Living Hotel, Hauptstraße 1, 65375 Oestrich-Winkel, Tel. 06723/99 020,
oder per E-mail unter rezeption@finelivinghotel.de

Hier geht's direkt zum Arrangement:

<http://www.finelivinghotel.de/de/wandern-radfahren-wein/arrangements/klostersteig-pauschale.html>

<http://www.rheingauer.klostersteig.de>

Thomas Braun

Diesjähriges Motto „Klangerfühl“

2018 finden in Bad Urach die 38. Herbstlichen Musiktage statt. Vom 29.9. – 5.10.2018 kommt die kleine württembergische Residenzstadt am Fuß der Schwäbischen Alb zum Erklingen. „Klangerfühl“ ist das diesjährige Motto.

Am 29.9. ist Eröffnung in der Festhalle mit dem Alliage Quintett – das wohl derzeit renommierteste Saxophonensemble (mit Klavier!); die Eröffnungsrede hält Franz Alt. In einer Matinée am 30.9. zeigen die beiden jungen Pianistinnen Viktoria Hirschhuber und Lika Bibileishvili im Prof.-Dr.-Willi-Deitinger-Saal ihre Kunst. Der alles mitreißende Perkussionist Martin Grubinger wird am Abend des 30.9. mit seinen musikalischen Freunden die Stadthalle Reutlingen zum Klingen bringen. Am 1.10. kommt das STEGREIF.orchester Berlin nach Bad Urach; die 24 Musikerinnen und Musiker haben das Projekt #freebrahms im Gepäck - ein neuartiges Konzerterlebnis.

Die Dürnitz des Residenzschlusses Urach ist Schauplatz des Liederabends am 2.10. mit dem Chamber Choir of Europe und Brigitte Geller und Florian Prey als Gesangssolisten. Ein Klavierquintett um die Geigerin Lena Neudauer gibt in der Kammermusiksoirée am 3.10. Werke für diese Formation in der Dürnitz zum Besten. Am 4.10. tritt die Mezzosopranistin Vesselina Kasarova in der Festhalle in einem

klassischen Liederabend auf. Am 5.10. erwarten wir die Gaechinger Cantorey unter Hans-Christoph Rademann zu einem Kirchenkonzert mit G. F. Händels „Messiah“. Der traditionelle Meisterkurs für Gesang wird auch bei den 38. Festspielen nicht fehlen. In der kleinen Stadt ist, wie in jedem Jahr, musikalische Qualität oberstes Gebot. Florian Preys Programm ist eine gelungene, ausgewogene und attraktive Mischung aus Vokal-, Kammer- und Orchestermusik vom 17. bis zum 21. Jahrhundert. Vorverkaufsbeginn ist am 4.6.2018. Erleben Sie unvergessliche Tage in Bad Urach. Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite.



Die Geigerin Lena Neudauer wird bei den HMT am 3.10.2018 musizieren.

Weitere Informationen unter:

www.herbstliche-musiktage.de
Prospekt unter info@herbstliche-musiktage.de oder rufen Sie uns einfach an unter der Tel.-Nr. 07125/156 571

Foto: © Marco Borggreve

Anzeige

Samstag, 29. September, 20.00 Uhr
Eröffnungsabend
► **»Klangerfühl«**
Alliage Quintett, Franz Alt (Festvortrag)

Sonntag, 29. September, 11.00 Uhr
Matinee I
► **Werke von Mozart, Liszt, Schumann, Beethoven, Chopin, Rachmaninow**
Viktoria Hirschhuber (Klavier),
Lika Bibileishvili (Klavier)

Sonntag, 29. September, 19.30 Uhr
Grandioser Auftakt
► **Werke von Psathas, Koppel, Cangelosi/Grubinger, Jobim, Ishii, Sánchez-Verdú, Aho/arr. Rundberg**
Martin Grubinger (Percussion),
Martin Grubinger sen. (Percussion),
Per Rundberg (Klavier)

Montag, 1. Oktober, 19.30 Uhr
Stegreifkonzert
► **»Genrefrei«** Projekt #freebrahms
Das besondere Orchesterkonzert am besonderen Ort mit dem STEGREIF.orchester Berlin

Dienstag, 2. Oktober, 19.30 Uhr
Liederabend mit Chor
► **Werke von Schubert und Lauridsen**
Chamber Choir of Europe,
Brigitte Geller (Sopran), Florian Prey (Bariton),
Birgitta Eila (Klavier), N.N. (Klavier),
Morton Lauridsen (Klavier und Komposition),
Nicol Matt (Leitung)

Mittwoch, 3. Oktober, 11.00 Uhr
Matinee II
► **Lyrik von Goethe, Wedekind, Brecht, Kästner, kombiniert mit Schlagnern und Chansons**
Julia von Miller (Gesang),
Anatol Regnier (Lesung und Rezitation),
Frederic Hollay (Klavier)

Mittwoch, 3. Oktober, 19.30 Uhr
Kammermusiksoirée
► **»Klangreicher Forellenteich«** Schubert
Forellen-Quintett, original und reflektiert
Werke von Schumann, Lazić, Cruixent, Rähälä, Resch, Schachtner, Schubert
Lena Neudauer (Violine), Wen-Xiao Zheng (Viola),
Danjulo Ishizaka (Violoncello),
Rimck Stotijn (Kontrabass), Silke Avenhaus (Klavier)

Donnerstag, 4. Oktober, 19.30 Uhr
Liederabend II
► **Werke von Berlioz, Rachmaninoff, Tchaikovsky**
Vesselina Kasarova (Sopran),
Iryna Krasnovska (Klavier)

Freitag, 5. Oktober, 11.00 Uhr
Abschlusskonzert
► **Meisterkurs für Gesang**
Siegfried Jerusalem (Tenor),
Henning Lucius (Klavier)

Freitag, 5. Oktober, 19.00 Uhr
Kirchenkonzert
► **»Messiah«** Oratorium von Georg Friedrich Händel (in engl. Sprache)
Gaechinger Cantorey, Robin Johannsen (Sopran),
Marie-Henriette Reinhold (Alt),
Robin Tritschler (Tenor), Markus Eiche (Bass),
Hans-Christoph Rademann (Leitung)

hmt 
Herbstliche Musiktage Bad Urach

Klangerfühl
29.9. – 5.10.2018

Künstlerischer Leiter:
Florian Prey

Vorverkauf ab 4. Juni 2018
Detailliertere Informationen erhalten Sie über unsere Internetseite oder unseren Prospekt.

Herbstliche Musiktage Bad Urach
Stiftung bürgerlichen Rechts
Hermann-Prey-Platz 1
Telefon 07125 156571
info@herbstliche-musiktage.de
www.herbstliche-musiktage.de

Ostseurlaub Zeit zum Genießen

In der Yachthafenresidenz Hohe Düne erwartet Sie eine Hotelanlage der Extraklasse mit liebevoll eingerichteten Zimmern und Suiten, der paradiesischen Wohlfühlwelt Hohe Düne SPA, einer stilvollen Shopping-Passage und insgesamt zwölf Restaurants und Bars. Genießen Sie den traumhaften Blick auf den exklusiven Yachthafen und das offene Meer.

Begrüßen Sie die warme Jahreszeit mit unserem Arrangement
„Sommerfrische“ ab 240 € p. P.
(2 Übernachtungen im DZ)

Weitere tolle Angebote finden Sie unter
hohe-düne.de

Wir freuen uns auf Sie!



Franziska Derer

Mee(h)r Entspannung an der Ostsee

*Eine abwechslungsreiche Auszeit bietet
die Yachthafenresidenz Hohe Düne*

Das Rauschen der Wellen, das Kreischen der Möwen, dazu salzige Seeluft und wärmende Sonnenstrahlen auf der Haut - dieses traumhafte Bild wird wahr, in der Yachthafenresidenz Hohe Düne. Direkt an der Warnow-Mündung von Rostock gelegen, lässt das Luxus-Resort keine Wünsche offen. Gemütlich maritime Atmosphäre erleben die Gäste in 368 liebevoll gestalteten Zimmern und Suiten, welche alle über einen Balkon oder eine Terrasse verfügen. Ob im Haupthaus oder in einer der drei Residenzen, lässt sich hier die Seeluft genießen. Schon am Morgen beeindruckt der weite Blick auf die Ostsee und die vorbeiziehenden Schiffe auf der Warnow, bevor das reichhaltige Good-Morning-Frühstücksbuffet lockt.

Kulinarische Highlights bieten die zwölf Restaurants und Bars. Von lokaler maritimer Küche über mediterrane Spezialitäten und

Am Abend lässt sich in entspannt lockerer Atmosphäre der Sonnenuntergang über der Ostsee genießen.

Pure Verwönmomente bietet der 4.200 qm große Hohe Düne SPA. Der Wellness-Bereich vereint die schönsten Entspannungs-Methoden aller Welt. Neben einem Pool und einer großzügigen und abwechslungsreichen Saunalandschaft, stehen auch Fitnessgeräte zur Verfügung. Bei vitalisierenden Ritualen, wohltuenden Massagen und pflegenden Kosmetikbehandlungen begeben sich die Gäste auf eine Wellness-Weltreise.

Der hoteleigene Yachthafen mit 920 Liegeplätzen ist Destination schönster Yachten verschiedener Größenlagen und lädt zum Flanieren ein. Auch Wassersportbegeisterte finden ihr Programm: Neben Tauchen, Segeltouren und Charter-Angeboten können Interessierte innerhalb von nur fünf Tagen einen Sportbootführerschein erlan-

gen, um selbst in See zu steigen.

Kleine Seeräuber kommen im großen Kinderschiff der Yachthafenresidenz auf ihre Kosten. Neben vielen Spielmöglichkeiten, wird eine Betreuung mit Animationsprogramm für die Kleinen angeboten. So kommen die Eltern auch im Familienurlaub in den Genuss von ein-



Außenansicht Yachthafenresidenz Hohe Düne mit Hafen

Hähnchen frisch aus dem Grill, bis hin zum saftigen amerikanischen Steak können die Gäste abwechslungsreiche Köstlichkeiten genießen und das stets bei einem imposanten Blick auf die Ostsee. Mit dem Gourmet-Restaurant „Der Butt“ steht sogar eine mit dem Michelin-Stern ausgezeichnete Haute Cuisine zur Verfügung. Sternekoch André Münch verwöhnt seine Gäste kulinarisch, während Sommelier Thomas Heimann den Genuss mit passenden Weinen abrundet.

paar ruhigen Stunden.

Bei einem Spaziergang entlang der Küste lassen sich neue Kräfte tanken. Und wenn die Sonne am abendlichen Himmel rot in die Ostsee taucht, sind Alltag und Stress weit entfernt und Erholung und Entspannung garantiert.

Weitere Informationen:

Buchen Sie direkt unter Tel. 03 81/50 400
oder unter hohe-düne.de

Viktoria Freifrau von dem Bussche

Die Ippenburger Gartensaison 2018

Kunst & Wildnis, Kraut & Rosen, Prinzessinnen & Mätressen, Grill & Chill - frei nach dem Ippenburger Motto: Gartenlust - Landlust - Lebenslust! Vom 31. Mai bis 3. Juni findet das „Große Ippenburger Sommerfestival“ mit 150 Ausstellern, der beliebten Grill & Chill-Show in der Remise und einem attraktiven kreativen Rahmenprogramm für alle Generationen statt. Deutschlands größter und vielfältigster Küchengarten, das Rosarium 2000+ mit einer fulminanten Alliumschau und das Kunst-& Wildnisprojekt „Ein Geheimer Garten - Ein Wilder Ort“, das 2018 Premiere hat!

Dazu die Inszenierung der Berliner Malerin Feodora Hohenlohe „Spiegelungen und Reflexionen“, auf der Waldinsel, sowie die Porträtausstellung „Auf den Spuren von Sophie Charlotte“ - eine kleine, private Ausstellung in den historischen Räumen des Schlosses. An acht Sonntagen im Juni und Juli sind die Ippenburger Gärten zum überwiegenden Teil geöffnet, mit dem großen Herbstfestival 21. - 23. September 2018 endet die Ippenburger Gartensaison.

Weitere Informationen unter:

www.ippenburg.de

SCHLOSS IPPENBURG
www.ippenburg.de

Bad Essen
im Osnabrücker Land

Find us on Facebook

31. Mai bis 3. Juni
Ippenburger Sommerfestival
Öffnungszeiten:
NUR zu den Festivalzeiten
11 bis 18 Uhr

Kunst- & Wildnisprojekt „Ein Geheimer Garten – Ein Wilder Ort“, Große Alliumschau im Rosarium, Ausstellung auf der Waldinsel „Spiegelungen & Reflexionen“, 5. Grill&Chill Show unter der Leitung von Thorsten Eickmann, Kulinarischer Küchengarten, Spiel und Spaß für Große und Kleine, 150 Aussteller

Ausstellung im Schloss „Auf den Spuren von Sophie Charlotte“ zusätzlicher Eintritt: 3 Euro

Termine 2018
Juni und Juli „8 offene Ippenburger Sonntage“
21.-23. September „Ippenburger Herbstfestival“

Ippenburger Festivals presented by innogy
Kunst- & Wildnisprojekt
OIB

Anzeige

LION

Sonderthemen 2018

„Wellness und Gesundheit“ September 2018

Buchungs- / Redaktionsschluss:
10. August 2018

Druckunterlagenschluss:
24. August 2018



„Vermögensanlagen“ Oktober 2018

Buchungs- / Redaktionsschluss:
21. September 2018

Druckunterlagenschluss:
5. Oktober 2018



„Wohnen mit Ambiente“ November/Dezember 2018

Buchungs- / Redaktionsschluss:
9. November 2017

Druckunterlagenschluss:
20. November 2017



Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld.**

sk
Schürmann + Klagges
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de
Monika Droege
Telefon: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de
Fax: (02 34) 92 14-102

Anzeige

Birgit Susemihl

Oper und Musical vor märchenhafter Kulisse

Die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen 2018

Musiktheater voller Emotionen vor der romantischen Kulisse des Residenzschlosses Sondershausen - dazu laden die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen ein. Im Sommer 2018 stehen erstmals zwei große Premieren auf dem Spielplan: Giuseppe Verdis ergreifende Oper „La Traviata“ und das Musical „Die Comedian Harmonists“.

In „La Traviata“ erzählt Verdi die Geschichte der unglücklichen Liebe zwischen der Kurtisane Violetta Valéry und ihrem Geliebten Alfredo Germont, der sich zwischen ihr und seiner Familie entscheiden muss. Die unvergleichliche, leidenschaftliche Musik machte „La Traviata“ zu einem der größten Erfolge der Operngeschichte.



Festspielatmosphäre

Für das Musical „Die Comedian Harmonists“ haben sich Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink von der Karriere des gleichnamigen Vokalensembles der 20er und 30er Jahre inspirieren las-

sen. Die frei erfundene Handlung orientiert sich an authentischen Szenen und lebt von zahlreichen bekannten Songs der Gruppe. An die ganze Familie wendet sich Pergolesis Intermezzo „Die Magd als Herrin“, das an den Wochenenden in der Festspielsaison nachmittags auf der Theaterwiese stattfindet. Die Bühnenhandlung voller Witz und Tempo ist perfekt für einen Sommertag auf der Theaterwiese geeignet und wird Groß und Klein zu echten Opernfans machen! Zwischen Harz und Kyffhäuser gelegen, bieten die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen den idealen Anreiz für einen Kurzurlaub in der Region, die mit Sehenswürdigkeiten wie dem Kyffhäuserdenkmal, dem Panorama Museum Bad Frankenhausen und dem Naturpark Südharz lockt.

La Traviata - Oper von Giuseppe Verdi

15.06., 16.06., 27.06., 30.06., 05.07., 06.07., 12.07., 14.07.2018, 20.00 Uhr, 17.06., 01.07.2018, 18.00 Uhr, Lustgarten, Schloss Sondershausen

Die Comedian Harmonists - Musical von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink

22.06., 23.06., 28.06., 29.06., 04.07., 07.07., 11.07., 13.07.2018, 20.00 Uhr, 24.06., 08.07., 18.00 Uhr, Lustgarten, Schloss Sondershausen

Die Magd als Herrin - Intermezzo von Giovanni Battista Pergolesi
30.06., 01.07., 07.07., 08.07., 14.07.2018, 15.00 Uhr, Theaterwiese Schloss Sondershausen

Informationen und Kartenbestellungen:

Kartentelefon: 0 36 31/98 34 52

www.schlossfestspiele-sondershausen.de

Anzeige

Foto: © Tino Stieland

**THÜRINGER
SCHLOSSFESTSPIELE
SONDERSHAUSEN**

UNSERE PREMIEREN:

La Traviata 15. Juni 2018

Comedian Harmonists 22. Juni 2018

Die Magd als Herrin 30. Juni 2018

Kartentelefon: (0 36 31) 98 34 52
schlossfestspiele-sondershausen.de



GIUSEPPE VERDI
La Traviata

Johannes Laubscher

Tosca und Dracula

Große Oper mit Schlossblick - die Schlossfestspiele Schwerin sind mittlerweile ein Klassiker auf der deutschen Festspielkarte geworden. Nach dem sensationellen Erfolg der West Side Story 2017 legt das Team um Generalintendant Lars Tietje nun noch eins drauf: Ab 2018 wird es bei den Schlossfestspielen Schwerin wieder zwei Spielstätten geben. Inmitten des Schweriner Residenzensembles am See mit der Silhouette des Märchenschlosses präsentieren die Festspiele einen der größten Hits der italienischen Oper - Puccinis Tosca. Die berühmte Liebesgeschichte spektakulär in Szene gesetzt - ein unvergesslicher Operngenuß unter dem Schweriner Sternenhimmel.



Der frisch renovierte Schlossinnenhof wird nach 18 Jahren wieder zum Festspielort: Vor der beeindruckenden Kulisse versetzt das Schauspielensemble des Mecklenburgischen Staatstheaters mit Bram Stokers Klassiker Dracula die Besucher in die viktorianische Szenerie des berühmten Grusel- und Liebesromans aus dem 19. Jahrhundert. Bram Stokers 1897 veröffentlichter Roman machte Graf Dracula zum wohl berühmtesten Vampir der Literaturgeschichte. Alte Schlösser, übernatürliche Erscheinungen und bekannte Elemente aus Vampirsagen trafen nicht nur im 19. Jahrhundert auf die Lust am Schaudern, sondern laden auch heute noch zu einem unvergesslichen Sommertheater-Erlebnis ein.

Karten und Infos:

Mecklenburgisches Staatstheater
Alter Garten 2 · 19055 Schwerin
Tel.: (03 85) 53 00-123 · Fax (03 85) 53 00-129
kasse@mecklenburgisches-staatstheater.de
www.mecklenburgisches-staatstheater.de

SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN 2018

OPER VON GIACOMO PUCCINI

TOSCA

SCHAUSPIEL
NACH BRAM STOKER

DRACULA

TOSCA // 22. JUNI–28. JULI 2018
SCHWERIN // ALTER GARTEN

DRACULA // 30. JUNI–21. JULI 2018
SCHWERIN // SCHLOSSINNENHOF

TICKETS: 0385 53 00-123
www.mecklenburgisches-staatstheater.de

MECK
LEN
BURG
SCHES
STAATS
THEA
TER

Sabine Reichel-Fröhlich

DICK, DÜNN, FETT, MAGER – Porzellan in drei Jahrhunderten Esskultur

Sonderausstellung vom 9. Juni 2018 bis 6. Januar 2019

Hohenberg an der Eger/Selb. Das Thema Esskultur ist in aller Munde. Doch wird in der Regel ausschließlich an das gedacht, was die Menschen zu sich nehmen: Das Nahrungsmittel als solches und dessen Auf- wie Zubereitung. Doch der Aspekt, dass sich mit der Esskultur auch ein tiefgreifender Wandel der Dinge vollzogen hat, Dinge aus denen getrunken und von denen gegessen wird, steht nahezu immer im Hintergrund. Das Porzellanikon, Europas größtes Spezialmuseum für Porzellan, widmet sich diesem Themenbereich an beiden Standorten: In Hohenberg an der Eger werden auf ca. 280 m² zwei Bereiche thematisiert: Koch- und Backgeschirre sowie der Wandel der Servicekultur vom 19. Jahrhundert bis heute. Am zweiten Standort in Selb stehen auf ca. 300 m² Porzellane im Fokus, die nationale und internationale Einflüsse erkennen lassen.



Krebsterrine, Entwurf 1905, Philipp Rosenthal & Co. AG, Kronach, Höhe 14 cm, Breite 30 cm, Porzellanikon, Inv. Nr. 6569/92



Fett-und-Mager-Saucen-Gießer, C. Tielsch & Co., Altwasser (Schlesien), um 1880, H. 19 cm, B. 17,5 cm, T. 16 cm, Porzellanikon, Inv. Nr. 13423/99

Eine Cool(e)-Tour des Speisens: Berlin, Paris, London, New York und Beijing...

Wie war oder ist ein Tisch in den Metropolen der Welt gedeckt, was wurde bzw. wird worauf serviert. Welche Gerichte assoziieren wir mit einem Land und wurden/werden dafür spezielle Porzellane entwickelt? Kommt der Pastateller aus Italien, die Schneckenpfanne aus Frankreich... Am Beispiel von sieben Ländern - Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, USA, China und Japan - bringt ein Teil der Ausstellung etwas Licht in diese bisher kaum erforschte Thematik.

Informationen und Tickets:

Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan
Werner-Schürer-Platz 1, 95100 Selb
www.porzellanikon.org
Tel. (092 87) 9 18 00-0, info@porzellanikon.org
Dienstag bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

DICK.
DÜNN.
FETT.
MAGER.

**Porzellan
in drei Jahrhunderten
Esskultur**

**Porzellanikon
Hohenberg a. d. Eger und Selb**

09.06.2018 – 06.01.2019

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion: chefredakteur@lions.de

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 0221 26007646 · erreichbar Dienstag 13 - 18 Uhr

Fax 0221 26007647 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen**

Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld, René Adam, Xenia Klein**

Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg, www.vogel-druck.de**

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur Industriestraße 34 · 44894 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Weitere Erscheinungstermine 2018:

16. 6., 15. 8., 17. 9., 27. 10., 15. 12.

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe: **22. 5. 2018**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: achtmal im Jahr

Druckauflage: 46.900 / 1. Quartal 2018



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 46/2 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

EXECUTIVE OFFICERS

President Naresh Aggarwal, Delhi, India; Immediate Past President Chancellor Robert E. „Bob“ Corlew, Milton, Tennessee, United States; First Vice President Gudrun Yngvadottir, Gardabaer, Iceland; Second Vice President Jung-Yul Choi, Busan City, Korea; Third Vice President Judge Haynes H. Townsend, Dalton, Georgia, United States.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Bruce Beck, Minnesota, United States; Tony Benbow, Vermont South, Australia; K. Dhanabalan, Erode, India; Luiz Geraldo Matheus Figueira, Brasília, Brazil; Markus Flaaming, Espoo, Finland; Elisabeth Haderer, Overveen, The Netherlands; Magnet Lin, Taipei, Taiwan; Sam H. Lindsey Jr., Texas, United States; N. Alan Lundgren, Arizona, United States; Joyce Middleton, Massachusetts, United States; Nicolin Carol Moore, Arima, Trinidad and Tobago; Yasuhisa Nakamura, Saitama, Japan; Aruna Abhay Oswal, Gujrat, India; Vijay Kumar Raju Vegesna, Visakhapatnam, India; Elien van Dille, Ronse, Belgium; Jennifer Ware, Michigan, United States; Jaepung Yoo, Cheongju, Korea.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Doo-Hoon Ahn, Seoul, South Korea; Sandro Castellana, Padova, Italy; Hastings E. Chiti, Lusaka, Zambia; William Galligani, Nimes, France; Thomas Gordon, Ontario, Canada; Nicolás Jara Orellana, Quito, Ecuador; Ardie Klemish, Iowa, United States; Alice Chitning Lau, Guangzhou, China; Connie Lecleir-Meyer, Wisconsin, United States; Virinder Kumar Luthra, Patna, Bihar, India; Dr. Datuk K. Nagaratnam, Malacca, Malaysia; Don Noland, Missouri, United States; **Regina Risken, Gießen, Germany**; Yoshio Satoh, Chikuma City, Japan; Patricia Vannett, North Dakota, United States; Gwen White, North Carolina, United States; Nicolas Xinopoulos, Indiana, United States.



We Serve

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

AKTIV MIT LIONS



Praktische Lions-Sporttasche

*** 17 Euro ***

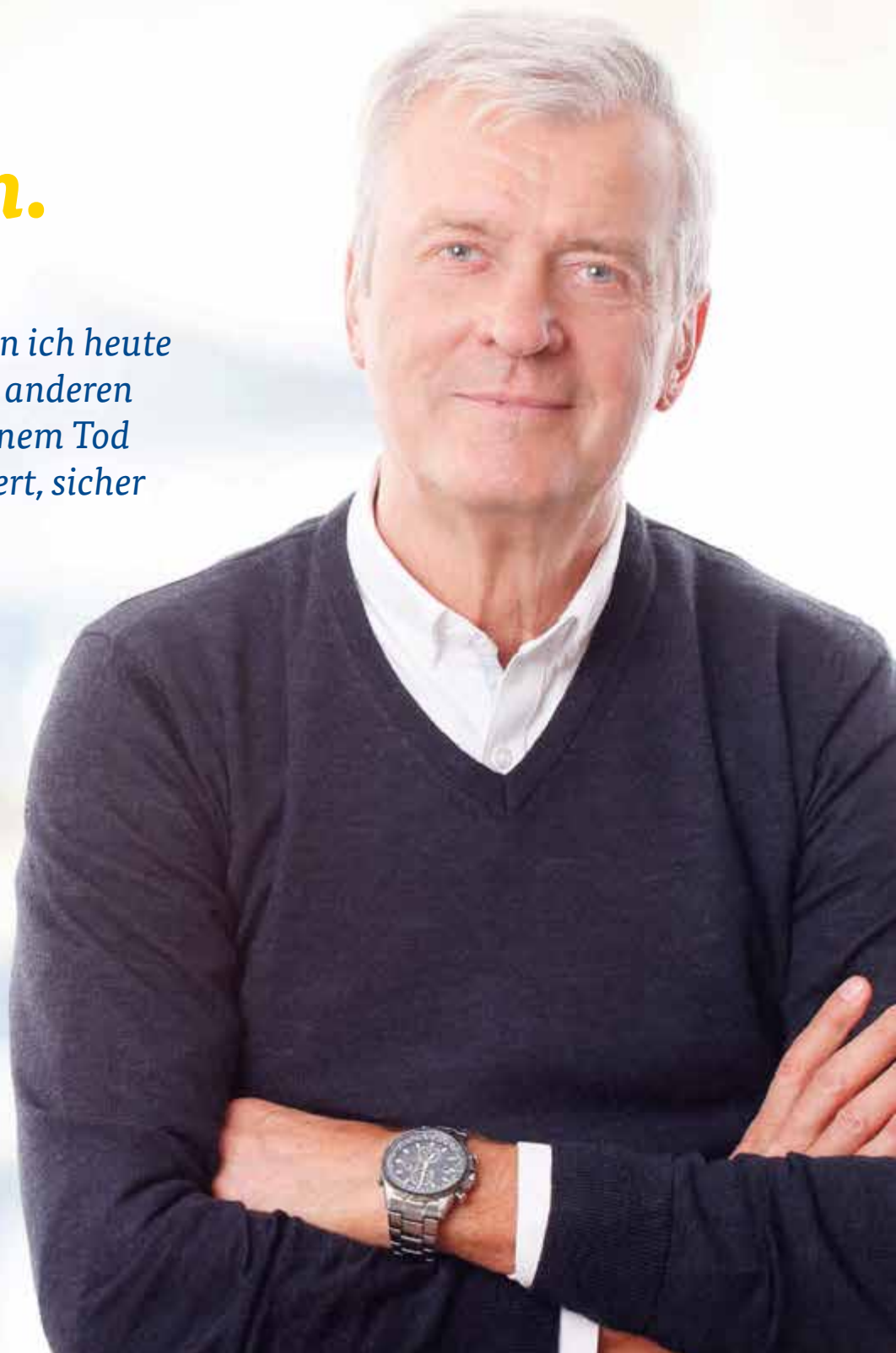
Bestellen Sie im neuen Lions-Shop: <https://www.lions.de/web/lions-shop>
(weitere Informationen in diesem Heft) oder unter 0611-99154-34

Tasche wird ohne Inhalt geliefert

Ich mach' das einfach.

„Mit einer Zustiftung kann ich heute schon bestimmen, wie ich anderen Menschen auch nach meinem Tod dienen kann. Unkompliziert, sicher und mit Steuervorteilen.“

Über die Möglichkeit der Stiftungsart (Sachwerte, Immobilien, Schmuck, Kunst, Barvermögen) denke ich noch nach!“



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

**STIFTUNG
GRÜNDEN
MENSCHEN
DIENEN
ZUKUNFT
GESTALTEN**



Stiftungsvorstand Jörg Naumann,
Christofer Hattemer und Walter Huber
Tel.: 0611 99154-50
E-Mail: info@lions-stiftung.de
www.lions-stiftung.de